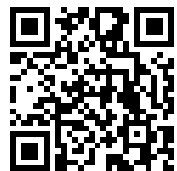


---

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<http://books.google.com>





## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



32101 066889237

ROMANCE SEMINARY

# Die Syntax

der unbestimmten Fürwörter tel, autre  
und nul.

## Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät der Georg-Augusts-Universität  
zu Göttingen

vorgelegt

von

Hermann Jäger<sup>o</sup>

aus Börssum.

RECAP

3207

495'

Rostock

Carl Hinstorffs Buchdruckerei

1906.

**Tag der mündlichen Prüfung: 1. August 1906.**

**Referent: Herr Prof. Dr. STIMMING.**

114 31/11



Meinen lieben Eltern.

(RECAP)

~~3207~~  
3207  
495

Digitized by Google

# Inhalts-Verzeichnis.

---

<b>Einleitung</b> . . . . .	1
<b>Einleitendes zu tel.</b> . . . . .	2

## Kapitel I.

<b>A. tel als Pronomen der Qualität.</b>	
1. tel weist auf Vorausgehendes hin. . . . .	3
2. tel als Ausdruck einer durch Geberde bezeichneten Eigenschaft	4
3. tel in emphatischem Gebrauch . . . . .	5
4. tel bei anschaulicher Schilderung verwandt . . . . .	5
<b>B. tel bezieht sich auf einen anschliessenden Nebensatz.</b>	
1. tel als Stütze eines Relativsatzes . . . . .	6
2. tel mit folgendem determinierenden Satze. . . . .	9
a) Substantivisch. . . . .	9
b) Adjektivisch. . . . .	10
c) Nachstellung von tel. . . . .	11
d) Auslassung des determinierenden que . . . . .	11
3. tel in Beziehung zu einem Vergleichssatze . . . . .	12
a) das Correlat ist comme . . . . .	12
b) „ „ „ que . . . . .	14
c) „ „ „ quel. . . . .	17
1. der Nebensatz ist vollständig . . . . .	17
2. tel quel als verkürzter Nebensatz aufzufassen . . . . .	17
3. Statt tel . . . quel tritt coordinierend tel . . tel ein . . . . .	18
4. tel im Concessivsatze . . . . .	19

## Kapitel II.

### Prädikativer Gebrauch von tel im Französischen an Stelle des adverbialen im Deutschen.

1. tel beim Vergleich zweier Sätze . . . . .	20
a) zweier koordinierter Sätze. . . . .	20
b) zweier durch die Vergleichspartikel que verknüpfter Sätze	21
2. tel auf das Objekt bezogen bei Verben mit doppeltem	
Akkusativ . . . . .	21
a) bei mener, atoner, demener, trover . . . . .	22
b) bei anderen Verben . . . . .	22
c) neutrales tel . . . . .	23
3. Prädikatives tel bei einem Infinitiv . . . . .	23

## Kapitel III.

### tel in Verbindung mit attributiven Bestimmungen.

1. Possessivum . . . . .	24
2. Demonstrativum . . . . .	24
3. nul, aucun . . . . .	25
4. maint . . . . .	25
5. même . . . . .	25
6. autre . . . . .	25
7. tout . . . . .	26
8. Zahlwort . . . . .	26
9. Adjektiv . . . . .	28

## Kapitel IV.

### tel als unbestimmtes Pronomen der Quantität.

1. tel = mancher . . . . .	29
2. tels i a . . . . .	31
3. tels i a als ein Begriff gefasst . . . . .	32
4. tels i a mit partitivem de = einige . . . . .	33
5. tel in temporalen Wendungen . . . . .	33

## Kapitel V.

### tel als Bezeichnung eines unbestimmten Individuums.

1. Substantivischer Gebrauch . . . . .	35
a) im Singular. . . . .	35
α) tel. . . . .	35
β) tel et tel resp. tel ou tel . . . . .	36
b) im Plural . . . . .	36
2. Adjektivischer Gebrauch . . . . .	37



a) im Singular . . . . .	37
α) tel . . . . .	37
β) tel et tel resp. tel ou tel . . . . .	38
b) im Plural . . . . .	38
3. tel zur Vertretung eines Namens dienend . . . . .	38
a) im Singular . . . . .	39
b) im Plural . . . . .	39
4. Substantiviertes tel . . . . .	39

## Kapitel VI.

### Distributiver Gebrauch von tel.

1. Substantivisch . . . . .	40
2. Adjektivisch . . . . .	41

### Das distributive Verhältnis wird noch gebildet mit Hilfe von

1. aucun . . . . .	41
2. autre . . . . .	42
3. plusor, auquant . . . . .	42
4. Demonstrativum . . . . .	42
5. la plupart . . . . .	42

## Kapitel VII.

### tel in Vertretung anderer Satzteile.

I. tel steht attributiv beim Substantiv . . . . .	43
1. es vertritt ecce iste . . . . .	43
2. es vertritt den bestimmten Artikel . . . . .	43
a) es weist auf einen Nebensatz mit que . . . . .	43
b) es weist auf eine Infinitivkonstruktion . . . . .	44
II. tel steht prädikativ bei être . . . . .	44
1. es vertritt ecce hoc, indem es zusammenfasst . . . . .	44
a) den Inhalt eines vorausgehenden Satzes . . . . .	44
b) mehrere Substantiva . . . . .	45
c) mehrere Infinitive . . . . .	45
d) Adjektiva oder Pronomina . . . . .	45
e) es weist hin auf einen determinierenden Satz mit que . . . . .	46
f) auf einen folgenden Infinitiv . . . . .	46
g) auf einen folgenden Hauptsatz . . . . .	46
III. tel steht substantivisch . . . . .	47
1. tel in Vertretung eines Substantivs . . . . .	47
2. tel in Vertretung eines Adjektivs . . . . .	47

**Kapitel VIII.****Neutrales tel.**

1. tel auf Vorausgehendes bezogen . . . . .	48
2. tel auf Folgendes bezogen . . . . .	48
3. tel auf einen Vergleichssatz bezogen . . . . .	49
4. tel in Verbindung mit rien . . . . .	49

**Das weibliche Pronomen im Sinne eines Neutrums**

1. bei donner und den synonymen Verben bailler, ferir . . .	50
2. bei escaper . . . . .	50
3. bei conduire . . . . .	51
4. à tele . . . . .	51
5. à teles . . . . .	51

**Kapitel IX.****tel in Zusammensetzungen.**

1. autretel . . . . .	52
a) alleinstehend . . . . .	52
b) beim Substantiv . . . . .	52
c) neutral . . . . .	53
2. autel . . . . .	54
a) alleinstehend . . . . .	54
b) beim Substantiv . . . . .	54
c) neutral . . . . .	54
3. itel . . . . .	55

**autre.**

<b>Einleitung.</b> . . . . .	56
------------------------------	----

**Kapitel I.****Substantivische Verwendung von autre.**

I. Singularischer Gebrauch . . . . .	57
1. ohne Artikel . . . . .	57
a) mit der Präposition sans zur Vertretung von 1. seul	
2. même . . . . .	57
b) mit der Negationspartikel ne . . . . .	58
c) mit partitivem de . . . . .	58
2. mit unbestimmtem Artikel . . . . .	59
a) der männliche unbestimmte Artikel zur Bezeichnung	
einer weiblichen Person . . . . .	59
b) un autre nach einer Vergleichspartikel gleich „jeder	
andere“ . . . . .	60

3. mit dem bestimmten Artikel . . . . .	60
a) auf eine Person in geringschätzendem Sinne hinweisend	61
b) zur Bezeichnung des Teufels . . . . .	61
II. Pluralischer Gebrauch . . . . .	61
1. ohne Teilungsartikel . . . . .	61
2. mit Teilungsartikel . . . . .	62
3. Vorliebe des Mfr. für den bestimmten Artikel . . . . .	63
4. mit bestimmten Artikel in der allgemeinen Bedeutung „Mitmenschen“ . . . . .	63

## Kapitel II.

### Adjektivische Verwendung von *autre*.

I. Singularischer Gebrauch . . . . .	64
1. Setzen und Auslassung des unbestimmten Artikels . . . . .	64
a) im positiven Satze . . . . .	64
b) im negativen Satze . . . . .	65
c) nach der Präposition <i>sans</i> . . . . .	65
2. Auftreten des <i>partitiven de</i> . . . . .	65
3. Nachstellung von <i>autre</i> . . . . .	66
II. Pluralischer Gebrauch . . . . .	67
1. Auftreten des <i>partitiven de</i> . . . . .	67
2. Fehlen desselben im Nfr. . . . .	67
<i>autre</i> als Prädikat bei <i>être, devenir</i> etc. . . . .	68
Komparativischer Wert von <i>autre</i> . . . . .	69

## Kapitel III.

### Pleonastisches *autre*.

1. <i>autre</i> beim persönlichen Fürwort der 1. u. 2. Person Pluralis	70
2. <i>nous autres, vous autres</i> als Apposition zu <i>nous, vous</i> . . . . .	71
3. <i>nous autres, vous autres</i> in Verbindung mit einem Substantiv	72
4. <i>autre</i> beim persönlichen Fürwort der 3. Person . . . . .	73
5. Unlogischer Gebrauch von <i>autre</i> . . . . .	73
6. <i>autre</i> nach <i>sans</i> = irgend ein . . . . .	74

## Kapitel IV.

### *autre* in Verbindung mit anderen attributiven Bestimmungen.

1. Demonstrativum . . . . .	75
2. Possessivum . . . . .	76
3. <i>quel</i> . . . . .	76
4. Indefinita . . . . .	76

tout . . . . .	76
nul . . . . .	77
aucun . . . . .	77
nun, nesun . . . . .	78
personne . . . . .	78
quelque . . . . .	78
quelconque . . . . .	78
plusieurs . . . . .	79
maint . . . . .	79
5. mit einem Comparativ . . . . .	79

### Kapitel V.

#### autrui

1. autrui als direktes Objekt . . . . .	80
2. autrui als Dativ . . . . .	81
3. autrui als Genitiv . . . . .	81
a) ohne Präposition de . . . . .	81
b) mit Präposition de . . . . .	82
4. autrui mit Präpositionen . . . . .	83
5. autrui als Subjektskasus . . . . .	83
6. autrui als Subjekt im Nfr. . . . .	84
7. autrui mit bestimmtem Artikel . . . . .	84
a) der Artikel nimmt ein vorangehendes Substantiv wieder auf . . . . .	84
b) l'autrui, das Recht eines ändern . . . . .	84
c) l'autrui, der Besitz eines ändern . . . . .	84
8. autrui in Verbindung mit nul . . . . .	84
9. Substantivische Geltung von autrui . . . . .	85
a) autrui wieder aufgenommen durch das Possessivum. . . . .	85
b) durch das Personale . . . . .	86

### Kapitel VI.

#### autre als neutrales Substantiv.

1. Gebrauch von neutralem autre . . . . .	87
2. Vertretung von neutralem autre . . . . .	87
a) durch autre rien . . . . .	87
b) durch autre chose. . . . .	88
c) autre chose in Verbindung mit rien . . . . .	89
d) el . . . . .	89
α) Verstärkung von el. . . . .	89
β) el kopulativ verbunden durch et oder ne mit 1. un	
2. neutralem Demonstrativ . . . . .	90

γ) el mit angeschlossenem Vergleichssatz . . . . .	91
δ) el mit angeschlossenem Relativsatz . . . . .	91
ε) Substantiviertes el . . . . .	91

**Kapitel VII.**

**Besondere Bedeutungen von autre.**

1. autre bei Zeitangaben . . . . .	92
a) auf eine in der Vergangenheit nicht allzu weit zurück- liegende Zeit bezogen . . . . .	92
b) auf die nächstzurückliegende Zeit bezogen . . . . .	92
c) auf die Zukunft bezogen . . . . .	93
2. autre in Ausdrücken wie de temps à autre, de mot en autre	93
3. autre in der Bedeutung „ein weiterer, noch einer“. . . . .	94
4. autre das Ebenbild einer Person bezeichnend . . . . .	94
5. autre beim Zahlwort . . . . .	95
6. Gallicismen . . . . .	96

**nul.**

**Kapitel I.**

<b>Einleitung</b> . . . . .	98
-----------------------------	----

**Substantivischer und adjektivischer Gebrauch von nul.**

I. Substantivisches nul . . . . .	99
1. Singularisch . . . . .	99
2. Pluralisch . . . . .	100
3. Verbindung der Maskulin- und Femininform. . . . .	100
4. Neutrales nul . . . . .	101
5. nul als Adjektiv der Qualität . . . . .	101
II. Adjektivisches nul . . . . .	101
1. Singular . . . . .	101
2. Plural . . . . .	102
III. Häufung von nul . . . . .	102
IV. Auslassung der Negationspartikel ne . . . . .	103
V. Nachstellung von nul. . . . .	104
VI. Numerus des Verbs nach nul. . . . .	105
1. Singularisches nul mit Verb im Plural . . . . .	105
2. Pluralisches nul mit Verb im Singular . . . . .	105

**Kapitel II.**

**Nähere Bestimmungen zu nul.**

I. Satzbestimmungen . . . . .	106
-------------------------------	-----

1. Relativsatz . . . . .	106
2. Concessivsatz . . . . .	106
II. Präpositionelle Bestimmungen . . . . .	107
1. fors, das vertreten wird durch . . . . .	107
a) sinon . . . . .	107
b) que . . . . .	107
2. de + Substantiv . . . . .	107
III. attributive Bestimmungen . . . . .	108
1. Adjektiv . . . . .	108
2. Participium . . . . .	108
3. Pronomen . . . . .	108

### Kapitel III.

nul in Sätzen, die nur dem Sinne nach negativ oder dubitativ sind.

1. direkter Fragesatz . . . . .	109
2. indirekter Fragesatz . . . . .	110
3. Bedingungssatz . . . . .	110
4. Concessivsatz . . . . .	111
5. nul in einem Nebensatze, der von einem negativen Hauptsatze abhängt . . . . .	111
6. in einem vergleichenden Nebensatze, der mit comme oder que eingeleitet ist . . . . .	112
a) der Satz drückt einen Vergleich der Gleichheit aus. . . . .	112
b) der Satz drückt einen Vergleich der Ungleichheit aus (nach einem Komparativ.) . . . . .	113
7. nul in einem Relativsatze, der sich an einen Superlativ anschliesst . . . . .	113
8. nul nach gewissen Präpositionen und Konjunktionen . . . . .	113
a) sans . . . . .	113
b) ainz que, avant que . . . . .	114
c) quand . . . . .	115
9. nul nach Adjektiven und Adverbien, die einen negativen Begriff in sich schliessen . . . . .	115
Verwendung von nullni im allgemeinen . . . . .	116
Verwendung von nullui a als Subjektskasus . . . . .	116

# Verzeichnis

## der für die Arbeit benutzten Texte.

---

- A. A.*, Amis et Amiles herg. C. Hofmann, Erlangen 1882.
- Adam*, Adamsspiel, anglonorm. Gedicht des 12. Jh., herg. K. Grass. Halle 1891.
- Adg.*, Adgars Marienlegenden herg. C. Neuhaus, Heilbronn 1886. (Afr. Bibl.)
- Alex.*, La vie de S. Alexis p. p. G. Paris. Paris 1885.
- Anseïs*, Anseïs von Karthago herg. J. Alton, Stuttgart 1892. (Litter. Verein 94.)
- Auc.*, Aucassin et Nicolete p. p. H. Suchier. Paderborn 1899.
- Beaumarchais*, Oeuvr. p. p. M. Saint-Mars Girardin. Paris.
- Bernard*, Le Mystère de S. Bernard de Menthon p. p. L. de la Marche. Paris 1888.
- Bernh.*, Predigten des heil. Bernhard p. p. A. Schulze, Stuttgart 1894. (Litter. Verein 203).
- Berte*, Berte aus grans piés p. p. A. Scheler, Bruxelles 1874.
- Besant*, Le Besant de Dieu v. G. le Clerc p. p. E. Martin 1869.
- Best.*, Le Bestiaire divin v. G. le Clerc, herg. Reinsch, Leipzig 1892. Afr. Bibl. XIV.
- Bible*, La bible Guiot de Provins. s. Cast.
- Boeve*, B. de Hauttone, herg. A. Stimming, Halle 1899. (Bibl. Norm. 7.)
- Brun*, Brun de la Montaigne, p. p. P. Meyer (Anc. Text. franc. Bd. I) 1875.
- Brut*, Münchener Brut, p. p. Hoffmann und Vollmöller, Halle 1877.
- Cast.*, Le Castoiment ou instruction d'un père à son fils, p. p. Barbazan. Paris 1808; enthält noch le chastiemment des Dames; Chroniques de S. Magloire; La bible Guiot de Provins.
- Chemin*, Le livre du chemin de long estude p. Cristine de Pizan, p. p. R. Püschel. Berlin 1881.
- Cligés*, Cligés v. Kristian von Troyes p. p. E. Foerster. Halle 1901.
- Comp.*, Li Cumpoz de Ph. de Thaün p. p. Ed. Mall, Strassburg 1873.
- Curial*, Le Curial p. A. Chartier, herg. F. Heuckenkamp, Halle 1899.
- Daudet, Im.*, A. Daudet, L'immortel. Paris 1888.
- Défense*, Défense et illustration de l. l. fr. par J. du Bellay, p. p. Em. Person. Paris 1882. (Neudr.)
- Deu*, Deu le omnipotent. s. Reimpred.

## XIV

- Deschamps*, Oeuvr. compl. de Eust. Deschamps p. p. le marquis de Queux de Saint-Hilaire. Paris 1884. t. IV.
- Des Périers*, Oeuvr. I, p. L. Lacour. Paris 1856.
- Eide*, Strassb. Eide in E. Stengel, die ältest. frz. Sprachdenkmäler. Marburg 1884.
- Eracle*, Oeuvr. de Gautier d'Arras. t. I. Eracle p. p. Löseth. Paris 1890.
- Erec*, Erec u. Enide, p. p. Foerster, Halle 1896.
- Estienne*, H. Estienne, deux dialogues eu nouveau language françois italianizé, p. p. P. Ristelhuber. Paris 1885,
- Eulalia*, s. Eide.
- F. B.*, Flore et Blancheflore p. p. J. Bekker. Berlin 1844.
- F. L.*, Floris et Liriope, herg. W. v. Zingerle, Leipzig 1891.
- Floovant*, Floovant, p. p. Michelant et Guessard. Paris 1858.
- Franziade*, Oeuvr. compl. de Ponsard t. III, p. p. Prosper Blanchemain. Paris 1858.
- Gargantua*, Oeuvr. de Rabelais t. V, p. p. Jannet Paris 1873.
- Guerre*, La Guerre de Metz en 1324, p. p. E. de Bouteillier. Paris 1875.
- Gui*, Gui de Bourgogne, p. p. F. Guessard et H. Michelant. Paris 1859.
- Hardy*, Le théâtre d'Alexandre Hardy, herg. E. Stengel. Marburg 1884.
- Heptaméron*, L'Heptaméron Des Nouvelles, p. p. F. Dillaye, Paris 1879.
- Hervis*, Hervis de Metz, p. p. E. Stengel, Dresden 1903.
- Hugo, Trav.*, V. Hugo, Travailleurs de la mer. Paris 1877. 2 Bde.
- Huon*, Huon de Bordeaux, p. p. Guessard et Grandmaison. Paris 1860.
- Indiana*, p. G. Sand. Paris 1883.
- Jehan*, Jehan de Paris, p. p. E. de Mabille. Paris 1855.
- Jonasfr.*, Jonasfragment s. Eide.
- Jouffrois*, Jouffrois, p. p. K. Hoffmann u. Fr. Muncker. Halle 1880.
- Karlsru.*, Karls d. Gr. Reise, p. p. Koschwitz, Heilbronn 1883.
- Labé*, Oeuvr. de Louise Labé, p. p. P. Blanchemain. Paris 1875.
- Laf. Fab.*, La Fontaine's Fabeln p. p. A. Laun. Heilbronn 1877.
- Laf. Contes*, La Fontaine, Oeuvr. II p. p. Ch. Marty-Laveaux. Paris 1857.
- Leodeg.*, Leodegar s. Eide.
- Livre de Man.*, Livre de Manières herg. Jos. Kremer. Marburg 1887. Ausg. u. Abh. XXXIX.
- Lothr. Ps.*, Lothringer Psalter herg. Apfelstedt, Heilbronn 1881 (Afr. Bibl. IV).
- Lys*, Le lys rouge p. Anatole France. Paris (Calm. Lévy).
- Magloire*, Chroniques de S. Magloire s. Cast.
- Mah.*, Alexandre du Pont's Roman de Mahomet herg. v. Boleslaw Ziolecki. Oppeln 1887.



- Marco*, Le livre de Marco Polo p. p. Pauthier. Paris 1865.
- Marivaux*, Marivaux, théâtre choisi p. p. Moland. Paris 1879.
- M. d. F.*, Fabeln der Marie de France p. p. K. Warnke. Halle 1898.  
(Bibl. Norm. VI).
- Mel.*, Meliador p. Froissart p. p. A. Longnon. Paris 1895. t. II. (Anc.  
text. franç.)
- Ménippée*, Satyre Ménippée p. p. Josef Frank. Oppeln 1884.
- Mir.*, Miracles de N. Dame par personnages p. p. G. Paris et U. Robert.  
Paris 1876. t. I.
- Mist. d. V. T.*, Le mystère du viel testament I p. p. J. de Rothschild.  
Paris 1878.
- Mist. 15. Jh.*, Mystères inédits du XV siècle p. p. A. Jubinal t. II.  
Paris 1837.
- Morceaux*, Morceaux choisis de Romanciers du XIX siècle, Genève  
(Eggimann).
- Noel du Fail*, Noel du Fail, propos rustiques 1732.
- Nouv. 14. Jh.*, Nouvelles françoises en prose du XIV siècle p. p. Moland  
et D'Héricault. Paris 1858.
- Ohnet*, G. Ohnet, Le maître de forges. Paris 1886.
- Otinel*, O., p. p. F. Guessard et H. Michelant. Paris 1859.
- Parangon*, Grand Parangon des nouvelles nouvelles p. N. de Troyes  
p. p. E. Mabille. Paris 1869.
- Parise*, Parise la Duchesse p. p. Guessard et Larchey. Paris 1860.
- Passion*, s. Eide.
- Picard*, Picard, Médiocre et rampant u. Encores des Ménechmes.  
Halle 1888.
- Ponsard*, Ponsard, l'honneur et l'argent. Paris 1895.
- Pot-Bouille*, Pot-Bouille p. E. Zola. Paris 1882.
- Prise*, La Prise d'Alexandrie par G. de Machault p. p. L. de Mas Latrie,  
Genève 1877.
- Q. L. D. R.*, Quatre livres des rois p. p. Le Roux de Lincy. Paris 1841.
- Quinze joyes*, Les Quinze joies de mariage. La Haye 1726.
- Reimpredigt*, Norm. Reimpredigt. Halle 1879. (Bibl. Norm. I.) p. Suchier.
- Robert I. D.*, Le Mystère de Robert le Diable p. p. E. Fournier. Paris 1879.
- Robin*, Le jeu de Robin et Marion par Adam le Bossu p. p. E. Langlois.  
Lille 1896.
- Rol.*, La chanson de Roland p. p. L. Gautier. Tours 1894.
- Rondoli*, Maupassant, Les soeurs Rondoli. Paris 1901.
- Rotrou*, Rotrou, théâtre choisi p. p. F. Hémon. Paris 1883.
- Saintré*, Petit Jehan de Saintré p. p. J. Marie Guichard. Paris 1843.

- Sophonisbe*, Jean de Mairet, Sophonisbe herg. K. Vollmöller. Heilbronn 1888.
- Terre*, René Bazin, La terre qui meurt. Paris (Calm. Lévy).
- Töpffer*, Töpffer, Rosa et Gertrude. Paris.
- Ursule Mirouet*, par H. de Balzac. Paris 1901.
- Valois*, Chronique des Quatre premiers Valois (1327—93) p. p. S. Luce. Paris 1862.
- Villon*, Oeuvr. compl. de Fr. Villon p. p. Longnon. Paris 1892.
- Voltaire*, Oeuvr. compl. de Voltaire t. I. Paris 1876.
- Ys.*, Lyoner Ysopet herg. W. Foerster, Heilbronn 1882 (Afr. Bibl. V).

---

## Litteratur.

- Abbehusen*, Zur Syntax Raouls de Houdenc. Marburg 1888 (A. u. A. 78).
- Bartels, W.*, Die Wortstellung in den Quatre Livres des Rois. Diss. Heidelberg 1886.
- Bastin*, Revue de philol. franc. et prov. X 1896. Remarques sur nul et point.
- Bastin*, Revue de l'instruction publique en Belgique 1902.
- Becker, K.*, Synt. Studien über die Plejade. Diss. Leipzig, Darmstadt 85.
- Beckmann*, Ét. sur la langue et la versification de Malherbe. Diss. Bonn 1872. Elberf. 1873.
- Benoist*, De la syntaxe frç. entre Palsgrave et Vaugelas. Paris 1877.
- Beyer*, Die Pronomina im afr. Rolandsliede. Halle 1875.
- Bode*, Synt. Studien zu E. Deschamps. Diss. Leipzig 1900.
- Brachet et Dussouchet*, Grammaire française. Cours supérieur. Paris 1903.
- Braune*, Das Fürwort. Progr. d. Harburger Realschule 1882.
- Brüß*, Der Ausdruck des Konzessionsverhältnisses im Mittel- und Neufrenchösischen. Diss. Gött. 1906.
- Burguy*, Grammaire de la langue d'oïl. Berlin 1853.
- Carlberg*, Étude sur l'usage synt. dans la chanson de Roland. Diss. Lund 1874.
- Clédât*, Revue de philol. franç. XIII.
- Chassang*, Nouv. gramm. frç. Paris 1882.
- Dammholz*, Studien über die frz. Sprache zu Anfang des XVII. Jh. Ztschr. f. frz. Spr. Bd. 9, S. 265 ff.

- Darmesteter et Hatzfeldt*, Le seizième siècle en France. Paris 1878.
- Diez*, Grammatik der rom. Sprachen. Bonn 1882.
- Ebering*, Synt. Studien zu Froissart. Diss. Halle und Zeitschr. V.
- Eder*, Synt. Studien zu A. Chartier's Prosa. Diss. Erlangen 1889.
- Ellinger*, Syntax der Pronomina bei Chrestien de Troyes. Progr. O. R. S. Wien 1886.
- Gaufinez*, Études synt. sur la langue de Zola dans „Le docteur Pascal“. Diss. Bonn 1894.
- Gehring*, Über die Spr. Brantômes. Diss. Leipzig 1902.
- Génin*, Lexique comparé de la langue de Molière. Paris 1846.
- Gessner*, Zur Lehre vom frz. Pronomen. Progr. des collège royal. Berlin 1873 u. 1874.
- Glauning*, Synt. Archaismen bei Montaigne. Archiv f. d. Stud. d. n. Sp. 49.
- Glauning*, Synt. Studien zu Marot. Diss. Erlangen 1873.
- Godefroy*, Lexique comparé de la langue de Corneille. Paris 1862.
- Godefroy*, Dict. de l' ancienne langue fr. Paris 1881—90.
- Gräfenberg*, Beitr. z. frz. Syntax des XVI. Jh. Diss. Erlangen 1885.
- Grosse*, Synt. Studien zu Jean Calvin. Diss. Giessen 1888.
- Haase*, Zur Syntax R. Garnier's. Frz. Stud. V.
- Haase*, Bemerkungen über die Syntax Pascals. Oppeln 1883.
- Haase*, Syntakt. Untersuchungen zu Villehardouin u. Joinville. Oppeln 1883.
- Haase*, Frz. Syntax des XVII. Jh. Oppeln u. Leipzig 1888.
- Hamel*, Molière Syntax. Diss. Halle 1895.
- Heitmann*, Die Pronomina in dem afr. Epos „Karls Reise . . .“ Progr. Krefeld 1891.
- Herforth, W.*, Die indefin. Pronom. u. Adverbia sowie das partitive de . . . Zeitschr. f. frz. Spr. 10, 1888. I. 235—307.
- Hölder*, Gramm. der frz. Sprache. Stuttgart 1865.
- Holfeld*, Über die Sprache des François de Malherbe. Diss. Gött. 1875.
- Huguet*, Étude sur la syntaxe de Rabelais . . . Paris 1894.
- Jung, F.*, Syntax des Pronomens bei Amyot. Diss. Jena 1887.
- Köhler, G.*, Synt. Untersuchungen über Les Quatre Livres des Rois. Diss. Erlangen 1899.
- Krafft*, Person u. Numerus des Verbs im Französischen. Diss. Gött. 1904.
- Kramer*, Die Syntax des Possessivpronomens im Frz. Diss. Gött. 1904.
- Kreutzberg*, Die Grammatik Malherbe's nach dem „Commentaire sur Desportes“. Progr. Neisse 1890.
- Krüger*, Die Wortstellung in der frz. Prosaliteratur des 13. Jh. Diss. Gött. 1876.

## XVIII

- Lahmeyer*, Das Pronomen in der frz. Sprache des 16. u. 17. Jh. Diss. Erlangen 1886.
- Lanusse*, De l'influence du dialecte gascon sur la langue frç. de la fin du XVI<sup>e</sup>. siècle à la seconde de moitié du XVII<sup>e</sup>. Paris 1893.
- Lemme*, Die Syntax des Demonstrativpronomens. Diss. Göttingen 1906.
- Littré*, Dict. de la langue fr. P. 1881—82.
- Livet*, Lexique de la langue de Molière comparée . . . Paris 1895—97.
- Lotsch*, Über Zola's Sprachgebr. Diss. Greifswald 1895.
- Lücken*, Zur Syntax Montchrestiens. Diss. Giessen 1894.
- Lücking*, Frz. Schulgrammatik. Berlin 1880.
- Mager*, Gram. u. Wortstellung der Ch. d. g. Amis et Amiles. Berlin 1887.
- Marx*, Über die Wortstellung bei Joinville. Frz. Stud. I.
- Mätzner*, Syntax der nfr. Sprache. 2 Bde. Berlin 1843—45.
- Mätzner*, Frz. Grammatik. Berlin 1885.
- Meyer-Lübke*, Gram. der rom. Sprachen. Bd. III. 1899.
- Morf*, Die Wortstellung im afr. Rolandsliede. Rom. Stud. III 78.
- Müller*, Zur Syntax der Christine de Pisan. Diss. Greifswald 1886.
- Müller, E.*, Die Vergleichssätze im Französischen. Diss. Gött. 1900.
- Müller, O.*, Substantivierung anderer Redeteile im Französischen. Diss. Gött. 1900.
- Niebuhr*, Syntakt. Studien zum afr. Rolandsliede. Gött. 1888.
- Perle*, Die Negation im afr. Zeitschr. f. r. Ph. II.
- Peters*, Der Roman de Mahomet von Alexandre du Pont. Diss. Erlangen 1885.
- Philippsthal*, Die Wortstellung in der frz. Prosa des 16. Jh. Diss. Halle 1886.
- Platen*, Syntakt. Untersuchungen zu Rabelais. Diss. Leipzig 1890.
- Plattner*, Frz. Schulgrammatik. Karlsruhe 1887.
- Procop*, Syntakt. Studien zu R. Garnier. Diss. Erlangen 1886.
- Quillacq*, La langue et la syntaxe de Bosuet. Thèse von Tours 1903.
- Radisch*, Das Pronomen bei Rabelais. Leipzig 1878.
- Raumair*. Über die Syntax des Robert de Clary. Erlangen 1884.
- Reichel*, Syntakt. Studien zu Villon. Diss. Leipzig 1891.
- Riese*, Recherches sur l'usage syntaxique de Froissart. Halle 1880.
- Robert, C.*, Questions de grammaire et de la langue frç. élucidées. Amsterdam 1886.
- Röschen*, Der syntakt. Gebrauch der Negation bei Villehardouin. Diss. Giessen 1884—85.
- Rübner*, Synt. Studien zu B. des Périers. Diss. Leipzig 1896.

- Schayer*, Zur Lehre vom Gebrauch des unbestimmten Artikels und des Teilungsartikels im nfr. u. afr. Berlin 1897.
- Scherffig*, Btr. zur frz. Syntax. Progr. Zittau 1888.
- Schmidt, H.*, Das Pronomen bei Molière . . . Kiel 1885.
- Schmidt, U.*, Synt. Studien über die „Cent nouvelles nouvelles“. Diss. Zürich 1888.
- Schneermann*, Zur Syntax des Garnier von Pont Sainte-Maxence. Progr. Katharineum. Lübeck 1900.
- Schönermark*, Btr. zur Geschichte der frz. Spr. aus Rabelais' Werken. Progr. Breslau H. T. 1861. 66. 74.
- Schumacher*, Zur Synt. Rustebuefs'. Diss. Kiel 1886.
- Schüth*, Studien zur Sprache d'Aubigné's. Diss. Jena 1883.
- Siegert*, Die Sprache Lafontaine's mit besonderer Berücksichtigung der Archaismen. Diss. Leipzig 1885.
- Stein*, Essai sur la formation et l'emploi syntactique des pronoms prétendu indéfinis. Progr. Rheinbach 1882.'
- Stimming*, Die Syntax des Commines. Zeitschr. f. rom. Phil. I.
- Tobler*, Verm. Beitr. zur frz. Grammatik. 1886. 1894. 1899.
- Toennies*, La syntaxe de Commines. Diss. Greifsw. 1875.
- Tornau*, Synt. und stilistische Studien über Descartes. Diss. Leipzig 1900.
- Uhlemann*, Gramm. Eigentümlichkeiten in P. Corneilles Prosaschriften. Prgr. Ilfeld 1891.
- Vaugelas*, Remarques sur la langue française . . . p. p. A. Chassang. Paris 1880.
- Voizard*, Etude sur la langue de Montaigne. Paris 1885.
- Völcker*, Die Wortstellung in den ältesten französischen Sprachdenkm. Frz. Stud. III.
- Wagner*, Etude sur l'usage syntaxique dans la „Semaine“ poème épique de Du Bartas. Diss. Königsberg 1876.
- Waldmann*, Bemerkgn. zur Syntax Monstrelets. Diss. Erlangen 1887.
- Zilch*, Der Gebrauch des frz. Pronomens in der 2. Hälfte des 16. Jh. Diss. Giessen 1892.

Ausserdem sind benutzt die Introductions grammaticales und die Lexiques der Ausgaben der Grands Ecrivains de la France und zwar folgender Autoren: Molière, Corneille, Madame de Sévigné, La Fontaine, La Bruyère Malherbe.

Die mit einem \* versehenen Beispiele verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Prof. Dr. Stimming.



# Einleitung.

---

In fast allen Arbeiten, die sich mit der Syntax des Fürworts beschäftigen, sind gerade die unbestimmten Fürwörter verhältnismässig am kürzesten behandelt. Dies liegt wohl daran, dass der Begriff unbestimmte Fürwörter noch nicht recht geklärt ist und man diesen Ausdruck für eine Reihe von Wörtern gebraucht, die sich ihrer Bedeutung nach garnicht oder schwer unter einen Gesichtspunkt bringen lassen. Auch fällt es bei der Durchsicht syntaktischer Arbeiten auf, dass unter den Grammatikern noch gar keine Einigung darüber besteht, welche Wörter eigentlich zu den unbestimmten Fürwörtern zu rechnen sind.

Im Folgenden soll versucht werden, eine Syntax der Fürwörter tel, autre und nul zu geben. Im historischen Zusammenhang sind diese bisher nur in der bekannten Arbeit von Gessner behandelt; jedoch sind bei dem Umfange des Themas nur die wichtigsten Erscheinungen berührt worden. Die übrigen syntaktischen Arbeiten, die entweder die Syntax eines kürzeren Zeitraums oder eines einzelnen Schriftstellers behandeln, habe ich meist nur als Controlle meiner eigenen Belege benutzt, und wo sie eine abweichende Erscheinung brachten, habe ich dieselbe in den historischen Zusammenhang zu rücken gesucht.

---

# tel.

## Einleitendes.

Das lat. talis hat als lautgesetzliche Entwicklung in der französischen Sprache tel ergeben. Diese Form hat sich nun im Französischen mit anderen Bestandteilen zu einheitlichen Verbindungen weiter verschmolzen. Mit dem Pronomen alterum und vlt. \*alum statt cl. aliud hat es sich zu autretel und autel verbunden, die allerdings später wieder von der Sprache aufgegeben sind. Mit dem adv. aequè ist es verschmolzen zu itel, das sich bis ins 14. Jahrhundert in der Sprache erhält und dann ebenfalls ausstirbt. Eine analog nach cui, autrui, nului gebildete Obliquusform von tel kommt zwar vor, hat sich aber nicht eingebürgert. Ich babe sie nur zweimal belegt gefunden:

Li gentiz Moyses soloit la nuit toz solz Portoir l'aiwe as hermites qu'il savoit besinos, Tel u i a quatre liwes, tel u i trois, tel u i dous.

Poeme mor.str. 69a, Cloetta (angeführt von Godefroy, Dict.)

Car on donne souvent a tellui bon salaire. Qui n'a pas deservi son loier a bien faire. On festie tellui c'on tient poy a ami.

Gachet, Gloss. p. 443 (angef. Gessner).

Was die Bedeutungsentwicklung von tel anbetrifft, so hat es seinem qualitativen Sinn, den es im Lateinischen ausschliesslich hatte und der sich auch in der ganzen Entwicklung der französischen Sprache noch überwiegend findet (vgl. Kapitel I — III), teilweise aufgegeben. Es lässt die Beschaffenheit mehr zurücktreten und nimmt eine kollektive Bedeutung an (Kapitel IV) oder es weist hin auf eine Person oder Sache in ganz unbestimmter Weise (Kapitel V). Fast völlig zurück tritt die Beschaffenheit in dem distributiven Gebrauch (Kapitel VI), wo es fast reine Quantitätsbezeichnung ist, und in Fällen, wo es in Vertretung anderer Redeteile, besonders des Demonstrativums steht. (Kapitel VII).



# Kapitel I.

## A. tel als Pronomen der Qualität.

### 1. tel weist auf Vorausgehendes hin.

tel weist auf eine im Vorausgehenden bezeichnete oder aus dem Zusammenhange zu erschliessende Eigenschaft.

#### a) *Substantivischer Gebrauch.*

Bataille avrum e fort e aduree; Unkes nuls hum ne vit t e l ajustee. Rol. 3321. „Ceo lur avent de la nature ke issi sunt defigurez.“ Josaphaz dit: „Or losengez! Cuvent a tuz t e u s devenir?“ Jos. 606. Cil puet seürement parler Qui en cel art desprenet sa vie, Nettement sanz ypocrisie. T e l soloient li devin estre, Et li bon Cler et li bon mestre . . . Bible 2295. Ho! Gautier, je n'en vueil plus. Fi! Dites, serés vous tous jours t e u s? Robin 747. N'a mal qui si grant joie atent Com est te joie, sire Deus, Car onques ne par fu i t e u s. Eracle 604. . . Par les guerres, dures, mortelles Qu'adés s'entrefont sanz cesser, Qui tant sont crueuses que t e l l e s Ne say comment osent penser. Chemin 2643. Et que dictes vous de l'honneur et vaillance d'ung si jeune escuyer? Oncques t e l ne veïs. Saintré 124. Il y a des esprits qui se défont de ces principes. — C'est une grande question s'il s'en trouve de t e l s. La Bruyère (Gr. Ecr.) II 242.

*b) Adjektivischer Gebrauch.*

Dieses *tel* ist in der ganzen Entwicklung der Sprache so gewöhnlich, dass einige Beispiele dafür genügen mögen.

cum il menaven t al raizon, Jhesus estet en mez trestoz. Passion 108 c. cum il se plainst si durement Par it els diz e autrement, Las endevient par plourer . . . Adg. 12, 68. Eva. Gusté en ai; deus! quel savor! Une ne tastai d'it el dolçor! Adam 302. Ne sai se ma fille vodroit Amer par amours .I. tel corps. Mel. 12858. Commettre telle faute en escrivant, est bien pis que quand on la commet en parlant. Estienne 68. Telles gens toutefois approchent la counonne; On se sert de leur vice . . . Rotrou 168. En de tels moments, un seul homme peut l'approcher: le père. Terre 26.

Anmerkung: Ist der Satz mit *tel* in einen Hauptsatz eingeschoben, so kann es vorkommen, dass das Adjektiv, auf welches *tel* sich bezieht, diesem nachfolgt. Cette grotte inconnue était, pour ainsi dire, et si une telle expression était admissible, sidéralisée. Hugo Trav. II. 76.

**2. tel als Ausdruck einer durch Geberde bezeichneten Eigenschaft.**

*tel* steht als Ausdruck einer durch die Geberde des Sprechenden bezeichneten Eigenschaft, die häufig einen verächtlichen Sinn hat.

Sire, vostre est li plaiz; Kar cumandez que tel noise n'i ait. Rol. 3841. A Belissant trestouz li sans remue. „Lasse“, dist elle, „mar fui onques veüe, Quant por moi est tex bataille randue. A. A. 1521. (Sie sieht das Schlachtgetümmel vor ihren Augen.) Dist cascuns qui le voit: „Dix, con bel baceler! Bien ressemble Lombars, bien est gros et formés; Mais en tel gent nen a proëce ne bonté. Hervis 2519. Adieu, tel z genz, faites la retournee: Ce vous mande le bailly de Valloys. Deschamps DCCCXXII 23. . . car à la coustume du pays, tels gens serviteurs en ces villages n'en boivent guères. Parangon 68.

### 3. tel in emphatischem Gebrauch.

tel steht häufig beim Substantiv ohne irgendwelche Beziehung, indem es den hohen Grad einer Eigenschaft bezeichnet. Dieser Gebrauch erklärt sich durch Emphase. Der Sprechende ist, um seiner leidenschaftlichen Gemütsbewegung Ausdruck zu geben, in dem bewussten Augenblick ausser Stande, ein passendes, den hohen Grad bezeichnendes Adjektiv zu finden.

per cui sustint t e l s passions. Leodegar 40 f. E dist lui: N'aez t e l pour! Mere sui pleine de pitié, Mere de plenire amisté; Adg. 15,<sup>24</sup>. Les escuz as morz vont seisir, Si s'en vienent a t e l estor, Et as deffances de la tor Les janz del chastel monté furent, . . . Cligés 1860.

La famille est avertie? dit le docteur Juillerat. Mon Dieu! non, murmura Clotilde. J'ai reçu un t e l coup! Pot-Bouille 256 ib. 271.

A son entrée dans la vie, elle avait désespéré tout de suite de retrouver ailleurs une telle richesse naturelle, une telle plénitude de forces actives et pensantes. Lys 25. Cette maigreur livide . . . faisaient un t e l contraste au rires de santé. Daudet, Im. 202.

Die Nachstellung von tel findet sich äusserst selten, und offenbar nur, wenn der unbestimmte Artikel beim Substantiv steht.

Or depuis que vous dites, dist le Caliphe, que il est voirs, dont vous ferai une partie t e l l e , . . . Marco 53. Là l'invincible, indontable Martel, Ne s'estonnant de voir un nombre t e l , Mais d'autant plus ayant l'arme eschaufée . . . Franciade 248.

### 4. tel bei anschaulicher Schilderung verwandt.

tel findet sich manchmal in anschaulicher, behaglicher Schilderung. Die Bedeutung ist eine ganz unbestimmte und matte. Sie lässt sich vielleicht wiedergeben durch die in volkstümlicher Redeweise gebräuchliche Wendung „irgend so einer“.

Et a l'avanture ira un t e l Galland en la compagnie, qui luy fera service et plaisir. Quinze joyes 123,<sup>11</sup>. Trouva son tourment, dont luy esmeü, et impatient de bon espoir,

luy donna tel soufflet de cinq ou six francs, qui lui restoient dans sa bourse, qu'il la rendit plus douce, . . . Noël du Fail 166. Je suis d'avis que le friponneau fasse Tel compliment à des femmes d'honneur. Laf. Contes 33. Quel artiste que l'abîme. Tel pan de mur, coupé carrément et couvert de rondes bosses ayant . . . Hugo Trav. II. 74. Tel passant ne vous salue plus, les factures des marchands pleuvent, voilà un de vos ennemis qui rit. ib. II 259.

Anmerkung: Hierher gehört beziehungsloses tel in der vereinzelt vorkommenden Redensart dormir tele matinee: Jos. 2616 „Esveillez, funt il, nostre seinnur! Il est ben tens d'ore lever!“ Il ne vuleit er n'avant-er Dormir tele matinee, Il sout lever en l'ajurnee. Die Redensart entspricht dem nfr. dormir la grasse matinée.

## B. tel weist auf einen sich ihm anschliessenden Nebensatz.

### I. tel als Beziehungswort eines Relativsatzes.

(s. Stroy Mayer, Die versch. Funktionen etc. Diss. Berl. 1892.)

Die Verwendung von tel als Stütze eines Relativsatzes erwähnt Haase, Villeh. u. Joinv. 59 mit dem Bemerkten, dass tel im Nfr. nicht mehr so vorkäme. Dies ist zuviel gesagt. Es findet sich wohl im Nfr., allerdings sind die Beispiele im Gegensatz zum Afr. äusserst spärlich.

#### a) Substantivisch.

##### α. Singular.

Mais un itel truvat Que il tens apelat, Dunt prut ne sai parler Ne la fin recunter; Comp. 235. Eslisent tel ki soit vaillanz, Pruz e sages e enpernanz! M. d. F. XLVI 51. teus n'a onques se mal non Dont l'ame est a perdition. Eracle 3413. Mais teus i vendra ja, espoir, Qui bien li dira tout le voir. ib. 5894. Roi couvient faire en cheste

region Tel ki soit preus et de mout grant renon, . . . Anseis 60. Tant ay eu de peine, que je sembleroye bien estre mere de telle a qui je seroye bien fille. Quinze joyes 19,17. Mais il convendroit bien enquerre, Se point de tel en a sus terre Qui soit suffisant que le monde Gouverne tout a la reonde. Chemin 3047. cfr. Heptaméron 44.

Anmerkung: Rein demonstrativ, ohne Hervorhebung der Qualität, steht tel bisweilen in Beziehung auf eine ganz bestimmte Person. cfr. Lemma 64.

Puis que me faictes participer à vostre coulpe, dist Nomerfide, je m'adresseray a tel qui reparera nostre imparfection presente. Ce sera Dagoucins qui . . . Heptaméron 254.

Bisweilen in gleicher Funktion neben dem Demonstrativum verwandt:

Maiz au jour d'ui, maint terrien seigneur En font ainsi que l'evangele dit: A tel qui a donnent sans contredit Et a cellui qui n'a rien . . . Deschamps DCCCXXIV 3.

### β. Plural.

Endreit none reloë Deus ovrers, quant il en prend de tels A faire son comandement Qui eage ont passé grantment. Best. 3827. Itel devroient estre sage Qui ne font pas que faire doivent, Ainz se honissent et deçoivent. Eracle 4081. Si vi figures redoubtables, Hideuses et espouentables Et de telles qu'au regarder Trembler me firent sanz tarder. Chemin 2223. Ou bien avais je affaire réellement à telles de ces femmes prématurément vicieuses et dissimulées, dont l'artifice . . .? Töpffer 95.

### b) Adjektivisch.

Diese Verwendung von tel begegnet schon in den ältesten Denkmälern und ist im afr. sehr gebräuchlich. Im nfr. ist tel immer mehr und mehr geschwunden, da bei dem allgemeinen Gebrauch des unbestimmten Artikels dieser dem Relativpronomen genügende Stütze bot, sodass tel als überflüssig

empfunden und weggelassen wurde. Es findet sich noch, wenn das Substantiv ohne den unbestimmten Artikel steht.

### a) Singular.

la fud tels om, deu inimix Qui l'encusast ab Chielpering. Leodegar 13a. Nos savons itel terre ou costume est assise, Se vos l'oüssez fait, i oüst felonie. Karlsreise 689. Ta teste ferra d'itel mail Qui te ierra. un grant travail. Adam 482. Moul't li anuie et mout li tarde Que il achat itel cheval Qui vaut des autres plain un val. Eracles 1338. Tel nef fist faire par le mient esciënt, Ki plus cousta de XX. mil mars d'argent. Anseïs 1638. Adonc parla uns traîtres provés, Dist tel parole dont moul't fist a blasmer. Hervis 62.

Für das Vorkommen von tel im nfr. sprechen folgende Beispiele:

Je me rends volontiers en telle occasion O ù ma victoire tourné à ma confusion. Rotrou 203. Telle circonstance peut se présenter o ù nous aurons besoin du concours de tous nos amis. Lys. 89.

### β) Plural.

Car tost s'i porroient anbatre, Por anvaïr et por conbatre, Teus janz qui les damageroient, Se force et pooir an avoient. Cligés 1977. Ou tex nouvelles m'en apreigne a oïr Par qu o i je sache, s'il est ou mors ou vis. A. A. 2701.

### c) Stellung.

1. Das zu tel gehörige Substantiv hat den unbestimmten Artikel vor sich. In diesem Falle tritt bezüglich der Stellung von tel ein Schwanken ein. Die gewöhnliche Stellung ist die vor dem Substantiv.

Chievre est une itel beste ki muntet halt pur paistre. Comp. 1775. Amis biax frere, sez noz tu conseillier D'une tel terre ou truisonz a mengier. A. A. 2612. J'ai encore un tel pasté Qui n'est mie de lasté, . . . Robin 675. Il chevalchoit un g tel cheval Qui blanc avoit et doz et chief, . . . Guerre 106. Pour l'amour Dieu

vois demourer En un tel lieu que nulz n'abite . . .  
Mir. III. 1040.

2. Tritt dagegen noch eine Bestimmung irgend welcher Art zum Substantivum, so vermeidet die Sprache eine grössere Trennung von tel und dem Relativum, stellt tel vielmehr unmittelbar vor qui.

A son col prant par les enarmes Un escu d'un os d'olifant,  
Tel qui ne brise ne ne fant . . Cligés 4030. Aï! me  
bele douce suer Amurs deüst avoir souzpris Un vaillant  
home de haut pris, Tel qui se peüst travillier Et soi et  
autrui consillier . . Eracle 3953. Que il lor baillast une  
femme pour lour signour, tel qui fust dou lignaige le  
roy. Villehardouin 105d. (Haase, Villeh. u. Joinv. 59.)

3. Das Nfr. entbehrt in obigen Fällen gänzlich des determinierenden tel; ganz überflüssig erscheint dieses nach moderner Auffassung, wenn das Substantivum mit dem bestimmten Artikel oder mit einem Zahlwort versehen ist.

Amis, or nous fais asavoir Se Diex est nez de paradis.  
Ne soiez du dire tardis Des nouvelles telles qui sont.  
Mist. 15. Jh. 75. Mais qui est la dame telle que vous  
dictes qui vouldroit mon service, et amer un tel que je  
suis? Saintré 34. Eslistrent deux clers telx qu'il savoient  
qui bon fussent. Haase, Villeh. u. Joinv. unter tel.

Dass que hier Accusativ des Relativums und nicht Adverb der Vergleichung ist, bemerkt Haase richtig; doch ist seine Begründung dafür, „dass die Vergleichspartikel im afr. stets und noch im 17. Jahrh. comme laute“, falsch; denn que tritt bereits im 13. Jahrhundert, wenn auch anfangs vereinzelt, auf.

## 2. tel mit anschliessendem determinierenden Satze.

tel dient zum Ausdruck einer Eigenschaft, die sich aus einem nachfolgenden determinierenden Satze näher erschliessen lässt.

### a) *Substantivisch.*

Une ovre frai en Israel, et tele sera ke cornerunt li les  
orilles a celui qui l'orrad. Q. L. D. R. 12,7. Ma mere ne  
pouvoit avoir d'enfant, c'etoit sôn desespoir, Sa colere, et

tels qu'un jour, sire, Elle en arriva jusqu'a dire Que l'enfant qui d'elle naïtroit A l'Ennemi le donneroit. Robert I. D. 52,<sup>2</sup>. Quant il ert en grant assanee, De son nes isoit la fumee Tele c'on nel peüst veoir Ne ja son estre apercevoir. F. B. 823. Car tel ne sunt mies li meritte des hommes, ke li vie permenanz lor deüst estre doneie . . . Bernh. 16. A ce qu'il puist telz devenir C'on le puist pour un preu tenir; Mel. 13439 ib. 19176. Lors commença en son cueur la joye telle qu'il ne pensoit pas estre moins riche que le roy. Saintré 49.

Et je vous promets, que il y en a par le monde beaucoup de tels, que, quand il sont a marier, il leur est avis qu'il n'avoient pas assez de demye douzaine de femmes, . . . Parangon 78. Il y en a de tels, que s'ils pouvoient connoître leurs subalternes et se connoître eux-mêmes, ils auroient honte de primer. La Bruyère (Gr. Ecr.) I 344.

#### b) Adjektivisch.

Beste est de telle nature et de telle figure Qu'el ne pot dreit aler. Comp. 1301. Rendez nus, Dame, tel santé ke servir vus puissum a gre! Adg. 12,<sup>108</sup>. Au planter tel conjur i firent que tous tans cil arbre florirent. F. B. 629.

Zu dem que tritt bisweilen noch eine Intensitätspartikel: E vynt tost a Boefs e tel coup ly doune Issy ke le escu fendi e resoune. Boeve 1197. — Telle maleurté soeffre nature humaine qu'elle appete ce qu'elle n'a pas et . . . Curial 5,<sup>18</sup>.

Mit dem unbestimmten Artikel:

Car bonne amour a ce me duit, Qui me lie d'un tel liien Que vestres sui sans nul moien. Mel. 13738. Toutes ces choses me paraissaient tellement présentes, pleine d'une telle vie, qu'elles me causaient un frémissement . . . Morceaux 37.

Anmerkung: Im Afr. sehr beliebt ist der Brauch, in Fällen, wo unser Sprachgefühl einen determinierenden Satz erwartet, einen Relativsatz zu setzen.



La Dame servi sanz feintise, ki li mustra t el amistié, Par unt il ert si eshalcié. Adg. 3 Eg. 52. Cil vaura ja .I. t el plait commenchier Dont douce France fu en grant destorbier. Huon 221. Ysorés l'ot, n'ot pas cuer esperdu; Il pase avant, .I. t el plait a meü, Dont Agoulans ot le cuer irascu. Anseïs 1340. Il fit t el fait dont li citain Amassent mieulx qu'il fut a Pise ou en royalmé plus lointain. Guerre 194.

*c) Nachstellung von tel.*

Diese findet sich ziemlich selten. Nach Mätzner Synt. II 367 wird tel nur dann nachgesetzt, wenn ihm ein vollständiger oder unvollständiger modaler Nebensatz angefügt ist. Er setzt ausdrücklich hinzu, dass diese Regel auf Konsekutivsätze keine Anwendung finde. Dass solche Fälle von Nachstellung vorkommen, wenn auch als Ausnahmen, mögen folgende Beispiele zeigen.

Et meure Paris et Helaine, Quiconques meurt, meurt a douleur Telle qu'il pert vent et alaine. Villon G. T. 313. Certes or ne sçay que je face; Car penser me met a meschief Tel que n'en puis venir a chief, Quant de moy evesque on ne fist. Mir. III 90.

Während in obigen Beispielen Reimnot vorliegen kann, kommt im Nfr. die Nachstellung auch im Prosastil vor, wenn das Substantiv den unbestimmten Artikel zu sich nimmt.

Un élan tel les charriait, qu'ils ne sentaient pas la fatigue atroce, leurs pieds frisés et meurtris. Morceaux 238. Ces monuments, fabuleux, divins, d'une grâce telle qu'on devient amoureux de leurs formes . . . Rondoli 288.

*d) Auslassung des determinirenden que.*

Diese, im Afr. sehr häufige Erscheinung findet sich, wenn auf dem tel ein besonderer Nachdruck ruht, und zwar, wenn es sich um den Ausdruck einer heftigen Gemütsbewegung oder körperlichen Kraft handelt.

Quant ço veit Guenes qu'ore s'en rit Rollanz, Dunc ad t el doel, pur poi d'ire ne fent. Rol. 324. Par t el vertu se

sont entracolé, Tant fort se baisent et estraingnent soëf, A poi ne sont estaint e définé. A. A. 179. Quant li traîtres si fait cop a senti, Tel brait jeta, Karlemaines l'oi. Huon 2080. J'ai tel paor, tos li sans me fremist, . . . ib. 921. El temple fu la dolours, Sire, tes, Rompi la toile, voiant tot le barné, . . . ib. 2005. Boeve 3830. Rois Absalons vit le paiien morir; Lors a tel duel, le sens cuide marir; Anseïs 3122. Li vassaus a la targe amont tendue, Hervis le fiert de tel desconvenue, Du brach senestre li trence la charnue . . . Hervis 6137. Chascun de vous forment se vante, Mais m'espee a telle proesce Se nul au monument s'adresse Jusques au dens le pourfendray. Mist. 15. Jh. 286.

### 3. tel in Beziehung zu einem Vergleichssatze.

Dieses Kapitel hat E. Müller, die Vergleichssätze im Französischen, Gött. Diss. 1900 S. 47—53, schon ausführlich behandelt. Doch hat der Verfasser, wie es in der Natur seines Themas lag, tel nur vom Standpunkt des vergleichenden Nebensatzes betrachtet und danach seine Einteilung getroffen. Hier kommt es darauf an, die einzelnen Beziehungen und Stellungen von tel näher zu prüfen. Es sei dazu bemerkt, dass als Correlat zu tel: comme bis ins 16. Jahrhundert hinein vorkommt, während que erst seit dem 13. Jahrhundert, anfangs vereinzelt, auftritt.

#### a) *Das Correlat ist com.*

##### α. Substantivischer Gebrauch.

Dieser gibt zu keiner Bemerkung Anlass. Ki dedevant serrat Tele cum il l'avrat. Comp. 2665. Mas de tex com vos estes en avrai ancor .C. Floov. 517. Itel com tu es, itel fui, Et tel seras come ge sui. Cast. XXVIII 37. Combien que je vaille pou, si suis je voustre telle comme je suis. Nouv. 168. Il n'est pas riche et tel comme à elle appartient. Saintré 125.

### β. Adjektivischer Gebrauch.

Steht tel in Verbindung mit dem Substantiv, so geht es der Regel nach diesem voran. Ausnahmen sind nur ganz vereinzelt anzutreffen.

Art est de tel baillie Cum est guarmanterie. Comp. 465.  
 En la nef a mis tel conroi com il convient a fil de roi.  
 F. B. 1387. Onques teuz oz ne fu veüe con li rois  
 Artus assambla. Cligés 1094. „Dame“, dist il, „li dons  
 vous soit donnés Par tel convent, con vous dire m'orrés.“  
 Hervis 2133. Et met en se subjection Toute l'oneur et  
 tout l'empire, Et fait teus noces come sire. Eracle 2815.  
 Alons prendre en nostre manoir Telx biens con Dieu  
 nous a presté. Mir. I 1006. ib. IV 369. Et chevalchoit  
 avec les deux cens chevaux, grisons, et telz gens  
 comme avez ouy. Jehan 50.

Ausnahmen von dieser Regel sind äusserst selten:

Que en mon cors avoie grant frison Et que a fame  
 n'eüsce habitation Ne compaignie tel com avoir doit  
 on. A. A. 1197. E donqe entendy Fouke qe li mariner  
 ly out verité dit, qe chescun home avera mort tiele  
 come destinee ly est . . . Nouv. 14. Jh. 83.

Die regelmässige Stellung bleibt auch bewahrt, wenn tel mit dem unbestimmten Artikel verbunden ist:

Saint Lienard, ou il y a une tel merveille comme je  
 vous conterai. Marco 42. Je cuidoye, Pandaro, si je me  
 fusse mise en une telle follie comme de amer, . . .  
 Nouv. 14. Jh. 148. Sus les camps, en .i. tel tournoy  
 Comme cilz ou encor plus grant. Mel. 16405. Il vivent  
 de marchandise et d'art; et ont une telle coustume  
 comme je vous dirai. Marco 146.

Dass auch hier Nachstellung von tel einzeln eintreten kann, zeigt folgende Stelle, die fast genau mit dem zuletzt aufgeführten Beispiel übereinstimmt:

Et vous di que en ceste province a une coustume telle  
 comme je vous dirai. Marco 384.

Neben dieser Stellung zeigt die Sprache das Bestreben, tel in nähere Beziehung zu dem Correlat comme zu bringen. tel com ist als ein Begriff aufzufassen, der dem lat. qualis entspricht.

Je vuel avoir a grant planté De vostre or et de vostre arjant Et compaignons de vostre jant Teus com je les voldrai eslire. Cligés 108. Mais ne puënt faire nient De la pais si ont treves prises, Teus com cil de l'ost les ont quises. Joufrois 3316. Jou ne nus hom teus com jou sui, N'i savroit ja que chalengier. Eracle 2185. Et il les conferme et leur fait donner table d'or, telle comme a sa seigneurie appartient. Marco 332.

Diese Konstruktion findet sich immer, wenn das Substantivum durch den bestimmten Artikel oder das Possessivpronomen näher bestimmt ist.

Quant le mangier ot atorné, Tel con an li ot comandé, . . . Erec 493. Quant Alixandre voit les janz, Ses compaignons et ses serjanz Teus com li rois li vost doner, . . . Cligés 1473. Idonc troeve il les fruiz itels com jeo dis einz, espritels, Fei, patience, humilité . . . Best. 1553. Et il n'est mie orendroit poins De faire noces ne l'arroy Tel comme il appartient a roy. Mir. IV 877.

### b) *Das Correlat ist que.*

#### α. Substantivischer Gebrauch.

Car chascuns hom pener se suet Qu' il soit teus que se dame vueut. Eracle 2444. „Dame“, dist le jouvencel, „dieu me doint la grace per quoy je puisse devenir tel que bon chevalier doibt estre. Bartsch Sp. 487. Les gens qui ont du naturel et qui se montrent tels qu'ils sont m'ennuient rarement . . . Lys 19. Lui apparut telle que Juliette se relevant de sa couche de marbre à la voix adorée de Roméo. Ohnet 212. ib. 259.

#### β. Adjektivischer Gebrauch.

Während bei dem Correlat comme das Pronomen fast ausnahmslos dem Substantiv vorangeht, ist bei que gerade das Umgekehrte der Fall. Dies erklärt sich wohl dadurch, dass auf dem tel selten ein besonderer Nachdruck ruht, wie dies beim determinirenden Satze ist, wo ja auch die Voranstellung von tel Regel ist. In der Nachstellung von tel bot sich der

Sprache zugleich ein bequemes Mittel, den Vergleichsatz rein äusserlich vom determinierenden Satze zu unterscheiden.

Pour le donner entendre mieulx Escus tieulx que le prince donne. Villon P. T. 269. Son front avoit une audace Telle que Mars en la Thrace. Malherbe I 89 v. 56 (Gr. Ecr.). Nous avons besoin de beaucoup d'ordre, dans une maison telle que la nôtre . . . Pot-Bouille 220. Brisé d'un bonheur tel qu'il n'en avait jamais éprouvé. ib. 360. D'une autre part, une âme telle que la tienne, ô Amélie! Morceaux 20. . . à un vieux serviteur tel que moi . . Ohnet 40. ib. 142; 168.

Die Verbindung von *tel* und *que* ist eine so enge, dass beide geradezu zu einem Begriffe verschmolzen sind und *tel* que als Vergleichspartikel, dem lat. *qualis* und nfr. *prosaischen* comme entsprechend, aufgefasst wird. Gegenüber *comme* hat es den Vorteil, dass es die Beziehung zu seinem Substantiv durch die Flexion deutlich ausdrückt.

Li a cargiet o grant conroi tel que covient a fil de roi. F. B. 357. Ou estoit peinct un crucifix sur taffetas noir, avec l'inscription: Auspice Christo, tel qu'on le veoit pendant en l'église de Nantes. Ménippée 29. Elle met en mespris son Mary, et fait un Amy tel que bon luy semble. Quinze joyes 65,<sup>11</sup>. Alors le roy commanda a son marechal prendre les sermens telz que en cas appartient. Saintré 119. Que l'on donnast la sentence telle que s'ilz eussent attempté à sa personne propre. Heptaméron 31. Tu as raison, ma soeur, vaque au preparatif Tel que permet le lieu, mais d'un courage . . . Hardy 475. Qui n'ouït la voix de Bellonne, . . . Telle que d'un foudre qui tonne, Appeler tous ses partisans? Malh. (Gr. Ecr.) I 213 v. 103.

Sehr beliebt ist dieser Gebrauch von *tel* que im modernen Prosastil:

Et les fumées des encensoirs montaient perpendiculairement, telles que des arbres gigantesques . . . Morceaux 196. Il faut que je défende devant le Sénat le budget tel qu'il a été voté par la chambre. Lys 389. Etouffez les plaintes du candidat alarmé, et laissez aller les choses telles qu'elles sont réglées . . . Ohnet 386. Vous retrouveriez

la maison de la rue Banne, telle que vous l'aviez laissée. Pot-Bouille 13.

Anmerkung: Auffälliger Weise steht *tel*, obgleich es sich auf ein Substantiv im Singular bezieht, im Plural, hervorgerufen durch das plurale Subjekt des vergleichenden Nebensatzes.

Comme il advint quand il se fait une douce dissolution, telles que peuvent avoir éprouvé qui se sont quelquefois évanouis. Malherbe (Gr. Ecr.) II 597.

Sehr selten sind die Fälle, wo *tel* attributiv vor dem Substantivum steht. Es ruht dann auf ihm besonderer Nachdruck, wie die Verstärkung von *tout* bisweilen zeigt.

Il n'est tel plaisir que d'estre et gesir par my ces beaulx champs . . . Bartsch Sp. 464, 29. Et ne l'eu pas si tost avalee que ne me sentisse en trestout tel estat que je me suis trouvee quand mes aultres enfans ay porté. ib. 458,1. Si dit le bonhomme, voici ung tout tel homme qu'il me fault, . . . Parangon 81.

*tel* que dient bisweilen zur Anknüpfung von Beispielen: Et sous lesquelles elle engloutit des rochers de plus de cent pieds de haut, tels par exemple, que le Grand-Anderlo . . . Hugo Trav. II 172.

Weitere Beispiele gibt E. Müller S. 50.

Geht der vergleichende Nebensatz seinem Hauptsatze voraus, so wird in letzterem *tel* wiederholt.

Quillacq S. 265 unten u. 266 führt mehrere Beispiele aus Bossuet an, z. B.:

*tel* qu'est le juge du peuple, tels sont ses ministres, et *tel* qu'est le prince de la ville, tels sont les habitants . . . Tel que fut rajeuni le vieil âge d'Eson, Telle cette, en vos mains résinée, . . . reprenra le teint de sa verte saison. Malherbe I 261 v. 5 (Gr. Ecr.)

Weitere Belege E. Müller S. 53.

c) *Das Correlat ist quel.*

1. Der Satz mit *quel* ist vollständig.

*quel* als Correlat zu *tel* findet sich nicht nur in verkürzten Vergleichssätzen, wie E. Müller S. 50 behauptet, sondern es kommt auch mit vollständigem Nebensatze vor, allerdings sehr selten.

Mais li ewangele, ou om puet veor la veriteit, ne loisenet ne ne deceot nelui; tels s'i troverat chascuns, quels il serit, ensi que . . . Bernh. 309. Hier liegt die Übersetzung des lat. *talis - qualis* vor: *talem in eo se quisque reperiet, qualis fuerit . . .* Quels li gouverneres de la cité est, tels seront li habiteour. Bible Richel. 901 (angeführt von Godefroy). Pour faire la pugnition telle quelle leur appartiendra. Jehan<sup>30</sup>. Aus Bossuet führt Quillaq S. 265 an: *telle est la ville, quel est son conducteur.* ib. *Quelles sont les parties ou les communications politiques, telles sont aussi les amitiés.*

2. Der Ausdruck *tel quel*.

Sehr häufig findet sich *quel* als Correlat zu *tel* in dem Ausdruck *tel quel*, der als ein verkürzter Vergleichssatz anzusehen ist. Er findet sich meist in familiärer Sprache und hat die Bedeutung „so wie es ist“, „mittelmässig“, „so so“ u. dergl. cfr. E. Müller S. 50. Es wird wie ein Adjektiv behandelt, attributiv und prädikativ gebraucht; im ersten Falle jedoch immer nachgestellt.

Puis la Cour de Parlement telle quelle, les gardes Italiennes, Espagnolles . . . Ménippée 19. Present mestres redoubtez seigneurs, dames et damoiselles, chevaliers, escuyers telz quelz, et plusieurs autres . . . Saintré 82, s. On nous fit lors une paix telle quelle. Corn. IV 201, Ment. 1134 (Gr. Ecr.) Cette constance se trouve parfaite en celui qui est parfait en sagesse; et telle quelle en celui qui tellement quellement y a profité. Malherbe (Gr. Ecr.) II 396. Il y avait deux chambres telles

quelles. Colomba 8. Son patois, traduit par Colomba en italien tel quel. ib. 191. Il ne pouvait plus ni le fortifier ni l'affermir; le tampon était tel quel. Hugo Trav. II 233.

Anmerkung: In derselben Weise wird auch das Adverb verwandt. Vgl. das oben erwähnte Beispiel aus Malherbe. En quoy je suys obligé à la Patrie, tellement quellement ébaucher celui, qui restoit. Défense 99. Die Anmerkung erklärt es mit: comme je pouvais, „que bien que mal“, et plutôt mal que bien.

Anmerkung: Als Varianten zu tel quel sind belegt:

1. tel com quel.

Quatre petiz liz tel z comme quel z. (Littré.)

2. tel que tel.

Comment trouvez-vous son livre? tel que tel.

Il me fit un acte de condition tel que tel. Scarr.

Rom. com. II, 6. (Littré.)

3. tel et quel.

Ce sont gens d'armes voirement tels et quels.

Froissart VII 129.

4. tel ou quel.

Par ce que nous eslisons bonnes oeuvres ou males, nous sommes tex ou quieux. Oresme Éth. (Littré.)

### 3. Statt des Correlativums tritt coordinierend tel ein.

Ein Vergleich wird hergestellt, indem zwei mit tel eingeleitete Sätze einfach nebeneinander gereiht werden.

Telle on l'avait vue la veille, telle on la retrouvait le lendemain. Ohnet 147. Tel un bon serviteur, tel un bon fils doit être. Rotrou 118. cfr. E. Müller 51.

Besonders häufig findet sich diese Coordination in verkürzten Sätzen, die sprichwörtlich geworden sind.

E pour la haste qu'il a de taster du past, advient souvent qu'il enquierit peu de besognes, et s'i boute, tel feur, telle vente. Quinze joyes 16,17. Tel maître, tel valet.

Einige weitere Beispiele s. E. Müller 51.



Tel verbindet sich mit zwei Substantiven, die innerhalb eines Satzes in einem durch eine Präposition bezeichneten Verhältnis zu einander stehen, und bringt diese in einen Vergleich.

Ensinc tout jour l'arme tormante, De tel merchié li rant t el vante. Ysopet 943. Tot jorz avras maleïçon: A tel mesfait t el gueredon. Adam 736. (sagt Gott zu Kaïn, als dieser den Abel erschlagen hat.) Tote la joie et lo delit ot li cuens de la belle enl lit, A cuique tornast a grevance De tel moine t el penitance. Joufrois 2113.

#### 4. tel im Concessivsätze.

tel steht attributiv oder prädikativ zu einem Substantiv, dessen Beschaffenheit als ganz beliebig eingeräumt wird. Es vertritt hierbei das interrogative quel, erscheint erst mit dem 16. Jahrhundert und kommt besonders in der Klassikerzeit vor. cfr. Littré, tel Remarques 3 u. Brüss, Der Ausdruck des Konzessivverhältnisses im Mittel- und Neuf Französischen. Diss. Göttingen 1906 S. 18.

Offre pour la rançon de ma pudicité Mon sang et tout tel pris qu'il aura limité, Qu'il m'arrache des dents de ce loup infidelle, . . . Hardry (Panthée) 421. A tel prix que ce soit, il faut rompre mes chaînes. Corn. (Gr. Ecr.) II 235. Je t'aime toutefois, tel que tu puisses être. ib. III 429. (In der Ausgabe von 1663 ist tel durch quel ersetzt.) On ne met pas la main sur un (sc. livre), tel qu'il soit, qu'on n'ait envie de le lire tout entier. Sévigné (Gr. Ecr.) VI 436. Weitere Beispiele s. Brüss S. 18.

Anmerkung: An Stelle von tel que tritt bisweilen einfaches quel.

Allez, allez, vous pourrez avec eux avoir quel mal il vous plaira. L'Avare I 5; Mettez-vous dans quelle situation il vous plaira, la prière l'adoucira. Massillon, Carême, 2<sup>e</sup> serm. sur la Prière 1. part. (Livet I S. 51.)

## Kapitel II.

### Prädikativer Gebrauch von *tel* im Französischen an Stelle des adverbialen im Deutschen.

#### 1. *tel* beim Vergleich zweier Sätze.

*tel* zu Anfang eines Satzes stehend dient dazu, die in dem Satze ausgesprochene Tätigkeit und deren Träger mit dem vorhergehenden Satze in Verbindung zu setzen, in einen Vergleich zu bringen. Während wir im Deutschen das adverbialle „so“ gebrauchen, ist im Französischen *tel* flektiert.

##### a) *zweier koordinierter Sätze.*

Die beiden in einen Vergleich gebrachten Sätze sind koordinierte Hauptsätze.

Die Subjekte werden miteinander verglichen.

Peu s'en fallut que le soleil Ne rebroussât d'horreur vers le manoir liquide. *Tel*, et d'un spectacle pareil, Apollon irrité . . . Laf. (Gr. Ecr.) III 112. *Tel* encore autour de sa tente Ajax, à l'âme impatiente, De moutons et de boucs fit un vaste débris, . . . ib. 113. Trois fois ils retournent à la charge, trois fois ils viennent se briser contre le vaste corps qui les repousse: *tel* un grand vaisseau . . . Morceaux 22. *Tel* entrant ce grand roi dans ses villes rebelles, De ses coeurs révoltés fait des sujets fidèles. Corn. (Gr. Ecr.) X 108. Il y avoit une vigueur de géant dans

ce frêle corps de jeune homme. Tels autrefois ces seigneurs . . . Ohnet 73.

Die Objekte werden miteinander verglichen.

Quand le courroux du maître de la terre Pour en punir l'orgueil prépare son tonnerre, . . . Telle on voit le Flamand présumer ta venue, Grand Roi! Corn. (Gr. Ecr.) X 203.

*b) zweier durch die Vergleichspartikel que verknüpfter Sätze.*

Die beiden Sätze sind durch die Vergleichspartikel que verknüpft. tel que entspricht dem deutschen „wie“.

Die Subjekte werden miteinander verglichen.

Viens-y (à la sainte table), mais seulement en me remerciant, Tel qu'à celle d'un roi se sied un mendiant. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 656. Toi seul y peux suffire, et dans toutes les âmes Allumer de toi seul les plus célestes flammes, Tel qu'épand le soleil sa lumière sur nous . . . ib. X 196

Der Vergleich bezieht sich auf das Objekt.

. . . Faisant tel bruit que font en la nichée Les arondeaux attendans la bechée; Et tels qu'on voit au milieu de l'esté, . . . Les mouchérons qui volent tous ensemble. Franciade 109.

**2. tel auf das Objekt bezogen bei Verben mit doppeltem Akkusativ.**

tel findet sich auf das Objekt bezogen und mit ihm kongruierend bei Verben, die einen doppelten Akkusativ zu sich nehmen. Das Deutsche gebraucht auch hier das adverbielle „so“. Nach den Verben regarder, considérer u. a. steht es mit der zugehörigen Präposition, wie pour, comme etc. verbunden. cfr. Plattner § 341 Fussnote 2. Steht das Verb in der passiven Form, so tritt an Stelle des doppelten Akkusativs der doppelte Nominativ.

Diese Konstruktion findet sich besonders bei gewissen Verben, wie mener, atorner, demener, trover.

a) *bei mener, atoner, demener, trover.*

Frison ont noize entr'iax tel demené, N'i oïssiés nes damediu tonner. Hervis 6592. Dist Hervis: „Dame, pardiu de maïsté, Les vos consaus certes ai t e x trovés, c'ainc n'i trovai fors toute loiauté. ib. 8599. Car ou l'atroveroit il t e l e? Bernh. 253. Se Diex plaist, et la crois ou il prist la haschie, T e l vous quit atoner, . . . Gui 72. Se il ne m'eüst esprouvee, Et s'il ne m'eüst tel trouvee, Il m'alast mout mieuz qu'il ne vait. Eracle 3282. Melyador sans remanoir, Par force de bras t e l le mainne Que jusques a le grosse alainne. Mel. 19173. Froissart, Glossaire, tel: il jura que il atourroit t e l le pays que . . . ib. il les avoit ja t e l menés que . . .

Letztes Beispiel zeigt auffälliger Weise tel unflektiert, was sich wohl aus der Häufigkeit des singularischen Gebrauchs erklärt, sodass tel mener als ein fester Begriff empfunden wurde.

Passive Konstruktion:

Or li faudra ses armeüres Qu'elles soient t e l e s trouvees, Que tres bonnes et esprouvees. Mel. 10445.

b) *bei anderen Verben.*

Weniger häufig findet sich diese Verwendung von tel bei anderen Verben; sie findet sich sogar noch in der modernen Sprache.

Tel conseil dunad Achitofel a Absalon e as suens, e jo tel si lur dist le affaire. Q. L. D. R. 183,4. Un grant cop merueilleus et fort Li done tel que a ses piez Est d'un genoil agenoïlliez. Cligés 4092. Et tandis je me garniray De fer, et i tel me feray Com l'emperere a fait crier. Robert le D. 88,1. Se Cosdroés tel se savoit Et tant de hardement avoit . . . Eracle 5516. Il ne la quiert mies voirement t e l e, anz la fait il mismes t e l e, et t e l e la representet il a lui. Bernh. 255. Son harnois mist ens tel qu'il l'a. Mel. 11511. Certes, monsieur, je le prise Ensi c'on doit prisier son frere, Et pour tel je le considere, Et c'est ce qui le coeur m'entame . . . ib. 13518. Sir Ralph a besoin d'une leçon, et je la lui donnerai t e l l e . . . — Je vous

le défends . . . Indiana 177. Les gens qui ont du naturel et qui se montrent tels qu'ils sont m'ennuient rarement, et quelquefois ils m'amuse. Lys. 19.

*c) neutrales tel auf ein neutrales Personalpronomen bezogen.*

Ist das Objekt, auf das sich *tel* bezieht, ein neutrales Personalpronomen, so ist *tel* als Neutrum aufzufassen.

La covreture de la sele ert d'un brun paille de Castele, tote floree a flors d'or frois: *t e l* le voloit avoir li rois. F. B. 1187.  
Or convient que voustre lumiere double conduye mon engin, et le face *t e l* que chacune partie soit . . . Nouv. 14. Jh. 173.  
. . . de Dieu viennent les victoires Aux hommes. Le premier Sodomite. Nous le croyons *t e l*. Mist. d. V. T. 8211.

### 3. Prädikatives *tel* bei einem Infinitiv.

Vereinzelt findet sich im afr. flektiertes *tel* prädikativ bei einem Infinitive, wo man das Adverb erwarten sollte.

Tels sainz est, *t e l s* a loër, ke ne sui dignes del cunter. Adg. 19,<sup>46</sup>. Harpe ne gige n'est *te l e* a escouter; Par ingremant i furent compassé. Huon 4924.

a loër u. a escouter sind attributiv, entsprechen genau dem lat. Gerundiv *landandus* etc., daher ist *tels* wie in *tels sainz est* zu erklären.

## Kapitel III.

---

### tel in Verbindung mit attributiven Bestimmungen.

#### 1. Possessivum.

tel verbindet sich mit dem Possessivum; bezüglich der gegenseitigen Stellung herrscht Schwanken.

Gessner, poss. 4 führt an: un tel serviteur tien: Mt. Voyant un sien tel enfant: Rab. Sire, tel feste vient de tel nostre ydole, et nomment son nom. Marco 230. Au savetier mes souliers vieulx, Et au freppier mes habitz tieulz, . . . Villon P. T. 244.

#### 2. Demonstrativum.

Verbindet sich tel mit dem Demonstrativum, so steht letzteres voran. Nur die vollere Form celuy-ci habe ich einmal nachgestellt gefunden.

Por ciel tiel miel. ib. por ciel tiel duol. Leodegar. (Gessner. demonstr. 14.) Vués savoir, coment a cez tels sainz tornent totes les choses en bien? Bernh. 321. Cela ne sera pas sans exemple, en tel temps celuy-ci. Ménippée 119.

### 3. nul, aucun.

tel in Verbindung mit nul und aucun. Hier ist die Nachstellung von tel Regel.

nul: Dex merci, que voi je, Doon D'Amiens; nul tel Baron ne sai. Bible 445. Et de cest bataille nos puist delivrer li noves hom, qui en lui nen ot nule tel chose, . . . Bernh. 40. Si dist, par saint Denys, que nul tiel chevaler fust de sa retenance. Nouv. 14. Jh. 82. Quar nulle tiele n'est costumere de passer par ycy. ib. 84.

aucun: E uncor suffrez chescun jor, Que aucun itel peccheor Vus messert . . . Besant 735. Or mises quant nos soffrons ou froit ou faim ou aucune tel chose . . . Bernh. 128.

### 4. tel mit maint verbunden.

Sire, de vous ay eu maint Tel parler, dont petit me chaut. Mir. VII 202.

### 5. tel mit même.

même, mit adverbialem s, in der Schreibung mises als Verstärkung von tel ist mir nur in der afr. Übersetzung der Predigten des heil. Bernhard begegnet; es gibt mit tel zusammen das lat. similis wieder und folgt dem Substantiv.

De tele sospicion mises que Pharaons fut tochiez, . . . Bernh. 141. A or n'i avoit plus mais qu'il mostrast par tels enseignes mises ou per plus granz, qu'il estoit ausi sires et de l'aire et des ciels. ib. 160.

### 6. tel mit autre.

Diese Verbindung, die im afr. häufiger war, kommt noch bei einzelnen Autoren des 17. Jahrhunderts vor. cfr. Haase, Synt. § 54 b. Bei Montchrétien ist sie nicht mehr belegt (Lücken).

Encor font, ces deux manieres de gens que je vous ai dit, un autre tel merveille. Marco 229. Encore sachiez que, de joste ce palais, en a fait faire, le signeur, un autre tel, semblable au sien meismes; ib. 271. A faire tentes ou aucune autre tel ovraïne? Bernh. 265. Les filz Venus de franchises mours, Et d'autres telz gens a milliers, De bien et de mal bouteilliers. Chemin 2246. Les membres tremblants ou quelque autre telle agitation. Malh. (Haase.)

Wie Darmesteter § 310 bemerkt, beruht diese Stellung auf dem afr. Pronomen *altretel*.

### 7. tel mit tout.

Diese Verbindung findet sich afr. häufig und erhält sich bis ins 18. Jahrhundert. Für die moderne Sprache kann ich es nicht belegen.

Li petis hons vint par le gaut ramé, Et fu tous teus que ja dire m'orrés: Huon 3217. Boutez hors ses songes et ses pensemens, et pour touz telz qu'ilz sont les laissez aller au vent! Nouv. 14 Jh. 250. Vous en face pugnicion Toute telle qu'il vous plaira. Mist. d. V. T. 8534. Toutes ytelz choses me font Resjoir bien et grandement. Mel. 9809. Dialectique, Logique, Phisique, et toutes telles resveries à tous les dyables, . . . Noël du Fail 151. M. le Cardinal de Retz est arrivé tout tel qu'il est parti. Sévigné V 435. 436. Je me tronvai toute telle à cet égard que si nous avions eu la réputation. ib. IX 257.

### 8. tel bei Kardinalzahlen.

tel in der Bedeutung „solcher“.

Steht tel in Verbindung mit einem Zahlwort, so dient es in den meisten Fällen zur Bezeichnung einer Eigenschaft. Was die Stellung von tel zu dem Zahlwort anbetrifft, so ist die Voranstellung von tel das gewöhnliche.



a) *Voranstellung.*

L'arcevesque Turpin, Ernalt et Aimer Et Bernart de Brusban  
et Bertram l'aduret Et t e l s mil chevaliers qui sont de  
France net. Karlsr. 64. Fors c'un poi de ferine avoient  
Dont un seul pains, T e l s .III. en mengast li vilains. Cast.  
XVII 10. Car, se je fusse ferveustus et armés, De t e l s .Vc.  
ne donnaisse. .II. des. Huon 4986. Il dit voir; j'en sce bien  
tielx six et plus, dont on faisoit grant compte, . . .  
Diable 18,1. Des rondelés et des cançons Et des jolies  
pareçons Pour nous resjoir et esbatre Encore en sai jou  
t e l s .IV. Mel. 19590.

Anmerkung: Statt der attributiven Verbindung tritt bis-  
weilen ein partitives Verhältnis mit de ein. Mas de tex com  
vos estes en avrai ancor. C. Floov. 517. Celui qui le despent  
estil De tex porroiton trover mil. Bible 508.

b) *Nachstellung.*

Diese kommt ziemlich selten vor.

Il a bien en lor hospital Quinze tiex Convers groz et  
gras . . . Bible 1971. Plus content a celle heure que  
s'il eust donné milles telles citez comme Troyes.  
Nouv. 14. Jh. 156.

tel zur Bezeichnung einer unbestimmten Zahlangabe.

Oft ist die qualitative Bedeutung von tel verblasst, wenn  
es ohne Beziehung steht. Ursprünglich wohl emphatisch ge-  
braucht, um die Zahlangabe, die meist sehr hoch war, hervor-  
zuheben, ist es häufig zu der Bedeutung „so, ungefähr“ ab-  
geschwächt.

A icez moz li duze Pere s'aleient, I t e l s cent milie Sarrazins  
od els meinent ki de bataille s'arguent e hasteient. Rol. 990.  
Li Emperere ki Franceis nus laissat, I t e l s vint milie en  
mist a une part, Sun escientre, nen i out un cuard. ib. 1114.  
Dist l'uns a l'autre: „E! Kar nus en fuium!“ A icest mot  
t e l cent milie s'en vont. ib. 1910. T e l s quatre cenz  
i truvat entur lui, Alquanz naffrez, alquanz par mi feruz;  
Si out d'icels ki les chiefs unt perduto. ib. 2092. Tiex

mil se font Fisicien Qui n'en sevent voir ne que gié.  
 Bible 2545. Et quant il sailli sus, si fu tous esfreïs,  
 T e u s III. arpens galope parmi le pré flori Que ne sot  
 Danemons quel part il dut gancir. Gui 76. A Montorgueil  
 estoit, passés est li tiers dis, Et li baron s'en torment, que  
 Diex puist beneïr. T e u s IV. jors errerent ne pristrent  
 onques fin. ib. 85. T e u s C. en eschauterent dont chascuns  
 pert la vie . . . ib. 126. Et je vus di qu'en poi  
 d'espace l vient tel mil citouain, Qui semblent estre  
 chastelain. Eracle 2035. Mais plus savoit de la bataille  
 Melyador que tel quarante. Mel. 18332.

Diese Bedeutung von tel = ungefähr ist schon von Morf für das Rolandslied hervorgehoben und wird auch von Gessner II 23 erwähnt, während Tobler (Synt. Kolleg) dem tel diesen Sinn abspricht und es rein qualitativ fassen will.

### 9. tel beim Adjektivum.

Steht tel in attributiver Verbindung mit einem Adjektivum, so steht es in der Bedeutung des nfr. si oder tant. cfr. Gessner II 33.

\*En tote l'ost n'ot tel pareil. Troie 7791. Ostez telz  
 folles abusions Car tousjours sans mort vous vivrez.  
 Mist d. V. T. 1102. Gessner: une telle excellente  
 beauté. Mt. ib. Qui telz beaux adieux ha fait naistre.

## Kapitel IV.

---

tel als unbestimmtes Pronomen der Quantität.

### I. tel.

tel hat seine Funktion als unbestimmtes Pronomen der Quantität sehr häufig aufgegeben und dient zur Bezeichnung einer ganz unbestimmt gehaltenen Menge von Personen. Seine Bedeutung entspricht der des deutschen „mancher“. Es kommt sowohl im Singular wie im Plural vor, wie schon Gessner II 33 bemerkt; doch wiegt der singularische Gebrauch bei weitem vor. In den meisten Fällen schliesst sich ihm ein Relativsatz an, entweder unmittelbar oder durch Verb oder andere Satzteile von ihm getrennt. Die Sätze, in denen tel so verwandt wird, sind meist zu Sprichwörtern geworden oder enthalten wenigstens ihnen ähnliche Lebenswahrheiten oder Betrachtungen allgemeiner Art. Es kommt daher vor, dass ein und derselbe Vers wörtlich wiederkehrt, wie die Stellen Cligés 2931 und Magloir 161 zeigen.

#### a) Substantivisches tel.

##### α. Singularischer Gebrauch.

Mais cuit que tels l'orrat Ki pur fol le tendrat. Comp. 635.

Genau dieselben Verse kehren ib. 1089 wieder.

Tels se nobleie par tençun E vuelte manacier e parler, Ki mult petit fet a duter. M. d. F. XLVI 74. ib. LXXXIII 49.

Mes teus cuide, se il li loist, Vangier sa honte, qui l'acroist. Cligés 2931. Mais tels cuide, se il li loist, Vengier sa honte qui l'acroist. Magloir 161. Tes cuide avoir plaine se gorge De tous biens, ki n'a un fiestu. Aniel 138. Teus muet estrif qui poi conquiert Et teus comence le meslee Qui puis en porte le colee. Eracle 1216. Mais bien souvent tel la cuyde croistre qui la diminue. Heptaméron 56. Tel menace qui tremble. Rotrou 90. Tel, comme dit Merlin, cuide engeigner autrui, Qui souvent s'engeigne soi-même. Laf. Fab. IV, XI, 1. Das bekannte Sprichwort: Tel qui rit vendredri dimanche pleurera.

In obigen Beispielen stehen Haupt- und Nebensatz in einem gewissen Gegensatz zu einander; der Relativsatz hat häufig concessiven Sinn. Bisweilen treten an dessen Stelle andere Konstruktionen z. B. eine appositive Bestimmung: Tel, à la faveur d'un semblable délit, Passe pour homme illustre, et se met en crédit. Corn. IV 159; oder ein Hauptsatz, der sich dem eigentlichen Hauptsatze anreihet. De curt a rei est ensement: Tels i entre legierement, niels li vendreit en sus ester Pur les nuveles esculter. M. d. F. XXXVI 25.

### β. Pluralischer Gebrauch.

Dieser kommt weit seltener vor. cfr. Lahm. 101; Gessner II 33.

Mais tel s'en rient par devant Qui par deriere en vont gabant. Eracle 2436. Tels que l'on croit d'inutiles amis, Dans le besoin rendent de bon services. Boursault. Mätz. Synt. I 35. Tels sont amis de l'ordre, et se croient convaincus, Qui sont conservateurs pour garder leurs écus Ponsard 15.

#### b) Adjektivisches tel.

In der Bedeutung „mancher“ findet sich tel auch in Verbindung mit einem Substantivum; allerdings ist dieser Gebrauch nicht so häufig wie der substantivische. cfr. Stimming, Communes. Zs. rom. Ph. I 498.

Li vilains dit an son respit Que tel chose a l'an an despit,  
 Qui moult vaut miauz que l'an ne cuide. Erec. 1. Car  
 teus hom puet sour eve bien Qu'encontre feu ne pouroit  
 rien. Eracle 1065. Je vy telle demie heure que nous . . .  
 n'avions l'oeil qu' a fuir. Commines 1, 4. Stimming s. o.

Statt des Relativsatzes steht im Neufranzösischen mit Vor-  
 liebe eine Participialkonstruktion oder attributive Bestimmung.  
 Tel membre retranché du corps d'une province Est le  
 salut du reste et le repos du prince. Rotrou 154. Tel  
 banqueroutier sorti d'Europe par ce trou à la lune a reparu  
 vingt ans après grand vizir au Mogol ou roi en Tasmanie.  
 Hugo, Trav. I 154. Tel passant à l'air suspect était une  
 renommée en quête d'un faux passe-port. ib. I 153.  
 . . . il avoit sur moi plus d'influence que tel maître plus  
 habile, ou bien plus sensé, mais en qui j'aurais surpris le  
 moindre désaccord . . . Morceaux 154.

Vereinzelt findet sich tel noch durch einen folgenden Be-  
 dingungssatz näher bestimmt.

Telle fille, par exemple, si on la voyait ce qu' elle est,  
 apparaîtrait oiseau. Hugo Tr. I 65.

## 2. Die Redewendung tels i a.

Die Bedeutung „mancher“ hat tel noch in der Redens-  
 endung tels i a, die im Afr. ungemein häufig vorkommt, und  
 zwar mit anschliessendem Relativsatz. Ihrer Bedeutung nach  
 unterscheidet sie sich nicht von einfachem tel.

### a) Substantivisch.

#### α. Singularischer Gebrauch.

Tel i aveit ki refusout Terre e tresor, tut en apert, Si  
 s'en alout en desert . . . Jos. 74. Et tel i a qui pas  
 n'en peisse, Si l'en joue o sa borzeise. Livre de Man. 841.  
 Et tal i a, ce dit Ovide, Qui sei meime ocit a ride. ib. 1049.  
 Car tel y a, qui se repose, Et qui ne vuet aler ou n'ose  
 A l'assault . . . Prise 2854.

### β. Pluralischer Gebrauch.

Der pluralische Gebrauch ist weit häufiger als der singularische, gerade das umgekehrte Verhältnis wie bei einfachem tel.

Plus de treis maneres en sont: Tels i a qui granz cues ont E plusors teste come chen. Best. 1955. Teus en i o u t ki deu guerpirent E teus ki en desert füirent. Jos. 105. Et por tant qu'une chose vuelent I a d e teus qui dire suelent Que chascums a les cuers andeus. Cligés 2837; ib. 6734.

### 3. tels i a als ein Begriff gefasst.

Die Häufigkeit dieses Gebrauchs von tels i a macht es erklärlich, dass die Wendung, zumal bei ihrer Kürze, dem Sprechenden nicht mehr als selbständiger Satz zum Bewusstsein kam, sondern als ein einziger Begriff. Dass man die Zusammensetzung noch sehr wohl fühlte, zeigt der Wechsel der Verbenzeiten von avoir. tels i a substituierte man geradezu für einfaches tels. Diese Erscheinung datiert schon sehr früh, s. Otto Müller, Die Substantivierung anderer Redeteile im Franz. Diss. Gött. 1900, 83 f.

#### a) Substantivischer Gebrauch.

E cil n'i metra pas le pié, Qui son besant avra muscié, Si come tels i a le font. Besant 2139. Mes cil n'i mettra ja le pe, Qui son tresor avra muscé Als come tels i a le font. Best. 3531. ib. 2450. As uns feseit les pez coper E as autres les ouz crever; Les poinz coupeit a teus i o u t, A cil la lange, dunt il parlout. Jos. 1287. Poi suffist tels i a (dativ.) St. Thomas 754. Ce fu molt bel a teli o t. Löwenr. 2261. (Ellinger). Mes tost deïst, tel i eüst, Que je vos parlasse de songe. ib. 5384. Et si nous recommande en tels y ara (= en quelques-unes des ballades). Froissart III 75. 756—7 (Scheler, Gloss.)

*b) Adjektivischer Gebrauch.*

Die Verbindung mit dem Substantivum scheint äusserst selten zu sein; mir ist sie nur einmal begegnet, und zwar hat in diesem Beispiele tel nicht kollektiven Sinn, sondern es bezeichnet nur eine einzige Person in unbestimmter Weise.

Et demonstra Ce qui lui est a avenir, Et comment lui faloit venir en Ytalie, et la devoit Espouser t e l d a m e y a v o i t, Dont après de lui decendroient . . . Chemin 602.

**4. tels i a mit partitivem de.**

Nimmt tels ein de vor sich, so ist die Quantitätsangabe etwas bestimmter gefasst, nicht in dem weiten Sinne wie das deutsche „mancher“. Es entspricht dem deutschen „einige“ und dient geradezu zur Umschreibung von quelques-uns. cfr. Riese, Froissart.

Et por tant qu' une chose vuelent I a d e t e u s qui dire suelent Que chascuns a les cuers andeus. Cligés 2837. N'i a nul qui coiz ne se taingne. Et si a d e t e u s qui demandent. ib. 4648. Une maniere li Clerc ont. De t e x i a qui trop en font Ainz que il aient les honors. Bible 848. Et d e t e l l e s e n i o t qui bien les en amerent Pour les biaux coups que l'un l'autre donnerent. Brun 2178. Elles ont respondu par tres fine amisté. D e t e l l e s e n i o t qui mout l'ont regardé, Car il estoit parés de parfaite biauté. ib. 3591; ib. 1437. Des bons chevaliers vous souviagne Qui issent de la court dou roy. Il y e n a d e t e l z, je croi, Qui . . . Mel. 10179. Il e n y a v o i t d e t e l z qui avoient bien le finance de quarante mil escus. Froissart IV 68, 4 (Riese). ib. IV 166, 30.

**5. tel in temporalen Wendungen.**

tel findet sich im Afr. manchmal bei Substantiven, die eine Zeiteinheit bezeichnen. Es bezieht sich auf eine Tätigkeit, deren öftere Wiederkehr oder zeitliche Entfernung es ausdrückt.

Es lässt sich im deutschen durch Adverbien der Zeit, z. B. manchmal, einst, wiedergeben.

*a) tel determiniert den Satz, auf den es sich bezieht.*

Et il est tel fois que il gardent le corps bien six mois, ou mains ou plus, selonc ce que il leur dist par son art. Marco 155. Malade me ferai par tens: Vous i vendrez en leu de mire; Tel heure ostoiera mes sire Que vous me donrez medecine En me chambre, souz me courtine. Eracle 2309.

*b) tel steht rückbezüglich auf seinen Beziehungssatz.*

Certes li mons Fust bien en lui touz emploiez, Tel jor vi ge. Molt est changiez Li siecles de tel com jel' vi. Bible 343. Voiz le soleil, qui demourer ne puet en un leu tel piece a? Eracle 5697.

•

---



# Kapitel V.

## tel zur Bezeichnung eines unbestimmten Individuums dienend.

tel ohne Verbindung mit einem Substantiv bezeichnet eine Person, deren nähere Bezeichnung unterbleibt, da sie für den Zusammenhang und für das Verständnis des Satzes entbehrlich ist und für den Leser oder Zuhörer kein besonderes Interesse bietet. Oftmals handelt es sich nur um eine den Gedanken des Redenden vorschwebende, hypothetische Person. tel gibt das deutsche „der und der“ resp. „die und die“ wieder. Diese Verwendung von tel findet sich häufiger erst seit dem 14. Jahrhundert und hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

### I. Substantivischer Gebrauch.

#### a) *Im Singular.*

##### α. tel.

Et se je la devinois, par vostre foy, le me diriez vous? Est ce point telle, telle, ne telle. Madame, nenny, telle, telle ne telle. Saintré 47. Quels gens sont-ce? fait la Dame. Par mon ame, Madame, c'est tel. Quinze joyes 77,12.

Vorstehendes Beispiel zeigt, dass das singularische tel Pluralbedeutung haben kann. Noch schöner veranschaulicht dies das folgende Beispiel, wo tel mit dem unbestimmten Artikel zur Bezeichnung einer Familie dient und den Artikel im Plural vor sich hat.

Et Mme de Rosen les signalait: „Tiens . . . les un tel . . .“ de la même exclamation surprise et presque joyeuse dont elle saluait une voiture au bois. Daudet, Im. 160.

Et pourtant, s'il est plus honorable entre les hommes dire: „Un tel ayme“, que: „Il est fol“, que cela leur soit imputé a ignorance. Labé 87. Encore me fit il plus grant mal quant la dame de tel, advocat, me dit devant tous que c'estoit grant honte, que n'estoye mieulx appareillée. Parangon 273. Ce que peut dire un tel et penser une telle, . . . Je me moque de ceux qui se moquent de moi. Livet Lex. III 679. Th. Corn. ib. III 679. Avez-vous vu comme un tel a vieilli, comme il est marqué? Morceaux 276.

β. tel et tel resp. tel ou tel.

Häufig findet sich tel nicht allein, sondern doppelt gesetzt und durch et oder ou verbunden. Plattner § 341 will folgenden Unterschied machen zwischen tel et tel und tel ou tel: „ersteres steht, wenn man bestimmtes im Auge hat, letzteres, wenn man die Wahl hat“. Dieser Unterschied besteht meines Erachtens nicht, da tel et tel eine Person bezeichnen kann, die in Wirklichkeit gar nicht existiert, wie in dem ersten angeführten Beispiel. Der Unterschied ist der, dass man bei tel et tel an mehrere Personen, bei tel ou tel nur an eine denkt, die in Betracht kommen kann.

Et je vous demande, Sire, dira elle, si les femmes de tel et tel qui me cuiderent bien avoir, sont en tel estat comme je suis? Quinze joyes 21,<sup>19</sup>. Pource ne me chault si de vous autres ne suis escouté, car tel ou telle porra ouir desquelz la couleur changera pour . . . Nouv. 14. Jh. 205. Die Verbindung der Masculin- und Femininform deutet an, dass die betreffende Person beiden Geschlechtern angehören kann.

On ne peut pas traîner les filles à l'autel, Et leur faire épouser de force tel ou tel. Ponsard 78. Dans le monde, il redevenait brillant; et alors ce n'était plus l'homme d'une coterie, l'ami de tel ou tel autre. Indiana 187.

b) im Plural.

Die Verwendung im Plural habe ich nur für die Verbindung tel et tel belegen können.

Et vous sçavez bien que j'estoie parlee de marier a tels et tels, . . . Quinze joyes 21,<sup>6</sup>. Rohan! ha Mauny! . . . ha, tels et tels! je vous plains. Froissart II II 183 (angeführt von Littré). Je vous demande, dit elle, si les femmes de tels et tels, qui me cuydoient . . . Parangon 274. Vous sçavez que on parloit de me marier à plusieurs, à tels et tels. *ib.* 274. Tels et tels m'ont fait demander. Laf. (Gr. Ecr.) V 215. Il a pour tels et tels un soin particulier. *ib.* III 341.

## 2. Adjektivischer Gebrauch.

### a) *im Singular.*

#### a. tel

Der Gebrauch von *tel* in Verbindung mit dem Substantiv entspricht ganz seiner substantivischen Verwendung. Der singularische Gebrauch überwiegt bei weitem.

*tel* geht seinem Substantiv voran.

Et quant vient les festes de leurs ydoles, ces enchanteours s'en vont au seigneur et li dient: „Sire, *tel* feste vient de *tel* nostre ydole, et nomment son nom. Marco 230. *id.* 102. Et savez bien qu'il faut achapter deux boeufs pour nostre moitoyrie de *tel* lieu. Quinze joyes 20,<sup>14</sup>.

Unterschiedslos steht *tel* mit oder ohne unbestimmten Artikel, wie folgendes Beispiel veranschaulicht:

Vostre Commere d' u n *tel* lieu, et vostre Cousine de *tel* lieu, ne firent aujourd'hui autre chose que . . . Quinze joyes 42,<sup>17</sup>.

Den Begriff der örtlichen Ferne verbindet *tel* in Nouv. 14. Jh. 284: Et tant seulement prens plaisir a veoir celle part du ciel sobz laquelle je croy que vous demourez. En la regardant je dy: Je croy ores est vers *tel* endroit maintenant celle de qui je attens tout mon alegement.

Le bruyt en seroit desja jusques aux Indes, et diroit l'on par tout: „Il y a en ung *tel* lieu ung chien qui parle.“ Des Périers 365. Il fit avertir sa province Que les obsèques se feroient *Tel* jour, en *tel* lieu. Laf. Fab. VIII

XIV 6. Elle percevra régulièrement une pension de cent francs par mois, payable à Genève ou dans telle autre résidence que nous aurions agréé comme étant également éloignée de la ville que nous habitons. Töpffer 238.

β. tel et tel resp. tel ou tel.

Was die Stellung des Substantivs anbetrifft, so steht dieses im älteren Französisch hinter dem ersten tel, vom 17. Jahrh. an hinter dem zweiten tel.

Et quant il ne lui est point pardonné si refont encore tel chose et tel, si comme il vourra dire: que adonc li sera pardonné. Marco 403. Et si sçavez bien que nous avons a payer dans huit jours telle chose et telle, ou nous serons en grand dommage. Quinze joyes 47,6. Il nous fault, dit l'autre, faire telle chose et telle. Parangon 103. Et si d'avanture je demeure trop en quelque'une de mes affaires, je luy dirai j'ay esté en telle part ou en telle . . . ib. 259. En leur disant, à cent livres près, la quantité que tel ou tel pré devait donner. Ursule Mirouet 55. Et de telle ou telle accointance qui dans un autre eût été suspecte, sa probité sortait avec un relief d'habileté. Hugo Trav. I 156.

b) *im Plural.*

Der pluralische Gebrauch von tel ist äusserst selten. Die Sprache konnte seiner um so leichter entraten, als ihr schon tel et tel zur Bezeichnung der Mehrzahl zur Verfügung stand, wie folgendes Beispiel veranschaulichen möge:

L'âne, c'est quelquefois une pauvre province: Les voleurs sont tel et tel prince, Comme le Transsilvain, le Turc et le Hongrois. Laf. Fab. I XIII 7. Pluralisches tel: N'avez vous pas dit tels mots et telles choses en entrant céans? Parangon 151.

3. tel zur Vertretung eines Namens.

Steht tel einem Substantiv, das Titel oder Stand einer Person bezeichnet, nachgestellt, so vertritt es die Stelle des Namens. Im deutschen würde man sich ausdrücken: Herr resp. Kaufmann etc. so und so, Herr N. N., Herr X.

a) *tel steht im Singular.*

Ceste mist la besongne avant Et dist a sa dame, en levant,  
Que la eut .i. marcheant tel, Qui estoit venus a  
l'ostel . . . Mel. 12103. I'ai vu dans le palais une robe  
mal mise gagner gros: les gens l'avaient prise pour maître  
tel, qui traînoit après soi force écoutants. Laf. Fab. VII  
XV 47. Ils font un sonnet à Monsieur Tel, et puis  
par honnesteté, il faut disner. Livet III S. 679. Acad. führt  
an: Il est tantôt chez monsieur un tel, tantôt chez  
madame une telle.

b) *tel steht im Plural.*

On n'a point à louer les vers de Messieurs Tels,  
A donner de l'encens à Madame une Telle. Livet III S. 679  
(Mis. III 5).

Interessant ist folgendes Beispiel, wo tel trotz des Plurals  
doppelt gesetzt ist.

Va dire a mes Commeres telles et telles.  
Quinze joyes 88,10.

#### 4. Substantiviertes tel.

tel kann auch substantiviert werden, wie andere unbe-  
stimmte Fürwörter. cfr. O. Müller S. 61, 62.

L'un vous dit: „J'y donne les mains, pourvu qu'un tel y  
condescende“; et ce tel y condescend. La Bruyère.  
(Gr. Ecr.) I 333.

# Kapitel VI.

---

## Distributiver Gebrauch von tel.

Tel dient dazu, aus einer Kategorie von Seienden einzelne Vertreter oder Gruppen, meist zwei oder drei an Zahl, auszuheben. Diese sog. distributive Verwendung von tel hat in der französischen Syntax wenig Beachtung gefunden, wohl infolge ihres seltenen Vorkommens. Gessner II 33 führt sie an mit der Bemerkung, dass dieser Gebrauch von tel ganz in Vergessenheit geraten sei; dies ist zwar nicht der Fall, sondern er ist nur in seinem Umfange heute sehr beschränkt.

### I. Substantivisch.

Teus en i out ki deu guerpirent, E teus ki en desert fuirent. Jos. 105. Teus de fontaines, teus de pere Deus apelerent meinte manere . . . ib. 1531. Il est bien verités que ceans de teux a C'onques nul plus hardi nature n'en forma, Et s'i a tel ausi qui troys lances brissa, Et s'i a tel aussi . . . Brun 2356. Or sachiez certainement que il en y a de telles (coulevres) qui sont longues X. pas; et telle plus et telle mains. Marco 393. Et si ont grandisme quantité d'ydoles, et si grans que bien sont longues dix pas; et telles y a qui sont plus petites; et telles y a qui sont de fust; et telles de terre, et telles de pierre. ib. 167. Tels i ot ardoir et tels i ot les testes colper. Villehardouin 401 d. (Haase.)

Tels a pié com nos vorrons, et tels a cheval com nos vorrons. Gessner II 33 (Villehardouin). Tel d'entr'eux avoit pour sa part Dix jeunes femmes bien payantes Frisques, gaillardes, atrayantes: Tel aux douze et quinze passoit. Laf. Contes 61. Ki aporтерent brief, tels de chatièment, . . Tels de suspensiu et tels de dampnement. Garnier 2618. (Schneermann.)

## 2. Adjektivisch.

C'est a dire que l'un chemin va a tel province, et l'autre a tel. Marco 335.

Um den Gegensatz schärfer hervorzuheben, verbindet sich *autre* häufig mit dem zweiten *tel*.

Et voulons aussi, beau Sire, avoir tant d'encens, de lignaloel, et tant de *tel* chose, et tant d'*autre tel* chose . . . Marco 232. Plattner § 341, 4 führt an: On voit appliquer ici *tel* principe, là *tel* autre. Il affirmait que *tel* jour, à *telle* heure, le Föhn du lac de Constance, l'antique Favonius de Lucrèce, avait traversé l'horizon de Paris; *tel* *autre* jour le Bora de l'Adriatique; *tel* *autre* jour le Notus . . Hugo Trav. II 152.

Da nun im Französischen noch andere Pronomina in derselben Funktion wie *tel* verwandt wurden, so erklärt es sich, dass an Stelle des einen *tel* bald das eine, bald das andere Pronomen treten konnte.

Das distributive Verhältnis wird bisweilen gebildet mit *Zu-*hilfenahme von

### 1. *aucun*.

*Aucunes* foiz ne se pouvoit garder de laisser aller quelques souspirs, et *telle* foiz luy cheoit quelque larmette . . . Nouv. 14. Jh. 211. Et *aucunes* foiz lui perçoit le cuer de part en autre de douleur et d'angoësse, et *telles* foiz

luy disoit . . . ib. 263. Si sevent moult bien le pais, et chevauchent l'un pres de l'autre, et sont aucune foiz bien dix mille; tel foiz plus et tel foiz mains. Marco 80.

### 2. *autre.*

Car tel x (sc. oiseaux) aient trois foys durant qu'on voyt la lune renouveler cinq foiz, les autres n'en font qu'une. Aubignée III 385. (Schüth.) Quant si out parlé lungement A sei e a sa alme ensemment, par telz diz, par autres plusurs . . . Adg. 17,<sup>483</sup>.

### 3. *plusor, auquant.*

Mais il lor est mal avenu, Li plusor ont lor sen perdu; Auquant i a qui sont moillié, Et tiex i a qui fu noié. Cast. XVI. 37.

### 4. *Demonstrativum.*

En ceste place la vy autresfoiz rire; en tel lieu me donna un gent regard de ses yeux. Nouv. 14. Jh. 256. En celle place me fist un regard fier et desdaigneux, en tel autre m'en fist ung doux . . . ib. 256.

### 5. *la plupart.*

La plupart des hommes passent la vie sans gouter la pauvreté et tels encore sans sentiment de douleur. Montaigne I 19.

Damit ist die Reihe der möglichen Verbindungen noch keineswegs erschöpft, sondern es werden sich ohne Zweifel noch andere Wörter in jener Verwendung finden.

Anmerkung: Das distributive tel kommt auch adverbial vor, insofern als die Tätigkeit eines Verbs sich auf mehrere Dinge erstrecken kann, die unterschieden werden sollen. Respunt li lous: „Aignel, aignel“! Li prestre dist que verté touche: tel en pensé, tel en la bouche. M. d. F. LXXXI 12. Statt der Gegenüberstellung tritt bisweilen Verknüpfung durch et ein: Et quant au sauvement du corps que j'ay dit que le vray amoureux tel peut estre sauvé en ame e t en corps. Saintré 28.



## Kapitel VII.

tel in Vertretung anderer Redeteile.

### I. tel steht attributiv beim Substantiv.

#### 1. es vertritt *ecce iste*.

Häufig hat tel seinen qualitativen Sinn verloren und nur noch rein demonstrative Bedeutung. Es dient so zur Einführung der direkten Rede und entspricht in dieser Verwendung dem deutschen „folgende“.

Ore s'en voist el siecle ariere, Si s'amende en i t e l maniere: Adg. I Eg. 54. Deu, ki par tut est dreiturel, Li dona jugement i t e l: ib. I Eg. 71. A li sole opose et respont, Et fet tel oposicion: „Cligés, par quel antencion Je suis toz vostre . . . Cligés 4408. Mais, quant il pressa Pandaro, il se retourna vers lui plourant, et telles parolles comença a dire. Nouv. 14. Jh. 140. Et parla à eux en plourant, disant tels mots. Parangon 183. Jupiter ne bougea, Puis de tels mots son espouse outragea. Franciade 49.

#### 2. es vertritt den bestimmten Artikel.

##### a) es weist auf einen Nebensatz mit que.

Im Afr. dient tel häufig zur Stütze eines Satzes mit que, der das zu tel gehörige abstrakte Substantiv seinem Wesen und Inhalte nach erläutert. Das nfr. begnügt sich, in diesem Falle den blossen Artikel zu setzen, der dann hinweisende Kraft hat.

Si est tel costume en France a Paris et a Chartres, Quant Franceis sont colchiet, que se joent . . . Karlsr. 654. Li évesque li fist tel grace ke treis jorz li duna d'espace De ceo faire, de ceo enprendre. Adg. 17, <sup>113</sup> ib. 17, <sup>1099</sup>. Li amirals tel costume a, qu'une feme o lui tenra un an plenier et noient plus. F. B. 1965. Je prendrai les armes, s'irai a l'estor par t e x covens, que, si dex me ramaine sain et sauf, que vos me lairés Nicolete. Auc. 8, <sup>34</sup>. Cis hom nous a dit t e s nouveles dont Damedieix graci, Que femme estes Pepin, le bon roi poësti. Berte 2868. T e l sairement fit Que ce estoit voir, que il ot. dit. Joufrois 437. Elle m'a dit ainsi que j'ai tel destinee C'une dame sera de mon cuer bien aimee . . . Brun 2942.

b) es weist auf eine Infinitivkonstruktion.

An Stelle des Satzes mit que steht im Afr. bisweilen eine Infinitivkonstruktion.

Dunt nus vient tel hardement De chalengier mun cler, ma gent? Adg. 8. Eg. 109.

Auffällig ist die Einführung des Infinitivs mit que de :

Si n'ay d'enquerir tort Dont puet venir a dame t e l plaisir que de hair celluy qui l'aime fort. Deschamps DCXCVI 5.

In folgendem Beispiel ist die Präposition de durch pour ersetzt, um die Absicht hervorzuheben.

Il monta et d'iluech parti A l'entente et sur tel parti Que pour adventures trouver. Mel. 18040.

## II. tel steht prädikativ bei être.

### 1. es vertritt *ecce hoc*, indem es zusammenfasst

#### a. den Inhalt eines vorausgehenden Satzes.

Tel bezieht sich zurück auf einen unmittelbar vorausgehenden Satz, den es als Subjekt fasst. Es vertritt das neutrale Demonstrativum *ecce hoc*. Diese Verwendung ist bis auf den heutigen Tag sehr beliebt.

Quant jou t'avrai chevalier adoubé, Moignes serai; car t e x est mes pensés. Hervis 5403. Seltener ist die Stellung von tel nach dem Substantiv: Se je le puis ne tenir ne cobrer, Il iert pendus, ses guerredons iert t e x. ib. 7754. Le sire de Beaugeu fut en Prusse et y porta la baniere Nostre-Dame et „onc ne fuy“ tel fut son cry. Valois 23. Avoir ou n'avoir pas de rentes, telle était la question, a dit Shakespeare. (engl. that is the question.) Morceaux 140. Ce qui n'est pas honnête, monsieur, c'est de laisser monter ses filles en graine; oui, en graine, tel était votre rêve peut-être! Pot-Bouille 124. Se mettre en sûreté, tel était le souci. Hugo Trav. I 152.

Anmerkung: Während im allgemeinen tel sich seinem Beziehungssatze anschliesst, kann es vorkommen, dass der mit que eingeleitete Satz zwischen den andern eingeschoben wird.

Le docteur lui offrit, telle était sa grande marque d'intimité, une tasse de son café Moka . . . Ursule Mirouet 123.

#### b. mehrere Substantive.

La religion, la société, la nature; telles sont les trois lutttes de l'homme. Hugo Trav. I Vorwort, Zeile 1. Calcul et duplicité, telle est votre règle, n'est-ce pas? Ohnet 237.

#### c. mehrere Infinitive.

Déchiqueter et amenuiser, tel est le caprice de ce dévasta-teur énorme. Hugo Trav. II 11. Se venger d'Athénais et humilier le duc, tel fut son but. Ohnet 187. Être hors d'elle et près d'elle; tel était le problème. Hugo Trav. II 33.

#### d. Adjektiva oder Pronomina.

On peut choisir. Ni l'une ni l'autre. Tel avoit été le choix de mess Lethierry. Hugo Trav. I 113. L'inaccessible ajouté à l'inexplicable, tel est le ciel. ib. II 107.

e. es weist hin auf einen determinierenden Satz mit que.

Es steht als Determination eines Satzes mit que, der das zu tel gehörige Substantivum erläutert. être hat den Sinn von „darin bestehen, dass“.

D'itel estur fu tels la fins Que ocis i fu li rois Latins. Brut 143. Ma vision a esté telle Que Dieu, nostre souverain sire, Proposait le monde destruyre. Mist d. V. T. 3473. Et fut l'acort tel entre monseigneur le duc regent et madame la royne Blanche que . . . Valois 98. Ensi que nostre intencions nen est mies tele, que nos volliens plaisir a deu. Bernh. 128.

Die neuere Sprache entbehrt dieses tel, sie setzt es nur zur stärkeren Hervorhebung des Satzes, und zwar immer an die Spitze desselben.

Tel est l'ordre des choses, Que toujours quelque épine accompagne les roses. Rotrou 115.

f. Vereinzelt weist tel hin auf einen folgenden Infinitiv.

Pource que maintenant l'usance des courtisans est telle, de mescoler des vocables Italiens parmi les Francès. Etienne 38.

Formell zu den Vergleichssätzen, inhaltlich jedoch zu obigen, unter e. angeführten Sätzen ist folgendes Beispiel zu rechnen: Et que tels en est li peris Com de nous tous estre peris. Prise 3396.

g. tel auf einen Hauptsatz hinweisend.

tel weist auf einen folgenden Hauptsatz hin, den es durch ein Kolon einführt. Es hat den Sinn von „folgender“.

La fins est tele: u jou l'avrai, u por s'amour de duel morrai. F. B. 2259. Tex est li dons que vous demanch ichi: Ne soit veüs li ciers dras de samis . . Hervis 2960. Telle est la vérité: dans l'âge le plus tendre, je nourris-sais le désir de m'illustrer sans retard . . . Morceaux 341.

### III. tel steht substantivisch.

#### 1. in Vertretung eines Substantivs.

Anstatt ein unmittelbar vorausgehendes Substantiv zu wiederholen, setzt die Sprache tel dafür ein und vermeidet so die Wiederholung, die den Satz schleppend machen würde.

Puis fonda le noble hospital De Mont Jou: au monde n'a tal Plus necessaire, ne mieulx faisant A riche ne a pouvre passant. Bernard 1893. Se deïssiez que fusse un ours, Tel seroie: Por ce si redout vostre otroi. Fabliaux 5,204. (Kramer 90.) Veez cy vostre compaignon qui, pour estre tel, a acquis la grace du roy et de la royne, et de tous. Saintré 65. Et douze aultres gens à cheval pour ma chambre servir, et tel à trois chevaux pour maistre d'hostel. ib. 85. Mais vous avés trop blances mains, Point ne sont teles de villains. Mel. 12039. Je fus forcé par mon destin De reconnaistre Cocuage Pour un des Dieux du mariage, Et, comme tel, de luy sacrifier. Laf. Contes 16. Le monde se fait vieux; l'histoire, — cette mémoire de l'humanité soumise comme telle à toutes les maladies, . . . Daudet, Im. 259.

#### 2. in Vertretung eines Adjektivs.

In gleicher Weise steht tel als Ersatz eines Adjektivs. Certes, cousine, ouy; pour vous belles et bonnes, mais non telles pour autres, comme porrez veoir par ces piteuses lettres . . . Nouv. 14. Jh. 163. Car amours et dames d'honneurs n'ayment nulz amoureux prodigues ne telz gens. Saintré 22. Au savetier mes souliers vieulx, Et au freppier mes habitz tieulx. Villon P. T. 244. Ce n'est pas une bonne qualité pour une femme d'être savante; et c'en est une très mauvaise d'affecter de paraître telle. Laf. (Gr. Ecr.) IX 220. Il doit vous croire bête, à ne vous rien cacher. Lucile. Pour lui, je le crois tel, par la raison contraire. Ponsard 66.

# Kapitel VIII.

## A. Neutrales tøl.

### I. tel auf Vorausgehendes bezogen.

Neutrales tel bezieht sich auf etwas Vorausgehendes; in dieser Verwendung ist es am häufigsten anzutreffen.

Chi cel non sab, t a l non audid. Passion 28b. „Dame“ fait il, „dites vous voir?“ „fix,“ fait ele, „t e l pués savoir.“ F. B. 1089. Mais laissié l'ai, la dieu merchi. Chertes, dist ele, t e l n'oï. Cast. XXI 39. Ceu que ju faiz ne seis tu or mies, mais t e l saveras ci après . . . Bernh. 85. Sire, dist Hues, ce seroit cruautés. — Par foi, dist Nales, onques mais n'oï t e l. Huon 1711. Tous biens ara a planté. Duché, royaume ou conté Du moins vous est destinee. T e l vous doit Deux, et lignee Avoir que vostre contree . . . Deschamps DCCLX.

### 2. tel auf Folgendes bezogen.

Vereinzelt findet sich neutrales tel auf den Inhalt eines folgenden Satzes bezogen, den es als direkte Rede einführt. Es hat den Sinn von „Folgendes“ und steht für zu erwartendes ço.

Entendés moi, dist li rois, Amauris; T e l vous di ge, si me soit Diex amis: Se vous aviés Huon en camp ocis, . . . Huon 1717.

### 3. tel auf einen Vergleichssatz bezogen.

Auch hierfür sind die Belege selten; im Neufranzösischen kommt es nur vor in Beziehung auf rien. Vgl. noch die Beispiele unter 4.

Je n'en croy rien; tel qu'ilz m'ont fait, feray. Villon Cod. 74. C'est parlé. On en est rompu et foulé; Il n'est tel que d'estre a par çoy. Mist. d. V. T. 7907. — Nfr. Rien n'est tel que de commencer pour voir combien il sera malaisé de finir. Hugo Trav. II 48.

Der Vergleich wird durch zwei coordinierte Hauptsätze erzielt, die mit tel eingeleitet sind.

Que ferez las! que devendrez, Quant vos devant celui vendrez Qui dreit juge en toz endreiz, Tel avez fet, tel trovereiz. Livre de Man. 1277.

### 4. tel in Verbindung mit rien.

Das Afr. verwandte tel mit rien immer ohne partitives de. Dies hat sich lange, auch in gehobenem Stil, in der Sprache erhalten und ist bis auf den heutigen Tag als Archaismus anzutreffen. cfr. Plattner 363, Anm. 3. Dasselbst ist die Redensart angeführt: Il n'est rien tel que balai neuf. Im übrigen verwendet das Nfr. regelmässig das partitive de.

ohne de: Car un cler Nom soubz Mort jamais ne tumbe, Le tien obscur ne te promet rien tel: Ainsi tous deux serez soubz mesme Tumbe. Défense 163. Il n'est rien tel que d'être riche. Sévigné Gr. Ecr. Lexique.

mit de: Elle pleurait la nuit, en dormant: preuve qu'il n'y a rien de tel qu'une imagination pure . . . Pot-Bouille 85. La douleur, il n'y a rien de tel pour élargir l'esprit. Lys 361. Il n'est rien de tel que les positions nettes. Ohnet 61. Je n'ai rien vu de tel. Hugo Trav. II 281.

## Das weibliche Pronomen tele im Sinne eines Neutrums.

### 1. Bei donner und den synonymen Verben bailler, ferir.

tele findet sich im afr. bei den Verben doner, wenn es bedeutet „einen Schlag ausführen“, und den synonymen Verben, wie bailler, ferir. Es steht zur Bezeichnung der Wichtigkeit des Schlages.

Über diese Erscheinung handelt Tobler im Jahrbuch f. rom. Literatur VIII, S. 338 und in seiner Ausgabe des *dis dou vrai aniel* in der Anmerkung zu v. 2 Dasselbst sind Beispiele für diesen Gebrauch des Femininums, der sich auch bei andern Fürwörtern und bei Adjektiven findet, angegeben.

Da es ursprünglich für das männliche und weibliche Geschlecht nur eine Form gab, so ist dem tel meist nicht anzusehen, dass es Femininum ist.

Turnus s' esdrecha vers lo rei, Te il li dona sur un cunrei  
Qu'il le fendi tresqu'en la sele . . . Brut 1757. Honnir  
me volt, gentiz fiuls a baron; Tel li donnai de mon poing  
enz el front Que a la terre chaï a jenoillons. A. A. 1211.  
Fiert Anseïs el blason pointurés Tel de sa lanche, ja mar  
le meskerrés . . . Anseïs 4244.

Dass tel Femininum ist, erkennt man daran, dass das Participium ein Flexions-e hat.

Sour l'escu li a tel donee Que il ne puet ravoir s'espee.  
Eracle 5836.

Das Femininum lautet tele:

Telle an donrai a Fromont le traître, Tout le fendrai.  
Jourdain de Bl. 949. (Tobler). Mais tele li ala baillier  
Que jus a terre l'abati. Mel. 16063.

### 2. Bei escaper.

Verwendung des weiblichen Pronomens im Sinne des Neutrums scheint mir vorzuliegen in folgenden Sätzen, wo tel ohne Beziehung auf ein weibliches Substantiv steht.

Bei escaper: Tres bien pot dire, ki vis s'en retorna, ke en  
sa vie de tele n'escapa. Eracle 3027.



An diesen Gebrauch von *tele* bei den obigen angeführten Verben erinnern noch die heute gebräuchlichen, von den Grammatikern als Gallicismen angeführten Wendungen:

*la bailler belle ou bonne à quelqu'un, c-à-d. essayer de lui en faire accroire; L'échapper belle, la manquer belle c-à-d. échapper à un grand danger, perdre une bonne occasion. cfr. Brachet et Dussouchet, gram. franc. cours supérieur Paris 1903.*

### 3. Bei conduire.

*Aucuns, comme vous savez, ont amé leurs seurs, leurs freres; les filles aucunesfoiz le pere, et les marrastres les fillastres. Amours ne m'a conduit a telle, mais c'est la grand beaulté . . . Nouv. 14. Jh. 140.*

Die Anmerkung sagt = *à de tels amours*, was zwar den Sinn wiedergibt, aber nicht die Übersetzung von *a tele* ist.

### 4. a tele.

Hierher gehört auch das von Godefroy in seinem Diction. unter der Überschrift *à tele = de cette manière, ainsi* angeführte Beispiel: *Par mon cief, n'en irés mie a tele. Aiol 5371, A.T.*

### 5. a teles.

Dass dem Sprechenden beim Gebrauch dieses absoluten *tele* ein weibliches Substantiv vorschwebte, ist wohl anzunehmen. Aus welchen Gründen dies fortgelassen wurde, ist schwer zu sagen. Ein dem vorhergenannten analoger Fall liegt offenbar vor bei dem Ausdruck *a teles que* in der Bedeutung, „unter der Bedingung, dass“.

*E prierent que le roy velsist receyvre de lur c. lyvres, a tieles que yl velsist graunter le award de sa court de gayn e de perte. Nouv. 14. Jh. 53. E yl ly rendroit tous les terres que ces ancestres aveynt unqe prises de sa seigneurye, a teles qu'il ly fesoit avoir le cors Fouke. ib. 79.*

# Kapitel IX.

---

## tel in Zusammensetzungen.

### I. autretel.

Autretel, entstanden aus lat *alterum* + *talem*, in der Bedeutung „ebensolcher“ findet sich auf Vorausgehendes oder einen Vergleichssatz bezogen. Es gehört nur der alten Sprache an bis zum 13. Jahrhundert, vereinzelt noch im 14. Jahrhundert vorkommend.

#### a) *alleinstehend.*

Elle iert vengiee ainz miedi, Car d'autreteus en i a tante. Eracle 2379. Maix on peut dire en veriteit Qu' autretel sont comme Anthecris Qu'en lour fait n'ait qu'iniquiteit. Guerre 263.

#### b) *beim Substantiv.*

Altreteil part cum ta seror Doneir te voldrai de m'onor. Brut 2846. D'altretele manere sont Les riches homes de cest mont. Best. 2465. Il n' i a roi en cest pais se

a utretel plait avoit quis, qui par force ne par avoir ja l'akievast, si com j'espoir. F. B. 1773. Autretel non, sire, dist Biatris, A li frans princes que je vous ai chi dit Con vos serourges c'on apelle Baudri. Hervis 2999.

c) *neutral.*

\*Rol. 653; 3123. Beas Sire, dist el, entendez, Le sain oeil me laissez charmer Qu' a l'autre autretel n'aviegne. Cast. VII 51. Autretel est de la verriere. Cligés 725. E respunt Boves: „Jeo vus di autretel e la bataille vus otrai volunters“. Boeve 3578. E dist li Chanberlans, amis, Et ge autretel si lor dis. Cast. XVIII 37. Bisweilen durch tout verstärkt: Après icele saülee une altre beste a apelee. Tut altretel li demanda de s'aleine que li sembla. M. d. F. XXIX 61.

Anmerkung: Das Wort findet sich auch adverbiell gebraucht und entspricht dem deutschen „auch“.

Par ma foy, il az grant espace Que ne vous voy en cest ostel. Et vous, mon compere, a utretel vous estes ceans bien nouveaux. Bernard 180.

Sehr häufig ist mir dieses autretel in dem Denkmal Hervis de Metz begegnet, darunter an 2 Stellen mit Flexions-s.:

Li aous passe, Sains Remis autretel Et la Tous Sains, s'aproce li noés . . . Hervis 571. Hervis le fiert li damoisiax loés, Les dras li trence et la coife autretel Del blanc hauberc qu'il avoit endossé. ib. 1597 cfr. ib. 2261. Mit Flexions-s: Car Durendal au poing d'or noielé N'ert pas forgié ne Certains autretels A icel terme que vous m'oés conter. Hervis 5565. Quant ne laissai Biatris a garder A vostres cors, mes enfans autretels. ib. 9218.

Ist der Satz verneint, so haben wir die Verbindung ne . . . ne . . . autretel, die genau dem nfr. ni . . . ni entspricht:

Dist Hervis: „Sire, par diu de maïsté Hui ne mengai ne ne bui autretel, Le drap vendrai tout a ma volenté.

Hervis 3532. N'aiies fianche n'en moi n'en mon barné  
Desoremais, n'en mon pere a utretel. ib. 10468.

## 2. autel.

autel, entstanden aus vlt. \*alum statt cl. alium + talem, deckt sich in seiner Bedeutung und Verwendung ganz mit autretel.

### a) *alleinstehend.*

Icil qui met tote s'entente Et en vellece et en jovente, Et en covoitise se 'cuelte, Icil est autex com le terre. Cast. XXVII 27.

### b) *mit einem Substantiv.*

\*Wilh. v. Engl 40, 1419 f., 2508. Et ce font il pour ce que il dient qu'en autele honneur sera receü en l'autre siecle. Marco 155. Se l'en lui donne un autre a utel poys, si enfantera de maintenant. ib. 395. Leur respondit a utelle, et semblable response. Joinville p. 67 (angef. von La Curne de Sainte-Palaye). Et ceulx que tu vois si estrois Dont deux y a sanz plus, non trois, Qui aient autelle estreceur . . . Chemin 38. D'autel amour comme puet amer mere, Son vray enfant vous aim et ay amee, . . . Deschamps DCCLXVIII 1.

### c) *neutral.*

Car n'i a un seul qui ne cuit, Qu'autel feïst ele de lui, Se il fust an leu de celui; Cligés 4116; ib. 5879; \*Wilh. v. Engl. 1738; \*Karre 4735; Cligés 4146 (verstärkt durch tout): Tot autel, ce poez savoir Ferai de vos, se j'onques puis . . . E ceo ke il mangerent, manga autel. Adg. 5, Eg. 146. Pur nient laissent lur païs, aillurs funt il altel u pis. M. d. F. LXXX 49.

Anmerkung: In der Formel boire d'autant et d'autel hat sich autel noch bis ins 15. Jahrhundert erhalten. Schmidt

belegt aus den Cent nouvelles nouvelles: ne se passe pas sans boire d'autant et d'au tel VII 43; buvant d'autant et d'au tel XXIX 175 u. XCVII 208.

### 3. itel.

Es ist entstanden aus aeque + talem. Da es in seinem syntaktischen Gebrauch von tel sich nicht unterscheidet, ist es unter einfachem tel mitbehandelt.

---

# autre.

## Einleitung.

Das unbestimmte Fürwort *autre*, das im Französischen noch eine besondere, bis heute gebräuchliche Obliquusform *autrui* besitzt, ist die lautgesetzliche Entwicklung des lat. *alter*. Es ist jedoch sehr früh z. T. schon im klassischen Latein aus dem Rahmen seiner engeren Bedeutung „einer unter zweien, der andere“ herausgetreten und hat die Funktion des lat. *alius* „der andere unter vielen“ mitübernommen. Diese letztere Form ist von der Sprache aufgegeben bis auf die neutrale Singularform *aliud*, die sich aus vlt \**alum* zu *el* entwickelt hat, im 14. Jahrhundert aber ebenfalls ausstirbt. Als Adverb zu *autre* sei *autrement* erwähnt, welches mit der Negationspartikel verbunden die Bedeutung von „nicht eben, nicht sehr“ annimmt z. B. \**il n'est pas autrement beau* es ist nicht eben, nicht sehr schön“ etc.

Bezüglich der Darstellung von *autre* sei bemerkt, dass folgende beiden Verwendungen von *autre* unberücksichtigt geblieben sind: 1. der sogen. distributive Gebrauch (*alter-alter*, *l'un-l'autre*) und 2. der reziproke Gebrauch (z. B. *Et plusieurs foiz s'entretroverent l'un l'autre en ce faisant de villains reproches* Nouv. 14. Jh. 301). Diese beiden Gebrauchsarten werden im Zusammenhange mit un eine besondere Behandlung erfahren in einer demnächst zu erwartenden Göttinger Arbeit. Dass *autre* auch ohne un distributiv gebraucht wird, zeigen folgende Beispiele:

*Vait par les rues . . . altre puis altre.* Alex 43c. \**De terre en altre vait fuiant.* M. Brut 3671. \**Pas avant autre s'en vet Renars.* Ren. 2,288; 10,1199. \**Jambe sur autre iluec seoit.* Fabl. 1,308.

# Kapitel I.

## Substantivische Verwendung von autre.

### I. Singularischer Gebrauch.

#### 1. ohne Artikel.

Das substantivische autre bezeichnet in unbestimmter Weise eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts, die nur nicht mit einer zweiten Person, zu der es in mehr oder minder schroffem Gegensatz steht, identisch sein darf.

Versauz, dit Emelons, proulx estes et cortois, Tu ne doignes foïr por autre ne por moi. Floov. 1144. \*M. Brut 3240. Li évesque li fist de gré; Altre mist en cel visdamné. Adg. 17,<sup>141</sup>. S'autre ne li ose defandre. Erec 578. Aprendre l'en maine Sebile o les puceles de la vile, savoir se il l'oubleroit et en l'escole autre ameroit. (Hier bezieht sich autre auf ein Femininum.) F. B. 369. Ja n'i fieres tu home ni autres ti, s'il te voient entr'ax . . . Anseïs 8,<sup>17</sup>. Et que science appartenoit Plus au prince qui soustenoit Le publique gouvernement Qu'a autre, car . . . Chemin 5137. Autre que moi n'a droit de soupirer. Corn. (Gr. Ecr.) Lex.

#### a) autre mit der Präposition sans.

Substantivisches autre mit der Präposition sans kommt in der älteren Sprache gelegentlich vor und dient zur Vertretung 1. von seul.

Car je n'ai point de lait, sachiez certainement, Dont vivre se peüst, sans autre, longuement. Brun 1867. O Brisaïda! damme belle, vous seule me povez aider, o damme

gracieuse! Vous estes celle, sans autre, qui mon feu peüst estaindre! Nouv. 14. Jh. 158.

Es kann sogar seul noch verstärkend hinzutreten :  
Et du tout en tout se delibera de vouloir amer Brisaïda seulle sans autre, en mesprisant toutes celles qui ...  
ib. 130.

2. von même.

Je t'asseüre que c'est Mercure sans aultre! Des Périers 320. C'est Mercure luy-mesme, sans faillir Byrphanes. C'est luy sans autre, voyrement. ib. 327. se vous n'estes celuy, sans autre, qui avez eu mon drap. Bartsch Sp. 474.

b) autre mit der Negation ne.

Steht substantivisches autre im verneinten Satze, so dient als Negationspartikel einfaches ne; autre nimmt in diesem Falle weder den unbestimmten Artikel noch ein partitives de zu sich. Diese Konstruktion lässt sich durch die ganze Entwicklung der französischen Sprache bis auf den heutigen Tag verfolgen.

Se il n'est autres qui le face. Eracle 4901. Il n'a autre que nous dedens ce bois ramé. Brun 155. „Par saint Estevene“, li dus Pieres a dit, „Autre que vous, frans prevos seignoris, N'avra ma fille qui tant a cler le vis“. Hervis 176. Je n'aimerai autre que Robert. Robin 84. Que jamais mon coeur ne se donneroit à autre. Parangon 227. Et vous alliez et veniez si souvent par devers moy que je ne voulus autre que ... ib. 274. Autre qu'Amphitryon n'a droit de me l'apprendre. Rotrou 123. Autre n'est que Phylis entre leurs mains tombée. Corn. (Gr. Ecr.) Lex. Ein ganz modernes Beispiel: Celui-ci n'était autre que le docteur Jaquemin Hérode. Hugo Trav. I 306.

c) autre mit partitivem de.

Während in den oben angeführten Beispielen die Auswahl der mit autre bezeichneten Person im weitesten Sinne auf alle nur denkbaren Individuen freigestellt ist, kann diese auf eine bestimmte Gruppe beschränkt sein. Letzteres wird angedeutet



durch das beim Verbum stehende Pronominaladverb en. In diesem Falle steht autre mit partitivem de.

Il est aucunes foiz chose proffitable a perdre temps pour en gaigner d'autre. Nouv. 14. Jh. 240. Et n'ayez pas paour que j'en sceüsse aymer d'autre. Heptaméron 140. Car une de noz compaignes m'a faict choisir un conte que j'ay si bien mis en ma teste que je n'en puis dire d'autre. ib. 152. Et puis au soir elle ne faisoit coucher avec elle quant il n'en y avoit point d'autre et . . . Parangon 212. C'est moi qui suis Sosie, et dans cette maison Jamais d'autre que moi n'en a porté le nom. Rotrou 93. C'était son ami, son seul ami. Elle n'en avait jamais eu d'autre. Lys. 159. Petit-Pierre s'était soulevé et regardait autour de lui d'un air tout pensif. Ah! il n'en fait jamais d'autre quand il entend manger, celui-là! Morceaux 92.

## 2. autre mit dem unbestimmten Artikel.

Während in der modernen Sprache der unbestimmte Artikel fast regelmässig mit autre verbunden ist, fehlt er z. B. im 17. Jahrhundert noch häufig. Andererseits tritt er schon in den ältesten Denkmälern auf z. B. Reimpr. 54: Li avoir dunt li vint? Uns altre le tint ainz que il fust nez. Cligés 916: Et sui je donc por ce s'amie? Nenil, ne qu'a un autre sui. Das Problem des unbestimmten Artikels hat Schayer zu lösen versucht in seiner Berliner Dissert., woselbst auch autre speciell berücksichtigt ist. Dasselbst zahlreiche Beispiele.

### a) autre mit dem männlichen unbestimmten Artikel zur Bezeichnung einer weiblichen Person.

Diese Eigentümlichkeit lässt sich sehr häufig bei den Klassikern beobachten. Zahlreiche Beispiele bringt z. B. die Corneille-Ausgabe (Gr. Ecr.) in der Introduction grammaticale S. LXVII. Doch wechselt der Gebrauch von un und une sehr in den verschiedenen Ausgaben; die älteren haben meist die männliche Form, während diese in den jüngern durch die weibliche Form ersetzt ist. Manchmal ist auch das Umgekehrte der Fall. Für die heutige Sprache besteht dies Schwanken nicht mehr.

Camille, à Plautine. Vous pouvez mieux qu'un autre en dire des nouvelles. Corn. VI 634 (Gr. Ecr.) Sévère. Je me tiendrais heureux entre les bras d'un autre. ib. III 509. Je suis bien plus propre qu'un autre à sentir vos peines. Sévigné IV 343. Livet I S. 173 führt aus Molière an: Je le quitte, ma soeur, pour embrasser le vôtre; Je sais qu'il est rangé dessous les lois d'un autre. Dép. am. II 3. Ed. orig. 1663. Marinette: Tu nous prends pour un autre, et tu n'as pas affaire A ma sottte maîtresse. ib. IV 4. Ed. orig. 1671. cfr. Fourb. de Scap. I 2. Ed. or. 1672; Fam. sav. I 1. Ed. or. 1673, 1674, 1682.

b) autre mit unbestimmtem Artikel nach einer Vergleichspartikel.

In diesem Falle hat der unbestimmte Artikel die Bedeutung „jeder“.

Ains te di bien, se me puïst Dix salver, Je sui .I. hom comme .I. autres carné. Huon 3344. Mais, la laissant enfin avecque sa colère, J'ai voulu comme un autre honorer le mystère. Rotrou 119. Eh! oui, je sais parler avec ma plume, tout comme un autre. Lys 92. Tout se cassait, elle tombait malade, elle se serait tuée. Alors, comme rien ne la retenait, autant cette culbute-là qu'une autre. Pot-Bouille 405. Sans doute elle volait et elle devenait insolente; mais autant celle-là qu'une autre, car . . . ib. 415.

3. autre mit dem bestimmten Artikel.

Steht autre mit dem bestimmten Artikel, so bezeichnet es eine im Vorhergehenden genannte Person, die einer andern oder einer Gruppe von andern gegenübergestellt ist. Sehr beliebt ist autre z. B. in der Gegenüberstellung zweier redenden Personen.

„Amy“, dist Boeves, „fetes moi a saver, Coment fet Josian o le vis cler“. „Par foi!“ dist l'autre, „jio te fray ben saver. Boeve 1370. La croupe li torne de Arundel de quernu, e Sabaoth le gerement salt derere lui, le burdon leve si ad l'autre feru . . . ib. 3464. E dist li autres: „Qu'est ce que dit avés? Hervis 1156. Alors commencèrent

les voisins à crier au meurtre et l'autre de fourr. Parangon 86. C'est tout naturel, au temps comme le nôtre: Je n'ai rien; l'autre est riche; on doit préférer l'autre. Ponsard 79. Sa banque engloutie, il n'aurait plus qu'à mourir de faim et de froid, comme l'autre, le naufragé du rocher l'Homme. Hugo Trav. II 236.

a) auf eine Person in geringschätzendem Sinne hinweisend.

Ohne Gegenüberstellung und lediglich auf eine genannte Person hinweisend steht *autre* bisweilen in der modernen Sprache. Es hat dann immer einen geringschätzenden Sinn.

Avez-vous entendu, cette nuit, l'autre qui se tortillait, avec son mal au ventre. Pot-Bouille 343. En le suppliant de ses yeux terrifiés: non, non, grâce! l'autre tomberait sur eux avec un pistolet ou son couteau. ib. 366.

Anmerkung: Hierher gehört auch das volkstümliche *comme dit l'autre* für *comme on dit*.

b) *l'autre* zur Bezeichnung des Teufels.

Dieses erklärt sich wohl aus der Scheu des Volkes, den Teufel beim Namen zu nennen.

Pain de par Dieu, ou de par l'autre. Laf. (Gr. Ecr.) V, 512. Si tu es de Dieu, parle, si tu es de l'autre, va t'en. D'Aub. Foen. III 24. (Littré.)

## II. Pluralischer Gebrauch.

Ursprünglich steht pluralisches *autre* ohne *de*. Dieses tritt erst im 16. Jahrhundert auf. Im 15. Jahrhundert findet es sich nur ganz vereinzelt, so z. B. fehlt es noch ganz bei Fr. Villon, wie Reichel S. 19 bezeugt. Andererseits zeigt sich im 16. Jahrhundert noch vielfach Schwanken.

### 1. ohne *de*.

Autres i aveit asez Ben entendanz e ben lettrez. Jos. 185. Al muster vint cum altres firent. Adg. 5 Eg. 55. Et chascun qui veut aler en Fraterie, ou marchans ou autres, prennent leur voie de ceste ville. Marco 35. E soleynt

aler par le pays, e ocistrent et robberent ble, gent marchanz e autres. Nouv. 14. Jh. 64. Et que a aultres que a vous ne soit advenue. Bartsch Sp. 458. Plusieurs sont de mes alliances; Aultres y veulent contredire. Mist. d. V. T. 6935.

Aus dem 16. Jahrhundert: E combien que la loy des hommes donne si grand deshonneur aux femmes, qui ayment aultres que leurs maris . . . Heptaméron 212. Que je ne sçay auquel entendre et principalement des prestres et autres qui me font la cour. Parangon 263. Pour amolir le cueur à Alison et à aultres à qui il me plaira. ib. 241.

## 2. mit de.

15. Jahrh. Et ne sçait pas si bien aider comme d'aultres le feroient. Quinze joyes 71,<sup>15</sup>.

16. Jahrh. Dieselben Denkmäler, die herangezogen sind als Beleg für das Fehlen von *de*, liefern auch Beispiele für den Gebrauch von *de*, das im Parangon überwiegt.

Et d'aultres encores à qui il faut donner beaucoup de presens . . . Heptaméron 244. Comme il fit le bailly de Mascon et d'aultres avec dont je me tays. Parangon 110. Mais tu aroys meilleur mestier de faire le guet à d'aultres qu'à moy. ib. 222; ib. 250; 213.

Spätere Beispiele: Votre père a tout su, mais par d'aultres que nous. Rotrou 277. Vous ne savez pas seulement que vous êtes aimable; mais d'aultres le savent pour vous. Marivaux 346. Tandis que d'aultres, continua le père en élevant un peu la voix, n'ont pas assez de vaillance, tout à fait. Terre 91. D'aultres suivaient, Astier-Réhu, Desminières . . . Daudet, Im. 189. D'aultres vous guérissent de tous les maux en vous nouant un mouchoir autour du corps. Hugo Trav. I 10.

Steht bei dem Verbum das Pronominaladverb *en*, so findet sich das partitive *de* vereinzelt schon früher. cfr. Singular. Gebrauch von *autre* mit partitivem *de*. Folgendes Beispiel aus dem 14. Jahrhundert vermag ich zu belegen:

Et si ceste (sc. ville) ycy nous perdons, nous en recouvrerons de aultres. Nouv. 14. Jh. 212.

### 3. Vorliebe des Mfr. für den bestimmten Artikel.

Das Mittelfranzösische hatte manchmal eine Vorliebe für den bestimmten Artikel; wo das Nfr. das *blosse de* anwenden würde, setzte es *de* mit dem bestimmten Artikel.

Mais encoires en y eut des autres, dont ce fut dommage. Bartsch Sp. 432. Les Evesques . . . l'ont commise a des autres. Calvin 4, 11, 7. (Grosse); On fait injure a la Loy de Dieu baillee par Moyse, quand en l'abolissant on luy en pretere des autres nouvelles. *ib.* 4, 20, 16.

Besonders beliebt ist diese Verwendung des bestimmten Artikels nach der Präposition *entre*. *cf.* Benoist S. 73.

Car, entre les autres, les Athéniens firent le procès au leur (ambassadeur), qui se nommait Timagoras, par lequel il fut condamné et exécuté à mort. Amyot, Pelopidas ch. LVI (Benoist); *ib.*, M. Caton ch. XI. Si vint plusieurs marchands après ceste vache, tant que ung entre les autres achepta ladite vache . . . Parangon 6. Le roy avait ses officiers logés auprès de luy et entre les autres avoit ung de ses sommeliers . . . *ib.* 30. Or advient qu'une foys entre les autres qu'en ceste . . . *ib.* 149.

Bei La Fontaine findet sich der Artikel schon fortgelassen: Un jour, entre-autes, que la Belle Dans un bois dormoit . . . Laf. 133.

### 4. mit bestimmtem Artikel in der allgemeinen Bedeutung „Mitmenschen“.

Pluralisches *autre* mit dem bestimmten Artikel hat bisweilen die ganz allgemeine Bedeutung von „Mitmenschen“, wenn es sich auf keine bestimmte, im Vorausgehenden gekennzeichnete Gruppe bezieht.

Lui, bienveillant de nature, toujours content de soi et des autres, revenait régulièrement enchanté . . . Daudet, *Im.* 219. Loyale et franche, elle n'attend des autres que loyauté et franchise. Ohnet 115.

## Kapitel II.

### Adjektivische Verwendung von *autre*.

#### I. Singularischer Gebrauch.

##### 1). *Setzen und Auslassung des unbestimmten Artikels.*

###### a. Im positiven Satze.

Über den Gebrauch von *autre* mit und ohne unbestimmten Artikel gilt dasselbe, was unter substantivischer Verwendung gesagt ist. Un wird noch sehr häufig bis ins 17. Jahrhundert vermisst, wo es der heutige Sprachgebrauch unbedingt erfordert. Doch überwiegt schon bei Rabelais, wie Platen behauptet, das Setzen des Artikels.

Quant il fait tempestet En a l t r e regiun Senz nule dutaisun. Comp. 2636. Mais il pensent a a u t r e affaire. Aniel 364. Sovent estuet maint preudome mentir Pour covenant en a u t r e liu tenir. Hervis 3022. Mais sa devotion est bien vouee a a u t r e Saint. Quinze joyes 82, 24. Mais quant à cela, aucuns disoient qu'il le faisait par chicheté et avarice: les autres, le prenaient en a u t r e sens Amyot, M. Caton ch. X. (Benoist S. 86). J'obéis avec joie, et je serois jaloux Qu'a u t r e bras que le mien portât les premiers coups. Corn. (Gr. Ecr.) Lex. Discourons d'a u t r e affaire. Mol., Fam. sav. II 8. Et pourquoi, si mon coeur penchoit d'a u t r e côté. ib., Misanth. IV 3.

## b. Im negativen Satze.

Ist der Satz verneint, so steht als Negationspartikel einfaches *ne*. Diese Konstruktion, die im Afr. allgemein üblich ist, hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten, und zwar ohne unbestimmten Artikel.

Après cele mort n'out altre confort, en enfern n'alast. Reimpr. 5. Ne out al siecle a autre volenté Fors de servir la Dame a gre. Adg. 3 Eg. 11. Car, en toute la contree ou environ n'ardent a autre huile. Marco 39. Et ne demandoit a autre cose, . . . Mel. 18265. Et tout son pensement n'estoit à a autre chose fors que d'estre pape. Parangon 161. Que je ne puis prétendre a autre fruit de mes peines Que la confusion d'un frivole séjour . . . Rotrou 226. Tu ne trouves dans Rome a autre obstacle que moi. Corn. (Gr. Ecr.) III 451. Moi qui de mes travaux ne vois plus a autre fruit Que le malheur de vous déplaire. Cin. 1512. ib. VII 44. On ne fit a autre chose celle nuit-là que de veiller. Agés. 864. (Littré).

c. Nach der Präposition *sans*.

Steht *autre* in Verbindung mit *sans*, so hat es nie den unbestimmten Artikel.

Par dreit, senz altre acheisun, Livrerent a mort le felun. Adg. 17, 327. Dont. iiij. chevaliers, sans autre compagnie, . . . Brun 1540. Et ce cy dit, picqua sa hacqueene des esperons, et sans autre mot dire . . . Nouv. 14. Jh. 244. Bernh. 311; Laf. Fab. IX 27; Parangon 231; Nfr. Beispiele: Clotilde, sans autre passion que son piano, devait avoir placé sa part. Pot-Bouille 152. La nourrice de la petite Ursule, veuve d'un pauvre ouvrier sans autre nom qu'un nom de baptême, . . . Ursule Mirouet 45. Trop faibles pour respecter leurs devoirs sans autre appui que l'appui fragile du monde, . . . Morceaux 357.

2) Auftreten des *partitiven de*.

Schon seit dem 14. Jahrhundert finden sich Belege für das Auftreten von *de* in negativen Sätzen.

Et vous prie que tant que je seray dehors de vous, ne veuillez point prendre d'autre damme, tant soit belle ne gracieuse . . . Nouv. 14. Jh. 240. Et n'ay point d'entencion d'en faire d'autre excuse ne de jamais entrer en lieu ou elle soit. ib. 301. Toutes foys et quantes qu'elle ne pouvoit avoir d'autre lieutenant que cestuy garson elle le prenoit. Parangon 211. Là cette femme emplit sa bourse, Et, sans avoir d'autre ressource, gagne de quoi donner un rang à son mari. Laf. Fab. VII XV 22. Il n'y avait pas d'autre remède contre la migraine. Pot-Bouille 402. Et résolut de ne jamais avoir d'autre femme, . . . Ursule Mirouet 176. Pressé de partir, il n'avait enporté d'autre engin de travail que son marteau de forgeron, . . . Hugo Trav. II 6. Il n'avait d'autre titre à régner que la force (Litré).

### 3) *Nachstellung von autre.*

Die Nachstellung von *autre* ist afr. selten, wird im Mfr. häufiger und ist in der neueren Zeit sehr gebräuchlich, jedoch nur, wenn sich an *autre* ein vergleichender Nebensatz anschliesst.

Que il n'a dame autre, que vos. Löwenritter 6745. Cil tout bien leur pourçait, Merite autre n'y çait Fors le louier . . . Chemin 225. Et si jeusner faut, dit Pantagrue, expediant autre n'y est, fors nous en despecher comme d'un mauvais chemin. Pantagrue 17. . . Et le fait excuser s'il fait quelque chose autre que de raison. Labé 82. Qu' aucun génie étranger au travail de la terre ne l'eût inventé, et qu' aucun chanteur autre qu'un fin laboureur . . . Morceaux 91. . . à des gens qui n'ont de pacage autre que le communal. ib. 97. Devant notre contemplation spectrale, une vie autre que la nôtre se desagrège, . . . Hugo Trav. I 45.

Nur ganz vereinzelt findet sich die Nachstellung, wenn kein vergleichender Nebensatz sich an *autre* anschliesst.

N'i ot pierre autre precieuse, Si avoit la moult grant richece. Chemin 2390. Representez vous ung monde autre auquel un chacun preste. Rabelais 436, 4 (Philippsthal).



Ein nfr. Beispiel gibt Robert S. 145: Je vois passer devant mes yeux la vision d'une existence autre. (Nouv. Revue.)

## II. Pluralischer Gebrauch.

### 1) Auftreten des Teilungsartikels im Plural.

Ursprünglich steht pluralisches autre ohne de; dies tritt erst häufiger auf im 16. Jahrhundert, obgleich in diesem und selbst im darauf folgenden Jahrhundert noch vielfach Schwanken besteht.

ohne de: Mist fors herbes e flurs E a l t r e s creatures. Comp. 2010. Beispiele für das Afr. sind überflüssig.

16. Jahrh. Certes, Socrates, il ne fait tous les jours a u t r e s choses que nous rompre la este et . . .

Des Périers 9. Aussi a u t r e s larrecins ung peu plus grans là se receloint. Parangon 225. ib. 235. Et ne m'imposez pas cette indigne foiblesse, De craindre a u t r e s périls que ceux de ma princesse. Corn. (Gr. Ecr.) VI, 136.

mit de: D'a u t r e s prestres que tu as convyé à banqueter . . . Parangon 223. Il y a encore d'a u t r e s femmes honnestes et pour toy advertir. ib. 264. ib. 262.

Mais j'ai d'a u t r e s dessins sur ma fille. Ponsard 59. Pour s'évanouir et faire place à d'a u t r e s noms, d'autres figures qui disparaissaient aussi vite. Daudet, Im. 136. Tout ce deuil pénétrait le bon candidat, allait rejoindre dans son coeur d'a u t r e s deuils, d'a u t r e s tristesses. ib. 192.

### 2) Fehlen von de im Neufranzösischen.

Man lässt im Nfr. de fort, wenn das mit autre verbundene Substantiv durch et oder ou sich an ein anderes anschliesst. Plattner § 335 will einen feinen Unterschied machen zwischen et d'autres und et autres; ersteres = und andere (d. h. nicht alle); letzteres = und sonstige (d. h. die übrigen, fast = et les

autres). Dieser Unterschied besteht meiner Meinung nach nicht. Das gewöhnliche ist *et autres*; *et d'autres* ist mir nie beegnet.

. . . *et ailleurs tu le prens, chandelles, torches et autres choses. Parangon 219. Il t'a baillé robes et autres habillemens, bagues et plusieurs autres choses . . . ib. 221. Il n'a voulu comprendre ni écouter les raisons et les expériences . . . touchant la circulation du sang, et autres opinions. M. I. II b. (Schmidt, Molière.) Nous connaissons Gobseck, Gigonnet et autres crocodiles, nous les aurions fait capituler, Ursule Mirouet 146. De chercher dans Joubert ou autres honnêtes philosophes des pensées comme celle-ci . . . Daudet, Im. 44. Harpagon pleurant sa cassette, et autres morceaux choisis tant de fois lus . . . ib. 222 Cette benoîte liqueur, composée de vin choisi, de sucre, de cannelle et autres épices, est . . . Morceaux 111.*

### autre als Prädikat bei être.

Steht *autre* prädikativ bei *être*, *paraître*, *devenir* etc., so ist es als Adjektiv der Qualität aufzufassen = anders beschaffen (als), verändert.

*Mais en air celui qui fist le monde, ne puet estre autres. Bernh. 118. Ne pot estre autre, metent l'el consirrer. Alex. 32a. Ço peiset els, mais autre ne pot estre. ib. 116e. Il se fait tout autre qu'il n'estoit. Labé 83.*

Bisweilen hat *autre* mit vergleichendem *que*, dem ein Adjektiv resp. Substantiv folgt, die Bedeutung von „nicht resp. kein“, wie in folgenden beiden Beispielen:

*En aucun art illustre aucun d'eux ne s'exerce, Et l'on y tient quiconque est autre qu'ignorant Pour catalaméchis, qui sont gens de néant. Rotrou 231. Et je serois votre amant Si j'étais autre que femme. Molière, Psyche I 1. (Livet.) Je ne peux paraître autre que je ne suis, Mon père. Ponsard 66. Ce n'était plus elle. . . . Elle était autre (verändert): simple, grave, avec une autorité dans le regard qui le gêna. Ohnet 275.*

## Komparativischer Wert von *autre*.

Dass man *autre* als einen komparativischen Begriff ansah und fühlte, zeigen folgende Erscheinungen, die es mit wirklichen Komparativen gemeinsam hat.

Steht *autre* in positivem Satze, so hat das Verbum des nachfolgenden Vergleichssatzes ein *ne* bei sich.

Et je vous demande *autre* que *ne* vourés. Brun 578.  
Qui sentoit en son couraige toute *autre* passion que *ne* veoient celles qui estoient la. Nouv. 14. Jh. 221. Mais, estant contre son naturel, elle la malmeine, en sorte qu'il se fait tout *autre* qu'il n'estoit. Labé 83. Ponsard 66.

Bemerkenswert: \*peut-être, si j'avais été, avec un père *pas comme* (= *autre que*) toi, j'aurais fait comme . . . Goncourt. Renée Mauperin 318.

Wie nach Komparativen, so steht *autre*, um den Unterschied auszudrücken, im Afr. und Nfr. bisweilen mit *de*. cfr. E. Müller 107 unten. Auffällig ist, dass das Wort, auf welches sich *autre* vergleichend bezieht, immer ein persönliches Fürwort ist.

Et sachés qu'il sera aussi Plus grant en deux ans et demi Qu'*autre* de lui en set annees. Mir. I 472. Se bien a assis son amour où se c'est uns *autres* de li. Mel. 14948. Certes en mer ne sera goute, Quant j'amerai *autre* de vous. ib. 21499. Tout ce qui avenir devoit *Autre* de moi ne le savoit . . . Chemin 519.

Auch in dem Beispiel, das ich für adjektivisches *autre* belegen kann und zwar aus dem 17. Jahrhundert, steht *autre* einem Pronomen gegenüber, nämlich dem dem Personale entsprechende Possessivum.

. . . lui mit le collier à l'*autre* côté du nôtre. Sévigné (Gr. Ecr.) VIII 494.

## Kapitel III.

### Pleonastisches autre.

(s. Tobler, Verm. Beitr. 3,72.)

Der Ausdruck „pleonastisch“ für die im Folgenden zu behandelnden Erscheinungen ist übertrieben; er ist nur vom Standpunkte des deutschen berechtigt, insofern als wir dieses autre durch kein besonderes Wort wiedergeben.

#### **I. autre beim persönlichen Fürwort der 1. und 2. Person Pluralis.**

autre steht häufig beim persönlichen Fürwort der 1. und 2. Person des Plurals. Es dient lediglich dazu, die Gegenüberstellung der mit autre bezeichneten Personen hervorzuheben und zu veranschaulichen.

Car ils (sc. les cordeliers) sont hommes aussy beaulx, aussi fortz et plus rePOSEZ que nous autres, qui sommes tous cassez du harnOys. Heptaméron 66. Je me suis confessé comme vous autres, et pour tant du bien que je doY faire, je suis content de l'appropriier avec vous autres, pour aider à faire bastir la chapelle. Parangon 56. Vous autres de l'autre monde dictes que ignorance est mère de tous maulx, et dictes vray. Pantagruel 30. Nous autres, qui privons notre jugement du droict de faire des arrests, regardons mollement les opinions diverses. Montaigne. Essays livr. III, cap. VIII. (Lanusse.) Entrez,

*vous autres . . . Qui nous payera, nous autres?*  
Molière, *Préc. rid.* sc. 15.

Dieses *autre* mit dem persönlichen Fürwort kommt auch im Spanischen vor in der Form *nosotros*. Daher gebraucht Corneille, der sehr vertraut war mit dem Spanischen, es sehr häufig, selbst im *style soutenu*.

*Nous autres, bénissons notre heureuse aventure.*  
Corn. (Gr. Ecr.) III 570. Pol. 1811. *Nous autres, réunis sous de meilleurs auspices . . .* ib. V 593. Nic. 1851.

Die Verwendung von *autre* in der modernen Romanlitteratur ist so gebräuchlich, dass man ihm überhaupt keine Bedeutung beimessen kann. Die Hinzusetzung oder Auslassung ist bei den einzelnen Schriftstellern individuell verschieden, und wo es steht, ist es ganz gewohnheitsmässig gesetzt, unbekümmert um den Sinn des Satzes. Littré sieht die Verwendung von *autre* als Gallicismus an; was Lanusse S. 293 verwirft, da es nur bei einer kleinen Anzahl von Dichtern vorkomme und sich übrigens noch im Spanischen fände.

*Ça ne vaut rien pour vous autres, une arme comme ça.* Hugo *Trav.* I 204. *Moi, je ne suis qu'un ouvrier comme vous autres.* *Morceaux* 236. *J'étais une enfant, et ne voyais, je vous le jure, aucune différence entre un jeune homme et vous autres, si ce n'est que je vous aimais, sans imaginer jamais pouvoir aimer mieux qui que ce soit.* Ursule *Mirouet* 132.

Dieses Beispiel ist charakteristisch für die rein pleonastische Verwendung von *autre*; *vous* bezieht sich in diesem Falle auf eine einzelne Person und *autre* ist dem formell pluralischen *vous* ganz mechanisch in der Flexion angepasst. Diese pleonastische Verwendung ist besonders verbreitet im Gascognischen, welches Sätze bildete wie *Dès que vous serez arrivés chez vous autres, vous y trouverez un tel.* *Gasc. corrigés* p. 50. Vgl. Lanusse S. 392, 393.

## 2. *nous autres, vous autres* als Apposition zu *nous, vous*.

Die moderne Sprache liebt es, *autre* mit dem persönlichen Fürwort verbunden als eine Art Apposition an den Anfang

oder an das Ende oder als Einschubsel mitten in den Satz zu setzen und das persönliche Fürwort nochmals zu wiederholen.

Et vous autres, quand partez-vous? Hugo Tr. I 184. Ah! vous voilà, vous autres. ib. II 287. Vous autres, bégayait-elle en sanglotant, vous dormez tant que vous voulez, après. Pot-Bouille 340. Mais nous nous plaignons tout de même, parce que nous avons du coeur, nous autres. ib. 379. Comment vous en êtes-vous tirés, vous autres? dit un jour, à la fin d'un déjeuner, Savinien à quelques élégants . . . Ursule Mirouet 142. N'oubliez pas, monsieur le marquis, reprit maître Bachelin avec un sourire, que nous sommes, nous autres, des chasseurs rustiques. Ohnet 31. Steht das Verb in der Imperativform, so steht nur einmal autre: Allons! vous autres: prenez-moi des étauçons et levez ce madrier . . . Ohnet 52.

Wie bedeutungslos autre ist, beweist, dass es ohne weiteres fortgelassen werden kann:

Nous sommes des gens intéressés, nous. Lys 72. Si vous vouliez, vous le seriez, dit Tonsard; vous avez des moyens, vous! Morceaux 109.

### 3. nous autres, vous autres in Verbindung mit einem Substantiv.

Steht nous resp. vous autres in Verbindung mit einem Substantiv, so bezieht sich autres streng genommen nur auf das persönliche Fürwort und führt das Substantiv nur ein, das eine nähere Erklärung darüber gibt, wer mit dem nous resp. vous autres gemeint ist. Denkt man sich autre und das Substantiv durch ein Komma getrennt, so kommt man der Bedeutung von autre schon näher, z. B. nos autres, bourgeois, d. h. wir anderen, nämlich wir Bürger.

Nous autres villageois à plus de seureté Fouillons le sein fécond, que . . . Hardry 236. Vous vous moquez des marchands de modes, vous autres messieurs. Picard 89. La justice le veut: nous autres gens de

mer Sçavons rendre à chacun selon ce qu'il merite. Laf. Contes 127. Ces pasteurs sont une engeance qui nous damne sans rémission, nous autres enfants du plaisir . . . Töpffer 341. Chez nous autres bourgeois, on appelle ça une noce sèche. Ohnet 213. Quant à la femme, elle a du cachet, comme nous dirons, nous autres artistes. Pot-Bouille 77. Les nobles ne se croient jamais obligés par nous autres bourgeois. Ursule Mirouet 181. Vous ne faites attention à rien, vous autres hommes. ib. 10. = (ihr Männer, im Gegensatz zum weiblichen Geschlecht).

#### 4. autre beim persönlichen Fürwort der 3. Person.

Diese Verbindung von autre ist äusserst selten; Plattner § 335 bezeichnet sie als vulgär, ohne einen Beleg dafür zu geben. Mir ist sie nur zweimal begegnet, und zwar einmal mit dem singularen, das andere Mal mit dem pluralen Pronomen.

Et sans mentir il autre ne congnoissoit pis le vin et autre marchandise qu' elle. Parangon 235.

E u x a u t r e s rarement passent pour gens de bien. Molière, L' Ét. IV 7.

#### 5. Unlogischer Gebrauch von autre.

Während der obige unter 1—4 behandelte Gebrauch von autre erst seit dem 16. Jahrhundert datiert, kennt die französische Sprache noch einen andern pleonastischen Gebrauch, der, wenn auch nicht häufig, so doch in der ganzen Entwicklung der Sprache anzutreffen ist. Diese, auf unlogischer Denkweise beruhende Verwendung, hebt Lahmeyer 103 u. Gessner II 23 mit Verweis auf Diez hervor: „Wenn ein Substantiv in Beziehung auf ein vorhergehendes mit autre bezeichnet ist, so müssen sich beide zu einander verhalten, wie der engere und weitere Begriff, z. B. Gold und anderes Metall, Hass und andere Leidenschaften. Zuweilen geschieht es jedoch, dass das zweite Substantiv einen ebenso speziellen Begriff ausdrückt wie das ertse.“

L'enfant, qui poi saveit de sens, Entre les autres Cristiens  
 Si vet avant e ci receit Le Creatur, ki . . . Adg. 5, 101.  
 (Mit enfant ist der Judenknaabe gemeint, der unter die  
 Christen gerät und mit diesen in die Kirche gelangt.)  
 Mes par fei il nel siet nient Qu'il n'a mie tant d'esciënt  
 Come un autre petit feon d'une beste que nous veon.  
 Besant 251. Tut par li meynes se comence a armer, car  
 il ne out autre garcon ne esquier. Boeve 1112. Et des  
 quarels e autres dartz launcerent e gitterent . . . Nouv.  
 14. Jh. 72. Avint qu'ung sien cousin le convia à souper,  
 avec trois ou quatre autres voisins, lesquels firent bonne  
 chère. Parangon 2. Ay-je à me norrir du vent. Ay-je  
 autre maison ou autre vigne? ib. 235. Beispiel für das  
 moderne Französisch: Taisez-vous, répondeuse! . . . Oh! je  
 sais, ce sont les autres bonnes qui vous gâtent. Pot-  
 Bouille 415.

### 6. autre nach sans = irgend ein.

Ohne gegensätzliche Beziehung steht autre häufig nach der  
 Präposition sans, wo es sich im deutschen am besten durch  
 „irgend ein“ wiedergeben lässt. Die Verwendung von autre  
 wird uns erklärlich, wenn wir an das deutsche „weitere“ denken,  
 das ganz ähnlich verwandt wird. z. B.:

Dont. iiij. chevaliers, sans autre compagnie, En porterent  
 l'enfant . . . (4 Ritter, ohne weitere Begleitung, schleppten  
 das Kind fort); Brun 1540. Par droit, senz altre  
 acheisun, Livererent a mort le felun. Adg. 17, 327. L'escut  
 li freint e l'osberc li derumpt, Que mort l'abat seinz  
 altre escundisun. Rol. 1894. Ke li criature doit estre  
 sosgete al criatur assi cum per un dat de nature sans  
 altre eswart. Bernh. 311. (autre gibt hier das lat.  
 aliqua wieder: sine aliqua consideratione.) Tout ce qu'elles  
 pensent mettent à effet, sans autres délibérations.  
 Parangon 231. Là-dessus, au fond des forêts Le loup  
 l'emporte, et puis le mange, Sans autre forme de  
 procès. Laf. Fab. I X 27. Et au bout d'une heure de  
 navigation nous arrivâmes sans autre accident. Mor-  
 ceaux 4.



## Kapitel IV.

---

autre in Verbindung mit anderen attributiven Bestimmungen.

### 1. Mit dem Demonstrativum.

#### a) *Substantivisch.*

Qu'est-ce qu'il en peult advenir, Sinon que frusté je seray De m'amyé, et epouseray cette autre, que je n'aime point? Des Périers 230. Autant me vaut celui-ci que cet autre. Laf. (Gr. Ecr.) IV 260. Parce que j'avais, au rebours de cet autre, un joli brin de crayon . . . Morceaux 307. Heute wird es nur im volkstümlichen Stile gebraucht; vgl. Littré. Ah! cet autre! Ecoutez ce que vous dit cet autre!

Diese Redensart bedeutet, dass man den Worten jemandes nicht recht glaubt.

#### b) *Adjektivisch.*

Et en cel altre (sc. siecle) la plus durable glorie. Alex. 125c. La dame, ou ces filles, e ces autre damiseles fust montee une tour. Nouv. 14. Jh. 30. Je n'ai pas cru d'abord à cet autre moi-même. Rotrou 100. Heutige Volkssprache: Et dans cet autre coin touchée aussi! — Et dans cet autre touchée encore! Zola, Ass. 428.

## 2. Mit dem Possessivum.

E maunda pur Melette, sa mere, e Havyse, sa femme, e lur autre meyné. *Nouv. 14. Jh. 47.* . . . de ne pas recevoir comme Dalzon, Moser et tous mes autres concurrents. *Daudet, Im. 174.* Über Näheres verweise ich auf *Kramer S. 17.*

## 3. Mit quel.

quel geht immer voran. A quel autre, en effet, pourraient-ils imputer Un meurtre . . . *Voltaire 50.* Quelle autre s'était jamais montrée . . . *Indiana 61.* Et quelle autre ordonnance encore me fut faite? *Rotrou 132.*

## 4. Mit Indefinitis.

*tout.*

tout geht fast regelmässig voran:

- = jeder: Il eut plus que tout autre la capacité du divertissement. *Lys. 58.* . . . aurait averti toute autre que la mère . . . *Daudet Im. 145.* Imperceptible à tout autre qu'un marin. *Hugo Trav. II 30.*
- = ganz: On se repent parfois, à la fin du roman, Et le mari paraît tout autre que l'amant. *Ponsard 70.* Certes je suis toute autre revenue Que je n' estois . . . *Franciade 171.*
- = alle: Mais ne plus souvent trop plus se monstroit d'avant tous autres es perilleux assaulx . . . *Nouv. 14. Jh. 132.* Que fissent les saintes femmes, que plus amevent nostre signor que tuit li altre? *Bernh. 114.*

Ganz vereinzelt steht des Nachdrucks wegen tous hinter autres:

Dame, sers avés a plenté; Mais en l'un a plus grant bonté Assés k'il n'a es autres tous. *Mah. 737.*

Adjektivisch. User de franche volunty Trespasse toute autre bontey. *Ysopet 2903.* Car tuit autre mal sont amer Fors . . . *Cligés 3101.* Ce me fait mettre en nonchaloir Touz autres maux et touz annuiz. *Mir. II 232.* Toute autre émotion se taisait . . . *Terre 139.*

*nul (subst. u. adjekt.)*

*nul* steht fast immer voran:

E amat le especialment Plus ke nul autre de sa gent. Adg. 6 Eg. 16. Il est plus pres de lui mismes ke nuls altres. Bernh. 3. Et plus que nul autre seray appellé foul et musart. Nouv. 14. Jh. 134. Si fault homme qui soit cremus En tel fait pour ce plus que nulz Autres. Chemin 3177. Car ceux-là plus que nuls autres sont obligez à tenir bon. Ménippée 88. Hardy 163. — Sans nulles autres taches qui . . . Marco 226. . . d'une jeune fille à qui nul autre sentiment n'est entré dans l'âme. Ursule Mirouet 182.

Hängt von autre ein Relativ- oder Vergleichssatz ab, so tritt es im Afr. bisweilen unmittelbar vor qui resp. que, sodass es von nul durch das Verb getrennt wird.

Nul n'est si sainz cume li Sire, e nul n'est altres, ki ne change, e nuls n'est de la force nostre Deu. Q. L. D. R. 6,5. Et fist son appareil moult tost et coïement que nus n'en sot riens, en dix ou en douze jours, autres que son privé conseil. Marco 242. — E sachez ke nul conseil n'en sai Autre k'avant duné vus ai. Jos. 2309.

Nachstellung scheint selten vorzukommen. Bei Christine de Pisan habe ich sie einige Male belegt.

Ainçois yrons le droit chemin, Car autre nul temps ne chemin. Chemin 957. — Sans cesser remembrant celui Par le quel sanz autre nullui Je vivoie joieusement. ib. 73. Dit que ycellui Si est plus serf qu' autre nullui qui . . . ib. 4883.

*aucun. (dsgl.)*

*aucun* geht immer voran:

Faites-moi cette grâce, Monsieur, de n'employer aucun autre à ma place! Ponsard 49. Plural: Et quant vostre seigneur, ou aucuns autres, feablement vous requerront . . . Saintré 72. — Il avait le regard fixé sur le sol, et aucune autre idée ne traversait l'opération . . . Terre 60. Se laissait voir d'autant mieux, qu'aucune autre expression ne la troublait. Ursule Mirouet 167.

*nun, nesun. (dschl.)*

Fox est qui grant avoir i quiert, Ne que nuns autres ait pitié D'un autre quant le voit chargié. Bible 1215. Mit Nachstellung (Christine de Pisan!) Ou milieu des quatre en ot une Plus excellent qu'a ut re nesune. Chemin 2259.

*personne.*

Je la (sc. la clé) veux pour moi seule, afin que je sache bien . . . Afin que personne autre . . . Monna Vanna 104. Oui, mon fils, qui n'a pas voulu que ce fût personne autre . . . Töpffer 267. \* Personne autre que Désirée ne savait à quel point cette femme-là aimait Frantz. A. Daudet. Fromont 52.

Neben *personne autre* kommt *personne d'autre* vor, was nach Plattner § 335 Fussnote zu meiden ist. Dass ein und derselbe Schriftsteller beides nebeneinander verwendet, zeigt Töpffer 288:

Et en me priant de faire en sorte que personne d'autre ne vînt à s'y présenter . . .

*quelque.*

*quelque* steht immer vor *autre*.

Desirant bien que quand quelques autres vous viendront . . . Estienne 112. — Ce ne puet estre per nature, Ce est per quelqu'atre aventure. Ysopet 2867. Ou par quelque autre maniere le bon voloir des prudhommes enpeschans. Curial 7<sub>a</sub>. C'est cela ou quelque autre chose de ce genre . . . Lys 106.

*quelconque.*

*quelconque* ist das einzige Pronomen, bei dem ausschliesslich Nachstellung vorkommt.

Et qui doncque, Quand je ne voy autre quelconque. Des Périers 269. Une chaire a plusieurs dois Vi que ne fu d'or ne de bois Ne d'autre quelconque matiere . . . Chemin 2435.

*plusieurs.*

- Bezüglich der Stellung von plusieurs herrscht Schwanken. Es steht nach: E de dens d'olifans, et d'autres plusieurs marcheandises. Marco 85. Il y est l'ostel de la Chambre De Myolans, d'autre plusieurs Notable mayson, grant seigneur. Bernard 260. Vez cy les lettres es seigneur Et les noms de aultre plusieurs. ib. 1358. Là entre autres plusieurs choses, nous avons arrêté nos yeux sur une galère turque assez bien équipé. Molière, Fourb. de Sc. II, 7.
- Es geht voran: Car il garissent de roigne et de plusieurs autres maladies. Marco 91. (ib. 85 Nachstellung s. o.) Les bourgeois et les saudiers, Et plusieurs autres qui armer Se vorroient outre la mer. Prise 520. Entre plusieurs autres nouvelles par cy devient racomptes.. Parangon 203.

*maint.*

maint geht autre voran; ganz vereinzelt findet sich Nachstellung.

Si ad maint autre veirement .. Adg. 31,<sup>129</sup>. Fu Namles chevaliers et maint autre avoec li. Berte 2586. Rapportés ait mains grans bacons Et mainte aultre millour maingaille. Guerre 224. Sur la rivière du Rosne où il y a mains autres cités ... Parangon 148.

Nachstellung von maint: Pansis s'an va, pansis remaint Li anperere et autre maint.. Cligés 4337. De Mace-doine, et d'autre mainte (sc. montagne). Chemin 1453.

**5. mit einem Komparativ.**

Quant oste l'avait del vis damné, Pur mettre i altre mains loé. Adg. 17,<sup>303</sup>. Nous ne pouvons donner à notre Langue l'excellence et lumière des autres plus fameuses. Défense 100. La bienfaisante fée en prépare d'autres plus fins pour nos buveurs. Morceaux 6.

## Kapitel V.

---

autrui, der nach Analogie von cui zu autre gebildete Obliquus, erfreute sich im Afr. einer grossen Beliebtheit; sein Gebrauch ist aber im Laufe der Jahrhunderte immer mehr und mehr zurückgegangen.

### I. **autrui als direktes Objekt.**

Diese Verwendung war im afr. sehr verbreitet und kommt noch bei La Fontaine vor. cfr. Siegert p. 53. Im Neufranzösischen kommt es in dieser Funktion fast nicht mehr vor, sondern nur in Begleitung einer Präposition.

Mais ge n'i puis troveir altrui, ki rois i fust devant celui. Ysopet 3721. Autrui li covient avoier. Cligés 518. Bien feroie, se deus me gart, Ausi con li cirges, qui s'art, Por autrui alumer davant. Joufrois 3349. Or es tu dedens le laz cheü, de quoy tu blasmoies tant autruy, et de toy ne prenoies pas garde. Nouv. 14. Jh. 133. E celle qui n'amoit autrui A painnes, fors que sa cousine, Prent . . . Mel. 17164. \*Villon G. T. 418; Poés. div. 178. Celuy qui ne desire autruy peut-il aymer ou estre amy? Des Périers 29. Qui vous fait croire autrui contre notre parole? Rotrou 250. Prompt à te courroucer, prompt à fâcher autrui, Sévère à le reprendre, et juger mal de lui. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 623. Tel fait mestier de

conseiller a truy Qui ne voit goute en ses propres affaires. Laf. Contes 101. \* Imposer a trui, n'est-ce pas faire acte de pouvoir? Balzac, Eugénie Grandet 112.

Die Verwendung in dem folgenden, modernen Beispiel erklärt sich als Citat aus der Bibel.

Mes enfants, finit par dire le prêtre, vous donnez le mauvais exemple. Le grand crime est de pervertir a trui, de jeter de la considération sur la maison où l'on habite . . . Pot-Bouille 459.

## 2. a trui als Dativ.

Der Obliquus a trui hatte von Hause aus auch die Funktion des Dativs; da man aber a trui nicht mehr als Dativ fühlte, so verband man es schon früh mit der Präposition à.

Belege für den unbezeichneten Dativ finden sich nur im Afr. Mais li vilains sers touz enraige Quant il fait a trui avantaige. Ysopet 3175. En grant servitude se mest Qui a trui son franc cuer sozmest. ib. 2915; ib. 2491; 849. S'il n'en fet bien lui et a tri, ge di, l'avoirs n'est mie lui. Bible 518. Ainz cuit, qu'est miens mon escient, Tant con ceste noit durera, Et demain a trui resera. Joufrois 4136. Hierher gehört a trui estoit für nfr. „appartenait à un autre“, cfr. Sainte-Palaye. Haase, Villeh. u. Joinv. S. 57, citiert aus V. 214g: il ne feroient ne vos ne a trui mal.

Der Dativ durch die Präposition à bezeichnet:

Mes ainsi le loe oiant lui, Quant il an parle a a trui . . . Cligés 4551. Je suis si povres, por voir le puis jurer, N'ai que despendre, n'a a trui que donner. Hervis 50. D'autant que souvent le mal que l'on cuide rendre à a l truy retombe sur soy. Heptaméron 219. Ils éviteront de nuire à a trui. Lys 225.

## 3. a trui als Genetiv.

### a) ohne Präposition de.

Ebenso wie als Dativ erscheint a trui auch als Genetiv ursprünglich ohne Präposition. Dabei ist zu beachten, dass es seinem Substantiv immer vorangeht. Diese Verwendung findet sich gelegentlich noch im 16. Jahrhundert.

Sovant avient qu'il pert la joie Des siens, qui tent a a u t r u i proie. Ysopet 1757. Mise a s'onor hors de sa main, Et or si manjuwe a l t r u i pain. Brut 3165. Quant il emblent a l t r u i avoir, mult le puet hum sovent veir. M.D.F. XCVII 15. Ja l'a u t r u i pechiez n'iert si granz Que al t uen petit soit garanz. Eracle 3704. Certes, sire, fet-il, yl n'est pas digne de receyvre terres de a u t r u y doun . . . Nouv. 14. Jh. 82. Et n'oublie pas que qui sert a court, toujours luy convient il estre habergé en a u t r u y maison. Curial 13, 10. ib. 23, 13. Sont enseveliz, mors et frois, En a u t r u y mains passent leurs regnes . . . Villon G. T. 415. As tu aucune picque Encontre moy. Ou si tu prens saveur A me trister dessoubz a u t r u y faveur? Marot I 154. (Graefenberg 57).

Anmerkung: Auffällig ist flektiertes *autrui* in Chartier, Le Livre de l'Esperance 289, 16: ne quier point la faulte en la parfaicte bonté qui remple les a u t r u i s deffaux. (Eder). Man fühlte seine ursprüngliche Bedeutung nicht mehr und sah es als adjektiv an; so ist es wohl auch zu erklären, dass *autrui* für einfaches *autre* steht in Chast. des dames 17: Et d'a u t r u i part le trop tesir Ne revient pas molt a plesir.

*b) mit Präposition de.*

Die Verwendung der Präposition *de* zur Bezeichnung des Genitivs findet sich erst seit dem 14. Jahrhundert und hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. In diesem Falle folgt *autrui* stets seinem Substantiv.

A amour doit suffire Bien faiz d'a u t r u i, bons renons qui labeure. Deschamps DCXXVII 8. La court qui fait a homme delaisser ses propres meurs pour soy mouller a ceulx d'a u t r u y. Curial 11, 21. Les defaillans corriger, les errans et desvoyez addresser, les vices d'a u t r u y celler . . . Saintré 38. Et quelle grace enfin puis je attendre de luy, Si par ses sentimens il juge ceulx d'a u t r u y? Sophonisbe 1236. Que toujours quelque fou rit au dépens d'a u t r u i? Rotrou 253. Et l'on ne pouvait guère, en un pareil effroi, Venger la mort d'a u t r u i, quand on tremblait pour soi. Voltaire 48. Tant il éprouvait vivement les malheurs d'a u t r u i. Ursule Mirouet 38; Morceaux 82; Ohnet 321.



#### 4. autrui mit Präpositionen.

Diese Verwendung ist bis auf den heutigen Tag geblieben. A mauvais trop petit sevient Dou bien que per a autrui li vient. Ysopet 497. Déjà s'appropriant le bien fait par a autrui. Picard 15. Il est mal de faire accomplir servilement par a autrui les oeuvres. Lys 140. \* On aime . . ne pas être vu par a autrui. Richepin, Le Chemineau 3, 12. — Ne tant preuz ne sages ne sui, Que avec vos n'avec a autrui Ceste conpaignie reçoive . . Cligés 4241. Si nen unt il mies gloire en ous mismes, mais anzois en altrui. Bernh. 19. Et mesurant par soi ce qu' il voit en autrui! Laf. Fab. VIII, XXVI, 4. De quel front donnerois-je un exemple aujourd' hui Que mes lois dès demain puniroient en autrui? Corn. (Gr. Ecr.) VI 43. id. Polyeucte 3, 5. — Ne fait damage ne de mei ne d'altrui. Rol. 1963. D'atrui n'atent secourt n'ahie et si voit en peril sa vie. Ysopet 3405. Que d'autrui ne vuel armes prandre. Cligés 121. Celui qui suffist à soy-mesmes, en tant qu'il est prou suffisant à soy, n'a que faire d'autruy? Des Périers 29. \* La mère chez a autrui va devenir servante. Richepin, L'Odyssee du vagabond II.

#### 5. autrui als Subjektscasus.

autrui, das von Hause aus casus obliquus war, trat bald in die Sphäre des Nominativs, und es war kein Grund, wie Gessner II 23 sagt, es von dieser Befugnis auszuschliessen. autrui findet sich allerdings in dieser Funktion, aber es hat sich nicht eingebürgert.

Das älteste Beispiel ist mir in den Predigten des heil. Bernhard begegnet. Elisëus li prophetes resucitat un mort, mais ceu fut altrui et ne mies lui mismes. Bernh. 96/97. Hier hat vielleicht die lat. Vorlage den Uebersetzer verleitet: mortuum suscitavit, sed alterum, non semet ipsum. Die anderen Belege sind jünger. cfr. Gessner II 23, der 3 Beispiele gibt. La gloire qu' a autruy donne est per autruy ravie, celle qu' on prend de soy vit plus loing que la vie. D'Aubigné IV 114. (Schüth). Il ne cuidoit point que a altrui lui voulsist mal faire. Monstrelet I 295. (Waldmann).

## 6. autrui als Subject im Neufranzösischen.

Eine noch im modernen Französisch vorkommende Verwendung von autrui als Subject erwähnt M. Robert, Questions de gram. et de langue française élucidées. Amsterdam. Er sagt darüber S. 145 folgendes: „autrui, qui ne s' emploie pas comme sujet, peut cependant à l'occasion figurer comme tel, quand l'auteur, après l'avoir employé comme régime, le reprend pour faire voir qu'il reparle de la même personne.“

Surveiller pour le compte s'autrui n'est point si aisé. Mais lorsque autrui ne peut pas surveiller par lui-même? Lorsque autrui est la plus chère aimée, la droiture en personne . . . (Gréville, Un Crime),

Dieses findet sich ebenfalls im älteren Französisch. Ce qu'a autrui tu auras fait, sois certain qu' autrui te fera. Rabelais 457. (Schönermark).

## 7. autrui mit dem bestimmten Artikel.

Verbindet sich autrui mit dem bestimmten Artikel, so hat dieser determinierende Kraft und steht für zu erwartendes celui.

*a) der Artikel nimmt ein vorausgehendes Substantiv wieder auf.*

le nimmt ein vorausgehendes mit einem Possessivum verbundenen Substantiv wieder auf.

Que chevaliers soie noviaus De vostre main, non de l'autrui. Cligés 352. Li leus salvages u tant a cruauté Lece sa char par grant humilité, L'autrui mengüe par grant diversité. Hervis 2109.

Plural des Artikels. vos cuvriz vos pechiez lai ou vos atrovez les altrui . . . Bernh. 7. Achete lo del denier de confession, ensi que tu premiers regehisses les tiens pechiez, anceos que tu entrepregnes a espugier les altrui. ib. 120/21.

*b) l'autrui das Recht eines andern.*

Aus obiger Verwendung des bestimmten Artikels erklärt es sich, wie l'autrui zu der Bedeutung „das Recht eines andern“ kommen konnte. Ursprünglich bezog sich le auf ein vorausgehendes Substantiv droit, wie Monstrelet I 409: Et afin que

ce soit chose ferme et estable, nous avons fait mectre notre séel à ces présentes, sauf en autres choses notre droit e l'autrui en toutes. (Waldmann). Da l'autrui mit Beziehung auf droit, gerade im Kanzleistil, sehr häufig vorkam, nahm es schliesslich die Bedeutung „das Recht eines andern“ an, ohne dass droit vorausging. In dieser Bedeutung ist es heute nur noch im Kanzleistil gebräuchlich.

La convoitise d'usurper à force l'autrui. Amyot I 117. (Jung). Sans vouloir usurper l'autrui. ib. I 76.

### c) *l'autrui der Besitz eines andern.*

le in neutraler Bedeutung = der Besitz, das Eigentum eines anderen.

Dieses autrui in der Bedeutung le bien d'antrui hat sich in der Literatursprache bis Ende des 16. Jahrhunderts erhalten und wird auch heute noch als Ausdruck des Kanzleistils gebraucht. Schon Vaugelas p. 511 erklärte es für veraltet: „Cette façon de parler et au vieux temps, d'où M. de Malherbe l'a ramenée, disant: A qui rien de l'autrui ne plaist.“

Mesurables et consirant De l'autrui ne seit desirant. Livre de Man. 327. Kar ceo qu' il a pert il sovent, e de l'altrui n'a il nient. M. d. F. V 17. Plus en est chiers s'il a que prendre, que s'a l'altrui se deit attendre. ib. XXXIX 27. Vous eussiez proprement dit que fussent petits Romipetes, vendans le leur, empruntans l'autrui, pour acheter . . . Rabelais 41 IV Prol. (Platen.)

## 8. autrui in Verbindung mit nul.

Als einziges Fürwort, das mit autrui eine attributive Verbindung eingeht, ist mir nul begegnet, und zwar nur in Chardry's Josaphat.

N'ad ren ke l'em pusse penser, En cel, en eir, en terre, en mer, K'il ne feïst sanz nul autru. Jos 795. E ke ne lessent, pur nul autru, ke nel ameignent devant lu. ib. 1257; ib. 2337.

## 9. Substantivische Geltung von autrui.

Dass man autrui, wenigstens im späteren Französisch, als Substantiv auffasste, dafür spricht, dass es im weiteren Verlauf der Rede durch ein Pronomen ersetzt werden konnte.

*a) autrui wieder aufgenommen durch das Possessivum.*

Diesen Gebrauch erwähnt Braune, und zwar mit einer Einschränkung, die ganz willkürlich und unbegründet ist: „Da in autrui ein Personenbegriff nicht enthalten ist, darf das adj. poss. nicht anders darauf bezogen werden, als in dem präpositionalen Satzteile.“ Er führt als Beispiele an: En épousant les intérêts d'autrui nous ne devons pas en épouser les passions; aber: nous reprenons les défauts d'autrui sans faire attention à ses (à leurs) bonnes qualités.

Vgl. dagegen: Ne t'embarasse point des actions d'autrui: Laisse là ce qu' il dit et ce qu' on dit de lui, A moins qu' à tes soucis s a garde soit commise. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 396. En épousant les intérêts d'autrui, nous ne devons pas épouser ses actions. Littré, Rem. 2.

*b) autrui durch ein Personale vertreten.*

Ne t'embarasse point des actions d'autrui: Laisse là ce qu'il dit et ce qu'on dit de lui. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 396. Cours aux pieds d'autrui Lui demander pardon, si tu lui fis injure; Tu l'obtiendras de moi, si tu le veux de lui. ib. VIII 638.

# Kapitel VI.

## autre als neutrales Substantiv.

### I. Gebrauch von neutralem autre.

Neutrales autre begegnet früh und hat sich lange in der Sprache erhalten, wie die Beispiele aus Rotrou zeigen.

N'en voil or plus traitier A l'tre voil cumencier. Comp. 407.  
Mon seigneur, je vous dist a u l'tre. Bernard 87. Or nous  
laisserons de ce, et vous conterons d' a u t're. Marco 343.  
Vous savez comme elle a tousjours bonne renommee, ne  
oncques ne se peut dire d'elle a u t're que bien. Nouv. 14.  
Jh. 175. Elle te vient d'offrir la foi que j'en avois, Et  
j'aurais démenti tout a u t're que sa voix. Rotrou 184. Qu'  
ainsi donc votre amant, suivant sa passion, D'un parent  
importun force l'ambition, Et, sans considérer l'a u t're  
qu'on lui propose, Au gré de son amour de ses désirs dis-  
pose. ib. 205.

In der modernen Sprache findet sich autre nur noch in Verbindung mit rien:

La vérité, c'est que depuis qu' ils m'ont enfoncé ce désir  
sous le front, je ne peux plus penser à rien a u t're . . .  
Daudet, Im. 363. Puis, vers trois heures et demie, il avait  
vu sortir Octave. Et rien a u t're, on ne remuait même  
pas chez les Jossierand. Pot-Bouille 402; ib. 187. Et rien  
a u t're, que trois ou quatre moulins de bois, sur leur pied  
de charpente, les ailes immobiles. Morceaux 251.

Vereinzelt begegnet rien d'autre, was nach Plattner § 335 zu meiden sei. Et la voix dirait cela, répétait cela, d'une insistance aiguë sans rien ajouter d'autre. Zola, Fécondité 578.

## 2. Vertretung des neutralen autre.

### a) durch autre rien.

Dieses findet sich nur im Altfranzösischen, da rien später seine Funktion als Substantiv verlor. Die Stellung von rien und autre zu einander schwankt.

Ne pout autre rien entendre, Fors coment . . . Adg. 15, 3. Quant li chaitif fait avra Le pechié, que tant ama, Rien autre, ke s'il ust sunge, Ne remaint fors le pechié. ib. 40, 334. Nenil, meş ele la ressanble; Qu'ains riens autre si ne sanbla. Cligés 6456. Çou que li plest li semble bien; N'i puet om trouver autre rien. Eracle 2176. Le mort demant, mourir m'estuet; Riens nule autre aidir ne me puet. ib. 4124.

### b) durch autre chose.

Neben autre rien begegnet schon sehr früh autre chose, das sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat und sehr gebräuchlich ist.

Mais li gloz autre chose pense, En rober torne sa deffense. Ysopet 1213. Car puis n' i a mester amende, Merci crier ne autre chose. Best. 4006. Lors prie a deu quel meint a terre; ne li volt autre chose querre. M. d. F. XCIX 11. A Saint Jehan de l'ospital Vi mont lor avoir communal, Por ce lor a en fet le bien, Por autre chose n' i a rien. Bible 1796. Il ne li savoient autre chose dire, que ce pourquoy il estoient alé . . . Marco 23. et ne sçay a present autre chose que . . . Nouv. 14. Jh. 287. Je ne dis autre chose dudit messire Charles que ce que j'en ay dit. Bartsch Sp. 493, 40. Mais je trouve autre chose meilleur que tout et ceste ne te la peux dire . . . Parangon 253.

Nfr. J'image que Levaux a su tirer autre chose de son emploi. Daudet, Im. 173. Et puis il y a autre chose encore, je ne sais quoi . . . Morceaux 292. Manchmal

wird ein nfr. *autre chose* in Beziehung auf eine Person gebraucht: Enfin, il (Octave) était donc *autre chose* que l'amant de la petite Pichon! Pot-Bouille 315. Il n'est pas *autre chose* pour vous qu'un homme que vous voyez dans le monde et que vous recevez? Lys 274.

*c) autre chose in Verbindung mit rien.*

Ebenso wie einfaches *autre* verbindet sich auch *autre chose* mit *rien* (nichts).

Dit Celestine: Il ne dit *rien autre chose*, ma fille, si non qu' il prend grant plaisir . . . Parangon 256. Sans argent, sans *rien autre chose* que la mort devant eux . . . Morceaux 301. Voulant absolument lui adresser la parole, et ne trouvant *rien autre chose* . . . Pot-Bouille 113.

*d) el.*

Neben dem neutralen *autre* kam im Afr. die Form *el* (entstanden aus vlt. \* *alum* statt cl. *aliud*) vor, sowohl im positiven wie im negativen Satze, doch in letzterem überwiegend. Sie hat sich bis ins 14. Jahrhundert erhalten.

*el* kommt sowohl als Nominativ wie als Accusativ vor und steht auch in Verbindung von Präpositionen.

Als Nominativ:

„Sire“, dist Charlemaignes, „ne serat ja mes *el*?“ Karlsreise 396. Dame, ce dit Richiers, il ne poüst a u l estre. Floovant 901. Grant joie, dist-il as eü, Mais a moi est *el* avenu. Cast. XVII 53.

Als Accusativ:

Josaphaz, sanz dire *el*, Tuz les cumanda a deu del cel . . . Jos. 2677. Vat ent a Dieu, je ne t'en dirai *el*. Huon 392. Dame, ce dit Butor encor i a *el*, car . . . Brun 1621. Se nous dist, sans demander *el*, Qu'il doit moult temprement avoir, . . . Mel. 15627. cfr. Brut 971; 1016; 3000; Adg. 40, 310; Robin 539.

Mit Präpositionen:

*de*: la buche mustre le penser, tut deië ele d' *el* parler. M. d. F. LXXXI 19. „Dame“, ce dit Tybers, „d' *el* vous convient penser . . . Berte 549. Il lor a dit: „D' *el* vous covient canter. Anseïs 9896. a: Ou cas qu' a li volés en-

tendre, Ne vous ne devés a el tendre Ne autres pensees avoir. Mel. 9862. por: Je ne sui ça venuz por el, Mestier ai anuit mes d'ostel. Erec 391. Onques pour el n'i fu tramise. Eracle 3913. sanz: Par pleine parole, sanz el, Suvent adubla sun chatel. Adg. 29, 187. par: bei Verben der Bewegung häufig: Quant par el passer ne purent, Trestuz a glaive mururent. Jos. 1295; ib. 1899; vgl. Troie 6578; Je sai tres bien par lui morrai, Ja par el n'en eschaperai. Cast. II 86; ib. V 58.

#### α. Verstärkung von el.

el findet sich verstärkt durch folgende Adverbien:

- 1) tot. Jou pens tot el, çou dist l'enfant. F. B. 1458. Uns fous i ot fait pour soner, Quant il vouloit faire toner, Tout el i ot Eracle 5268.
- 2) assez. Un jor mangerent pein et miel, Et si orentil assez el. Cast. XVIII 19.
- 3) riens. Vous n'en ferés riens el huimes. Mel. 11438. Et ne desire riens el, voir, Fors que . . . ib. 17988; ib. 19090; 14136.

#### β. el in kopulativer Verbindung.

el findet sich häufig kopulativ durch et oder ne verbunden mit

- 1) neutralem un (cf. Knösel, Zahlwort, Erlang. Diss. 1884 58—9): Por ce que nus ne d'un ne d'el A parole ne le meist. Cligés 4714. Ni laissez ne un ne el Qui me peüst mestier avoir. Cast. XXI 74. D'un et d'el vont tant devisant Qu'il vont ja Rome ravisant. Eracle 4774. Et se partirent bien matin D'Abredane et de leur hostel, Sans yaus découvrir d'un ne d'el. Mel. 12064. \* Tant conquesta Qu'il ot assez et un et el (=alles). Fabl. 4,97. Selten fehlt et: De l'un, de l'el pensent sovent E si acreissent lur turment . . . Adg. 27, 39.
- 2) dem neutralen Demonstrativum:  
E la sorciere chalt pas un sun veël ocist; de ço e de el viande aturnad que ele al rei dunad. Q. L. D. R. 111, 10. Cum ceo fust deu omnipotent E mostra ben par ceo e



par el ke . . . Jos. 1536. Deus me doinst gre de men signeur, De ço et d'el ades grigneur. Eracle 6592. De cest e d'el vus frai dreit, Selunc ceo que vus sui forfait. Adg. 27, 221.

#### γ. el mit angeschlossenem Vergleichssatz.

Schliesst sich an el ein Vergleichssatz, so kann dieser auf verschiedene Weise eingeleitet werden; er ist meist verkürzt.

- 1) durch que: Autre joie, n'autre solas Ne li samble estre el que gas. Chast. des dames 1054. \* Gardés ke sace ma feme Qui soiés el ke ma parente. Fabl. 2, 33. Par som le chiere qu'ele fait cuide om en li el qu'il n'i ait. Eracle 4280; ib. 3250. Si n'i a el que du prier Mercy a la vierge puissant . . . Mir. I 214.
- 2) durch fors: N'ont d'el a vivre fors de la sauvecine . . . Anseïs 3374. Qui ne desiroient riens el, Fors de trouver . . . Mel. 19092. De moy qui riens el ne desire Fors que je puisse desconfire Chevaliers et par terre abatre; ib. 14107; ib. 20475; 17998.
- 3) mais ke (ganz vereinzelt): Por ceu est escripte li ewangele c'om la lecet, ne por el ne la leist om, mais ke por ceu c'om pregnet . . . Bernh. 309.

#### δ. mit angeschlossenem Relativsatz.

N'ai beü ne vin ne el par unt l'um se poisse enivrer. Q.L.D.R. 4, 3. Nus n'avum ne pain ne el que a honur li poissum presenter. ib. 29, 16. Ni laissez ne un ne el Qui me peüst mestir avoir. Cast. XXI 74. Der Relativsatz ist verkürzt: Del sorplus n' i a el que dire, S'ainsi n'est que li leus lor faille . . . Chast. des dames 124.

#### ε. Substantiviertes el.

el steht zuweilen mit dem bestimmten Artikel und hat die Bedeutung „der Rest“. cfr. Gessner II 21.

ib. li mielz e le plus bel qu' il i truverent al oés nostre Seignur garderent, le el ocistrent e desbareterent. Rois.

# Kapitel VII.

## Besondere Bedeutungen von *autre*.

### 1. *autre* bei Zeitangaben.

#### a) *auf eine in der Vergangenheit nicht allzuweit zurückliegende Zeit bezogen.*

Steht *autre* in Verbindung mit einem Substantivum, das einen Zeitpunkt oder einen kürzeren Zeitraum bezeichnet, so deutet es an, dass dieser in der Vergangenheit nicht allzu weit zurückliegt. Der Ausdruck entspricht dem Deutschen „neulich“

Ço est la pierre que Samuel altre feiz pur enseignes leva. . . Q. L. D. R. 14,16. Oïl, biax sire, je le vi l' autre soir Droit a Paris ou il sa cort tenoit. A. A. 979. C'est que autre jour luy dites qu'il ne faisoit porter ou mener a ses gens . . . Jehan 112. (Beachte das Fehlen des bestimmten Artikels.) Mais c'est ma petite amie de l' autre matin . . . Morceaux 303. Qu'a-t-on fait là-dedans, l' autre nuit? Rondoli 5. Dumas me racontait, l' autre soir . . . Daudet, Im. 72 . . sans le grand air, par exemple, de ce prince d' Athis rencontré, l' autre dimanche . . . ib. 45.

#### b) *auf die nächstzurückliegende Zeit bezogen.*

Bezeichnet das bei *autre* stehende Substantiv einen Zeitraum, der grösser ist als ein Tag z. B. Woche, Monat, Jahr, so be-

zeichnet *autre den* in der Vergangenheit nächstzurückliegenden Zeitraum = voriges Jahre etc.

Un en i a, ke ele a forment crier, ki l'autre an vint sa fille desraisnier. Anseis 4913. où elle lui était tombée entre les bras, l'autre année, en femme obéissante. Pot-Bouille 360.

*c) auf die Zukunft bezogen.*

Während in der modernen Sprache der Gebrauch von *autre* auf die Vergangenheit beschränkt ist, konnte *autre* im Afr. auch in Beziehung auf die Zukunft verwandt werden; es bezeichnet dann immer den nächstfolgenden Zeitraum.

Et l'autre anee rot la dame .l. bial fil, Si ot a non quens Begues de Belin . . . Hervis 2292. E dure ce poisson tout le Karesme, jusques au Samedi Saint. Et puis n'en treuvent nul jusques a l'autre Karesme. Marco 42.

**2. *autre* in Ausdrücken wie *de temps à autre*, *de mot en autre* etc.**

*Autre* vertritt die Stelle eines Substantivs in Ausdrücken, die durch zwei gleiche Substantiva gebildet sind, von denen das eine die Präposition *de* und das andere die Präposition *à* resp. *en* vor sich hat. Es wird von der Tätigkeit des Verbs gesagt, dass diese sich in einer fortlaufenden Reihe von Stufen, die das Substantiv angibt, erstreckt, z. B. *de temps en temps*, *on allait le visiter en famille*. Daudet, Im. 364. Für das zweite *temps* tritt sehr häufig *autre* ein.

Un bour donnement de conservations discret et étouffé, s'élevait *de temps à autre* . . . Ohnet 85. Mais il n'y a rien à faire, *de temps à autre* un voyage. Pot-Bouille 10. *De temps à autre*, le hurlement d'un chien venait se mêler. Indiana 28.

mot: Le malfee comença counter, *de mot en autre*, come le Bretoun out eynz dit. Nouv. 14. Jh. 20. Revynt a Fouke, e counta *de mot en autre* coment aveit erré, e dit qu'il avoit oy . . . ib. 68.

vice: Ostent le ju de la lei Deu, et *de vice en autre* vunt cancelant, lur criatour atarjant. Q. L. D. R. 4,14.

ure: Li venere veneit criant, d'*ures en autres* demandant se cil aveit le lou veü. M. d. F. XXX 11. D'*ures en*

altres granz colps i vait ferant, L'un mort sur l'autre  
suvent voit tresturnant.

place: Le Roy travailla et pena grandement . . . en allant  
de place en autre. Chartier 237,30.

Statt der Präposition de . . . à steht par in einem von  
Sainte-Palaye aus Froissard belegten Beispiele S. 326:

An par autre, les Frires y ont bien et largement entre  
cens et six vings queues de bon vin.

### 3. autre in der Bedeutung „ein weiterer, noch einer“.

Tritt autre attributiv zum Substantiv, so deutet es im  
allgemeinen an, dass dieses sich hinsichtlich seiner Eigenschaft  
von einem andern unterscheidet. Dieser qualitative Unterschied  
ist im Nfr. häufig geschwunden, sodass autre zu der Bedeutung  
„ein weiterer, noch einer“ gekommen ist.

Une autre heure s'écoula. Hugo Trav. II 338. Le rez-  
de-chaussée était loué à sa soeur, directrice de la poste  
aux lettres, autre bienfait du docteur. Ursule Mirouet 48.  
Ce n'était pas fini: une autre douleur lui était réservée.  
Morceaux 46. Quand j'ai rencontré un autre chas-  
seur qui m'a fait des observations. Ohnet 30. Gilliatt  
était un sauvage. Mess Lethierry en était un autre  
(ebenfalls einer). Hugo Trav. I 55.

### 4. autre das Ebenbild einer Person bezeichnend.

autre hat die ursprüngliche Bedeutung des lat. alter „einer  
unter zweien“ bewahrt, und bezeichnet eine Person als das  
Ebenbild einer anderen. cfr. lat. alter Verres.

Quelqu' autre Amphitryon se donne . . . Rotrou 110.  
Son crime la relève, il accroît son renom, Et d'un objet  
mortel fait une autre Junon. ib. 145. Le Renard, autre  
Ajax aux volailles funestes, Emporte ce qu'il peut, laisse  
étendu le reste. Laf. (Gr. Ecr.) III 114. Il parle comme un  
autre Elie Devant cette autre Jésabel. Racine, Athalie II 9.  
Il fallut réveiller d'un profond sommeil cet autre Alexandre.  
Boss. (Littré).

Tritt an Stelle des Eigennamens ein mit même zusammen-  
gesetztes, substantiviertes persönliches Fürwort, so hat dieses

an sich kein bestimmtes Geschlecht. cfr. O. Müller 58. Diese Fürwörter haben männliches resp. weibliches Geschlecht, je nachdem ob ein Mann oder eine Frau als das Ebenbild der durch das persönliche Fürwort gekennzeichneten Person hingestellt werden soll. So kann z. B. *elle-même* die Masculinform un zu sich nehmen, wenn ein Mann als das Ebenbild einer Frau bezeichnet werden soll.

*Avant le coup mortel dont je dois te frapper, Va, je te punirai dans un autre toi-même.* Voltaire 135. *Pour le tirer de moi, Il me faut vous devoir plus que je ne lui doi, Être une autre vous-même.* Corn. (Gr. Ecr.) VII 490. Der Herausgeber bemerkt dazu sehr richtig: *une autre vous-même, dans la bouche d'une femme parlant à un homme. J'ai lieu de vous aimer comme une autre moi-même.* ib. VII 148. *Et nous disons que ami est aussi comme autre soy meisme.* Littré (Oresme Eth. 282). Weitere Beispiele O. Müller 58 ff.

### 5. autre beim Zahlwort.

Steht *autre* mit dem bestimmten Artikel, so hat es die Bedeutung „die Uebrigen“. Die mit *autre* verbundene Zahl ergänzt eine andere zu einer Gesamtzahl. Die Stellung von *autre* und dem Zahlwort zu einander schwankt sehr.

*autre* folgt dem Zahlwort:

*On a les deus autres brisiés, Car on ne peut en iaus trouver . . .* Aniel 226. *Mais alors fut la bataille au duc de Normandie prez de la bataille du prince et de toutes ses deus autres batailles, . . .* Valois 54. *Il le fit monter devant lui, tandis que les deus autres, riant . . .* Pot-Bouille 162. *A cinq heures, les deus autres attendaient encore* Octave. ib. 402.

*autre* geht dem Zahlwort voran:

*Li autre quatre tuit irié Vont Cligés ferir tuit ansamble.* Cligés 3774. *Puis a mandé Sen ainsné fil et commandé Les autres deus fieus a voidier.* Aniel 101. *Per lo plus grant pechiet pui ju prover, que li altre dui, qui plus petit sunt, funt a blasmer . .* Bernh. 70. *Ledit tonneau ne avoit esté admené en ladite eave que demy plain, ne les autres quatre pareillement.* Parangon 98.

Steht *autre* ohne bestimmten Artikel, so hat es die Bedeutung von „noch, ausserdem noch“.

*autre* steht nach:

Vers Goize fut prins Chauderons Et Il autres, par saint Nichaise! Guerre 213. Comment vingt cinq autres chariotz entrèrent, qui portoient les ustensilles de la cuisyne. Jehan 81.

*autre* geht voran:

Mande Gui e Miles le senez a deus chevalers sunt il adobez e Boves, le fiz Terri, e altre deus miler. Boeve 3333. Je dis qu'il n'y a en la ville autres trois corps beaux ne gentils que le tien. Parangon 252.

Erklärlich ist die Voranstellung von *autre* in solchen Fällen, wo eine bestimmte Anzahl von Seienden als in derselben numerischen Stärke wiederkehrend bezeichnet werden soll. Die Bedeutung von *autre* kommt dem deutschen „weitere“ sehr nahe.

Après cez trois jors vient li jors de honte, qui nen est niant dissemblanz as autres trois, quant une horrible confusions porprent lou cuer . . Bernh. 368. Et au chief de trois jours et de trois nuiz se partent celles, et viennent autres six. Marco 261. (Es handelt sich um eine Gruppe von 6 jungen Mädchen, die alle 3 Tage wechseln.) Et vont très bien desjuner, et despendirent cinq sols, et Guillemin bailla autres cinq sols au bonhomme, . . . Parangon 7. Tant qu' il en passa dix ou douze, de quoy il ne print rien. Puis après veëz en cy venir autre dix ou douze . . . ib. 80. Il promet de placer pour son propre compte trente autre mille francs dans l'exploitation nouvelle. Robert S. 145. Lehrreich ist folgendes Beispiel: On en voy oit d'abord vingt et quatre marcher, Puis autres vingt et quatre, et puis vingt et quatre autres. Laf (Gr.Ecr.) IX 329. (Dann weitere 24 und dann noch 24.)

## 6. Gallicismen.

Unter dieser Ueberschrift seien einige elliptische Redensarten, bei denen ein, je nach dem Zusammenhange verschiedenes Substantiv zu ergänzen ist, aufgeführt.

Brachet-Dussouchet § 682: En voici bien d'une autre; daneben kommt auch d'un autre vor, doch will Littré erstere Ausdrucksweise vorziehen, da das Wort chose, aventure hinzuzudenken sei.

Il n'en fait pas d'autres (il fait souvent de pareilles sottises). Il en sait bien d'autres (il a bien d'autres moyens d'agir, de faire.) — J'en ai vu bien d'autres (j'ai vu des choses bien plus extraordinaires ou plus périlleuses). Die in Klammern gesetzten Worte geben nur eine Erklärung, die ihrerseits nur in einem gewissen Zusammenhange zutrifft. Für jeden einzelnen Fall ist streng genommen der Zusammenhang zu prüfen. — Il n'en fait jamais d'autre. z. B.: Petit-Pierre s'était soulevé et regardait autour de lui d'un air tout pensif. Ah! il n'en fait jamais d'autre quand il entend manger, celui-là! Morceaux 92. A d'autres ces chimères, Ces contes à plaisir, ces coups imaginaires. Rotrou 125. à d'autres! Das machen Sie anderen weis!

# nul.

## Einleitung.

Ueber den Gebrauch und den Wert von nul herrschen bei manchen Grammatikern noch sehr unklare Vorstellungen. Eine öfters sich findende, auf völliger Unkenntnis des Altfranzösischen beruhende Ansicht ist die, dass nul ursprünglich ohne ne gebraucht sei, wie z. B. aus Lahmeyer's Bemerkung „noch im 16. Jahrhundert liess man ne fort“ hervorgeht. Eine andere Meinung geht dahin, dass durch das Hinzutreten der Negationspartikel ne nul seine negative Bedeutung verloren habe. Es ist gar nicht einzusehen, weshalb die Negation nicht doppelt ausgedrückt sein sollte, da sich auch sonst im Altfranzösischen Häufung von Negationen findet. nul ist vom Beginn der Sprache an negativ gewesen und ist es bis heute geblieben, z. B. in elliptischen Sätzen, wo das Verb und damit ne fehlt. Vgl. S. 104 nul danger de sombrer.

nul steht entweder in einem rein negativen Satze oder wenigstens einem solchen, der einen versteckt verneinenden resp. zweifelnden Sinn hat. Vgl. Röschen 40. Im ersten Falle tritt schon in den ältesten Denkmälern nul in Verbindung mit der Negationspartikel ne auf zur Verstärkung des negativen Sinnes. Diese Regel ist streng beobachtet im Afr.; erst im Zeitalter der Renaissance findet sich öfter Auslassung von ne, was als blosser Latinismus aufzufassen ist. In der zweiten Art von Sätzen, die im Kapitel III näher betrachtet werden, fehlt es regelmässig. In neuerer Zeit ist nul durch aucun sehr zurückgedrängt; wo es sich bis heute erhalten hat, ist es besonders hervorgehoben.



# Kapitel I.

## Substantivischer und adjektivischer Gebrauch von nul.

### I. Substantivisches nul.

#### 1. Singularisches nul.

Nul resp. nulle begegnet schon in den ältesten Denkmälern und zwar immer mit der Negationspartikel ne versehen. Es hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

Ne aiet niuls male „voluntatem“. Jonasfr. Lui que ajude nuls vendra, . . . Passion 125 a. Toit i acorent, nuls ne s'en volt torner. Alex 104 e. Li primiers ans n'out nule, Mais li secunz out une. Comp. 2941. Tu quides bien, e si est faille que nule ne te cuntrevaille. M. d. F. XXXV 9. Nus n'i repaire, car li lieus est trop viés. A. A. 940. Eracles l'esgarde a merveille, Car nule a li ne s'apareille De chiere ne de contenance. Eracle 2276. Je ne congnois encore en ceste ville nulle sans serviteur ou amy . . . Nouv. 14 Jh. 153. Jamais il n'en estoit mors nulz, Abel en est commencement. Mist. d. V. T. 3027. Quand il fut arrivé, il ne parla à nul de ceste affaire . . . Heptaméron 233. Nulle n'y venoit sans ung bon morceau de jambon, figues et farine. Parangon 225. Rire de lui, bon Dieu! mais nul n'est son égal. Ponsard 113. Rue pour personne. Nul n'y passe; aucun navire ne s'y hasarde. Hugo Trav. II 26.

## 2. Pluralisches nul.

Dieses findet sich im 13., 14. und 15. Jahrhundert häufiger, wird dann seltener und hat sich mit folgendem de † Substantiv vereinzelt bis ins 18. Jahrhundert erhalten.

Ne de cez riches ne volt nulles avoir . . . Bernhard 126.  
 Entre aulx ont fait une ahaïtie Que, c'il n'estoit quitte clamés,  
 Plus ne seroient nulz d'ialz armés. Guerre 112. Il  
 n'ont cure de tel desroi, Nulz des villains ne font fenir.  
 ib. 250. E quele noveles? — Sire, je ne sai nulles,  
 estre de sire Fouke le fitz Waryn . . . Nouv. 14 Jh. 67.  
 Car, mon amy, vous estes jeune d'aage, et si n'estes pas  
 des plus grans, ne puissans de corps; mais por ce ne  
 devez nuls doubter. Saintré 76. Nulz a Honour ne  
 contredirent. Deschamps II 202,291. (Bode.) Mätzner,  
 Synt. I 35 führt aus J. J. Rousseau an: Nulles des  
 expressions qui se présentent ne me satisfait sur cet article.

## 3. Verbindung der Maskulin- u. Femininform.

Gegenüberstellung des Maskulinums und Femininums derselben Form zur Bezeichnung von Personen beiderlei Geschlechts dient dazu, nul besonders nachdrücklich hervorzuheben.

Et se nus ne nule demande. Rosenroman 54. Mult  
 fud Tristan suspris d'amour, Ore s'aturne de povre atur,  
 De povre atur, de vil abit, Que nuls ne que nule quit,  
 Ne aperceivre que Tristran seit. Tristan 24. Adont a  
 ouvert sa laiette Et prent l'anelet tout dessus, ou nulle ne  
 pensoit, ne nulz, . . . Mel. 12224. Et ne li scet  
 nulle ne nulz, Fors vous et moy, dont je vaulz  
 mieulz. ib. 16978. Ne le croit nulle ne nulz, Ne  
 le vorroit oïr ne croire . . . ib. 21206.

Dass man beim Gebrauch dieses Ausdrucks sich der Hervorhebung beider Geschlechter nicht mehr bewusst war, sondern ihn nur als eine nachdrückliche Ausdrucksweise empfand, zeigt folgendes Beispiel, wo es sich nur um weibliche Personen handelt.

Car il n'y a nul ne nulle de nous, si regarde à sa  
 perte, qu'il n'ayt occasion d'extreme tristesse. Heptaméron 11.

#### 4. *nul als neutrales Substantiv.*

Dieses findet sich vereinzelt im Afr. und ist noch im 14. Jahrhundert belegt.

Se tu ne vous nul de ceo fere, Facez ce ke voll requerre. Jos. 905. N'entendirent pas, qu'il diseit; De ceo qu'il dist, nul ne saveit. Adg. 13,167. La berbiz tut li reneia e dist que nul ne l'en presta. M. de F. IV 7. Sainte-Palaye führt an: Comment il ne fait nul, avecques gens qui n'usent que d'un droit (Desch. f. 366).

#### 5. *nul als Adjektiv der Qualität.*

Es hat die Bedeutung „von geringem Wert, null und nichtig, ungültig“ und ist bis heute so gebräuchlich.

Mais cil ne croient mie bien Qui dient qu'eürs monte a rien; Je di bien que c'est nule chose, ainz est maufez . . . Eracle 3300. Or sunt grant et or sunt petit, et or ne sunt nule chose. Bernh. 245. Laissez à l'être nul sa honteuse inertie: L'homme à talent . . . Picard 47. Aux corps effeminez appartient ce scrupule, Des climats, pour le mien, la difference est nulle, Me plaindre de vos moeurs? Hardry (Didon) 1176. N'ayant pû l'espouser, puis qu'ell' estoit à nous, le mariage est nul au jugement de tous. Sophonisbe 1284. Le Comte: Ainsi ses moyens de plaire sont . . . Figaro: Nuls. Beaumarchais 81.

## II. Adjektivisches nul.

### 1. *Singularisch.*

Dieses findet sich in der ganzen Sprachentwicklung; es gibt zu keiner besonderen Bemerkung Anlass.

Et ab Ludher nul plaid nunqua prindrai. Eide. Niule cose non la pouret omque pleier . . . Eulalia. Tenez m'espee, meillur n'en ad nuls hum. Rol. 620. Onques nus hon de son aage Ne fu de greignor vassalage. Erec 91. Quar nulle gent ne la aveyent habitee c. ans avaunt. Nouv. 14 Jh. 43. S'ainsi le fais a touzjours mais, Ne te faudray ja a nul fuer. Mir. I 24. Tant qu'à son petit

corps ne resta nul obstacle . . . Rotrou 143. Je m'en tais, et ne veux leur causer nul ennui. Laf. Fab. IV IX 13. Dévoués, toujours prêts à rendre un bon office, Ne reculant alors devant nul sacrifice . . . Ponsard 12.

## 2. Pluralisch.

Nul im Plural kam im Afr. häufig vor, war im 15. und 16. Jahrhundert sehr gebräuchlich und hat sich bis ins 18. Jahrhundert erhalten, obgleich es von den zeitgenössischen Grammatikern nicht gebilligt wurde. Vgl. darüber Livet III S. 164, 165. Die Akademie beschränkt sich darauf, in den Ausgaben von 1694, 1718, 1740, 1762 nur Beispiele für den singularischen Gebrauch zu geben. Erst in der Ausgabe von 1798 erklärt sie ausdrücklich, dass nul keinen Plural habe; in den Ausgaben von 1835 und 1878 gibt sie keine bestimmte Regel, führt aber neben nul home, nul raison an nulles gens, nulles troupes, nuls frais. Damit gestattet sie also den Plural.

Se nules gens les escoutaissent qui ja d'amor ne se penaissent . . . F. B. 643. Glorieuuz peres qui en crois fustes mis, Or sai je bien, je n'ai mais nus amis. A. A. 2577. D'y veoir, sire, ne vous chaille, Puis qu' il n' y a du nostre riens; Car sachiez, s'il y a nulz biens, Ils sont estranges. Diable 14, 1. \* N' avons rien: Dras ne chevaus ne nulles bestes. Fabl. 6, 120. Comme un vieil Ours emmuselé, qui n'a nulles dents . . . Quinze joyes 178, 11. Et ne ressongnoit nulles painnes, Ne nulz perilz, que pour la dame Il peüist recevoir . . . Mel. 20061. Nulles gens d'armes ne tenroit, dont il porroit estre honnis. Prise 6047. Et n' y avoit nulles armes, de paour d'estre cogneü. Jehan 90. Mais au yeux d'un chacun, et sans nulles remises, Dans les formalités, en pareil cas requises. Molière, Dép. am. V 6. ib. Fäch. II 4. Il n' a sans mes bienfaits passé nulles journées. Laf. (Gr. Ecr.) III 6. En nulles guises. ib. VI 101.

## III. Häufung von nul.

Ist der Satz negativ oder hat er negativen Sinn, so nimmt jedes in dem Satze vorkommende Substantiv, das im positiven

Sätze mit un stehen würde, ein nul zu sich. Diese Erscheinung ist nur altfranzösisch.

Donc, dit li Filz, por Dé, bel Pere, Porroie ge en nule maniere Par nule sente trespasser . . . Cast. XXVIII 1. Li rois Marsiles lor a dit en oiant, Se nus se muet pour nule rien vivant, k'il ert pendus, ja n'en ira avant. Anseïs 1432. Esleü l'ai en mon aumaire, Et se nus hom pour nul afaire . . . Eracle 6576. En telle guise voué l'ay Que jamais nul jor ne gerray Avec nul homme charnelment. Mir. I 49. A cui il ne covient nule chose dire per nule altre moïene voix, ke per reffors sonet. Bernh. 246.

Anmerkung: Sind die beiden Substantiven kopulativ durch ne verbunden, so fehlt nul bisweilen bei dem ersten.

N'i laissat palie ne neul ornement. Alex. 28<sup>c</sup>. Ne muz ne orbs ne nuls palazinos . . . ib. 111<sup>bc</sup>. Ont il Huon en sa vertu remis, Que il dolor ne nul mal ne senti. Huon 2064.

#### IV. Auslassung von ne.

Die Auslassung von ne bei nul kommt im älteren Altfranzösisch überhaupt nicht vor. Ganz vereinzelt finden sich vom Ende des 13. Jahrhunderts ab. Vom 16. Jahrhundert an findet sich die Auslassung öfters, und zwar unter dem Einflusse der Renaissance. Die Ansicht mancher Grammatiker, dass der Gebrauch ohne ne der ursprüngliche sei, ist ganz verkehrt. So hat z. B. Villehardouin, wie Röschen S. 40 darlegt, das Setzen von ne streng durchgeführt.

Achete les a deu ton signor, achete les si cum les premieres sens toz eschaings ensi que tu receoves aucune chose et nulle chose perdes. Bernh. 119. Car il povoit penser nul homme de nulle nature qui eust .c. iex. Marco 456. E moy e mes compaignons enclosames la launde de haut mur e profunde fosse, yssi que nul entré fust, si noun par my ceste ville . . . Nouv. 14. Jh. 21. Pur ce que nul estraunge y dust passer s'il n'avoit viaunde ou hebergement . . . ib. XIV 112. Cist dons est de nulle valour Quant son pere ne l'ottria. Mir. I 1372.

Car qui en plusieurs lieux met sa mémoire où nul la peut tenir, la pert. Parangon 247. La loy de fortune est

que nulle chose en ung estat peut longtemps durer permanente . . . ib. 266; ib. 269. \* Nulle vengeance peut éгалer leur offense. Garnier, Porcie 844; weitere Beispiele s. Bastin, Glanures grammaticales S. 143; Huguet 160—1.

Im Nfr. steht regelmässig ne. Da dieses jedoch immer an ein Verbum geknüpft ist, so fehlt es bisweilen in kurzen Sätzen ohne Verbum, die in der modernen Sprache beliebt sind.

Du reste, nul remords, pas même ce petit sursaut de la mauvaise action. Daudet, Im. 142. Nul bruit, ni chants d'oiseaux, ni grincement d'outils, rien que l'eau qui . . . ib. 164. Le navire adhérait solidement à l'écueil; nul danger de sombrer. Hugo Trav. I 270.

### V. Nachstellung von nul.

Nachstellung von nul lässt sich, wenn auch selten, doch in jeder Periode der Sprache belegen. Sie erklärt sich meist dadurch, dass auf dem nul ein besonderer Nachdruck ruht oder ein folgender Nebensatz einen näheren Anschluss an nul verlangt.

Garde que n'aies merci, ne cuvertise de chose nule que il ait . . . Q. L. D. R. 53, 7. Senz soleil e senz lune, Senz rai d'esteile nule. Comp. 895. Si chevauche l'en trois journees que l'en ne treuve habitations nulles. Marco 116. Que il me recevront don nul quel que il soit. Joinville 140, 468 (Marx). Je suis certain qu' il n'est d'a m e nulle qui en sa pensee ne vive amoureuse-ment. Nouv. 14. Jh. 142. Chevalier nul, comment qu' il aille, C'est bien drois . . . Mel. 16086. Mais on trouva qu' il n' avoit plaie nulle dont il fust mort. Bartsch Sp. 435, 3. Dont pour priere nulle Saintré ne vout demourer au disner. Saintré 102. Ne vous souciez, il n'y ara faulte nulle que je n'y voise. Parangon 62. Messigneurs, je vous advertis que le pape est mort en allant à son retraict et n'y a faulte nulle. ib. 191.

Die Nachstellung ist besonders häufig bei riens.

Ne pel, ne ren, ke ust vestu, De ren nule blesme ne fu. Adg. 5. Eg. 205. Ne fut sanblant qu'ele conoisse Rien nule de quanqu'ele voit. Cligés 1600. Je voy mon filz ci contenir Que de riens nulle ne li chault.

Diable 3, 1. Riens nule el mont tant ne li grieve.  
 Eracle 1076. Mix samble fee que riens nule sous de.  
 Hervis 7888.

## VI. Numerus des Verbs nach nul.

1) Singularisches nul hat oft ein Verb im Plural nach sich. Diese Erscheinung behandelt Krafft, Person und Numerus im Französischen, Göttinger Dissertation 1904.

Dasselbst S. 54 werden genügend Beispiele gegeben, sodass ich mich darauf beschränken kann, darauf zu verweisen.

2) Seltener sind die Fälle, wo pluralisches nul das Verb im Singular nach sich hat.

Null es riens n'est qui les encombre, Ne les grieve, ne ensonnie. Mel. 10547. Nul z n'y avons qui le garde ge. Mist. 14. Jh. 279. Schmidt führt aus den Cent nouvelles nouvelles an S'il y a nulles de vous qui en ait fait son devoir, de le payer s'avance. Ein von Mätzner Synt. I 35 angeführtes Beispiel aus J. J. Rousseau zeigt ebenfalls den Singular, während der an nul angeschlossene Relativsatz das Verb im Plural hat: Null es des expressions qui se présentent ne me satisfait sur cet article.

# Kapitel II.

## Nähere Bestimmungen zu nul.

### I. Satzbestimmungen.

#### 1. Relativsatz.

Im Alt- und Mittelfranzösischen findet sich nul als Stütze eines Relativsatzes.

nul n'en i at qui n'alget malendos . . . Alex 111<sup>d</sup>. N'i a nul qui joie ne maint. Cligés 2209. Nus ne le voit, ki n'en soit alumés. Anseïs 1088. Nen it ot nul qui n'en fust esbahis . . . Hervis 4563. N'onques ne vit en sen eage Pucele de si bel courage Ne nule ou eüst mains d'orgueil. Eracle 2600. Il n' y a nul content, il n' y a nul qui die. Parangon 249.

Anmerkung: Auslassung von qui liegt vor in Ne n'i a nule, n' et ami chevalier vaillant et hardi . . . Erec 53. Bisweilen fehlt das den Relativsatz stützende Pronomen. En la cort ne est qui te rie Ne qui te tiegne por amie. Ysopet 1903. Et la prinstrent terre les Angloiz et yssirent hors de leur navire, car il n'y avoit sur le pais qui les contredeïst. Valois 118.

#### 2. Concessivsatz.

Nul wird näher bestimmt durch einen folgenden Concessivsatz. Qu'en toutes les terres du seigneur n'ose n'ose nulz, tant soit hardis, qui que il soit, de prendre nulles de ces quatre manieres. Marco 310. Si n'y say je en tout le clergié De



ce pais, par saint Sauveur, De l'archediacre meilleur Nul, quel qu' il soit. Mir. III 578. Zu beachten ist, dass nul nach meilleur steht. Ebenso steht nul in Verbindung mit einem Substantiv diesem meist nach, wenn ein Concessivsatz folgt. s. o. Nachstellung von nul; daselbst hierher gehörende Beispiele.

## II. nul mit präpositionellen Bestimmungen verbunden.

1. Ein Substantiv resp. Pronomen schliesst sich an mit fors.

N'i laissoit aprochier Nului fors lui tout seul, Diex li doinst enconbrier. Berte 568. De ceste chose ci a nului ne parleres, Fors sans plus k' a vo femme . . . ib. 2930. Et sachiez qu'a tel eure l'ot Qu' onques fors Deu nus plus nel sot. Eracle 229. Nul ne fu remis for Josian e un esquier. Boeve 1384. An Stelle von fors tritt Anreihung

a. mit sinon. Le Lacy nully ne vist si sire Joce noun, e se retorna a mult hardiement. Nouv. 14. Jh. 31. Unqe ne voleint damage fere a nully, si noun al roy e a ces chevalers. ib. 58. Nul n'y a interest si non moy, à qui la chose touche. Parangon 152.

b. mit que. Dieses hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Je vous porterai tous L'un après l'autre en ma retraite, Nul que Dieu seul et moi n'en connoît les chemins. Laf. (Gr. Ecr.) III 20. Nulle parure que la simplicité, nul ornement que la modestie. Boss. Anne de Gonz. Herford S. 271. Nul ne passe aux rochers qu' égaré. Hugo Trav. I 231.

2. An nul schliesst sich ein Substantiv mit partitiven de. Diese Verwendung gehört mit zu den wenigen, die sich noch in der modernen Sprache finden.

Nel condignet nuls de sos piers. Leodegar 10<sup>e</sup>. Icil respondent que ne ùls d'els nel set. Alex. 65<sup>e</sup>. Ferez, Franceis: nuls de vus ne s'ublité! Rol. 1258. Il n'ont cure de tel desroi, Nulz des villains ne font fenir. Guerre 250. Et si n' i a nul d'eulz qui soit point granment las. Brun 358. Qu' il ne se combatit point contre nul de ses ennemis. Valois 46. Car il est plus mouvent et plus

abille à ce jeu que nul des autres. Parangon 159. Les Françaises aiment la liberté, et nulle d'elles n'en est plus digne que vous. Lys. 185.

### III. Nul verbindet sich mit einer attributiven Bestimmung.

Diese ist:

1. ein Adjektiv. Ne conuit nul si profitable; Pur ceo se rendu mult cupable. Adg. 17, 305. N'ad nul si suttill hume entre mil. Deu 9. Il n'y a nul content, il n'y a nul qui die. Parangon 249. L'ombre et l'abîme ont un mystère Que nul mortel ne pénétra. V. Hugo, Chants du crépuscule XXIX.

Sehr häufig steht das Adjektiv im Komparativ. Ne savoit on a icel jour nul millor trover ne son per. F. B. 806. Paiien le voient, si ont juré Mahon, k'onques ne virent nul plus bel champion. Anseïs 1415. Seignour, ce dist la geste, qu' en la crestienté Nul plus bel damoizel ne peüst on trouver. Hervis 2396. Quant Butor entendi le conseil des barons Onques de lui ne fut nus plus esragiés hons . . . Brun 516. Que home ne saveit a cele oure nul plus fort ne meylour. . . Nouv. 14. Jh. 44.

2. ein Participium. N'i troverent nului vivant, Home, ne femme, ne enfant. Brut 1133.
3. ein Pronomen. Possessivum: s. Kramer, die Synt. des Possessivpronomens im Franz. Diss. Gött. 1905. S. 17. Tu reswardes les humles sens nule lor desserte, tu juges droituriement. Bernh. 1. A darriens doies croire, ke tu la vie permanent ne poies aqvester per nule teie desserte. . . ib. 15/16.

## Kapitel III.

Nul in Sätzen, die nur dem Sinne nach negativ oder dubitativ sind.

### I. Direkter Fragesatz.

Nul steht im direkten Fragesatz:

substantivisches nul: E dist li Filz, por Dieu, beau Sire, Avez vos de nul oï dire Qui fust de bone renomnee, Et ne fust de mal enartee? Cast. XII 199. Ou est nuls qui les diaules gicet fors . . . Bernh. 157. Ou est nuls plus douz de saint Piere, qui si doucement apelet . . . ib 264. Adjektivisches nul: Dame, veïstes onques rei nul dedesoz ciel? Karlsreise 9. Et u sont il, fille, ne me celés, Eüstes onques nul mari espousé? Oïl voir, dame, .i. moult bel baceler . . . Hervis 76/86. En la tor a nulle fenestre, Par on cele dame regart, S'ele velt veoir nulle part? Joufrois 831. Di mi, veïs tu nul oïsel Voler par desoure ches cans? Robin 25. Daun vyleyn, fet le roy, avez veü nul cerf ou bisse passer par ycy. Nouv. 14. Jh. 95.

Dieser Gebrauch von nul hat sich noch lange in der Sprache erhalten.

T'ay-je jamais refusé nulle chose, Soit pour ton jeu, soit pour tes vestemens? Laf. Contes 105.

Anmerkung. Eine eigenartige Verwendung von nul weist die afr. Uebersetzung der Predigten des heil. Bernhard auf.

Es steht prädicativ bei être, wenn qui das Subjekt des Satzes ist. Es bildet die Redewendung qui est nuls qui, die zur Umschreibung des lat. quis dient..

Qui seroit nuls, qui lai ne dust dire: (Quis non illic diceret). Bernh. 29. Mais qui est nuls des hommes, qui sachtet s'il soit dignes d'amor ou de haïne? ib. 150. Car qui est nuls entre nos, chier freire, qui ne puïst tenir sa penitence. ib. 251. Nul mit einem Substantiv verbunden: Ou qui est nuls cuers si froiz, cui cist desiers nen espergnet? ib. 375. (Quis est cujus vel gelidum pectus hoc desiderium non accendat.)

## 2. Indirekter Fragesatz.

Nul steht im indirekten Fragesatze.

Par tant sauras veraïement Se nus t'aime parfitement. Cast. I 39. Puis a fet a tuz demander se nuls le set mediciner. M. d. F. VII 7. Ouvrez ung pou voustre cueur assavoir si nulle lui en plaist . . . Nouv. 14. Jh. 178. Et s'aucun après nous venoit Qui d'aventure demendoit Se tu as veü passer nulluy, Sy pourras dire . . . Mist. 14. Jh. 128. Sire, mon corps ait mal dehait Se j'en say mescroire nulluy . . . Mir. III 296. Voy une maison Je ne scé se nulle ame y a Mais je le saray qui est la. Robert le Diable 31, 1. Fouke ly demanda s'il savoit nulle viande a vendre en le pais. Nouv. 14. Jh. 85.

## 3. Bedingungssatz.

Nul steht in einem Bedingungssatz, der mit se (si) eingeleitet ist.

Et se nus de vos se repant, Sachoiz qu'an trestot mon aage . . . Cligés 1856. Et s'il y a nul qui en gronce, Ne doubttez que . . . Robert le Diable 2, 1. Pur vint solz dist a ses amis que chescun d'els voleit duner, se nuls les volsist achater. M. d. F. LXIV 4. Mes si je james nul averoy, yl serra bel, corteys, . . . Nouv. 14. Jh. 25. — Por deu voz proi qui en crois fu penez, S'en nulle ville le poissiez trouver . . . A. A. 117. Car s'il mesdient de

nul ui Et om voit puis le bien en lui, Pour menteurs tenir se font. Eracle 1779. Se tu fais nul mal, par l'apostre St-Pierre, Ne te gariroit mie tous li ors de Bai-viere . . . Berte 616. \* Villon G. T. 221.

#### 4. Concessivsatz.

Zu solchen Sätzen, die einen dubitativen Sinn haben, gehört der Concessivsatz.

En Chambriere les montigneus Et les grans lus, quoy que nul z die. Guerre 12. Quant la chose fut estaublie, Les hostelz ont tout despicez Pour les foucels, que que nul die. ib. 181. Car femme est mallement orgueilleuse, quoy que nul die, . . . Quinze joyes 150, 9. Et pour abreger, tout ce que sainte Eglise veult et comande, quoy que nul dye, vous obeissez. Saintré 39. — Sachiés qu'il fist maintes penies Dont il ne doit estre blameis Pour parole que nul z en die. Guerre 172. — E si encore Que nus de nous ne se meüst, Pour nul besoing que nus eüst . . . Eracle 5521. Mir. II 356. Certes je ne l'osasse dire Pour riens nulle qui avenist, . . . ib. 5393. Chevaliers et autres signeurs Qui ne loënt pas qu'on la tengne Pour nulle chose qui avengne. Prise 3283.

#### 5. nul in einem Nebensatze, der von einem negativen Hauptsatze abhängt.

Nul steht in einem Nebensatze, der von einem Hauptsatze abhängt, welcher entweder negativ oder wenigstens negativen Sinn hat.

Der Nebensatz ist ein Objectssatz resp. Subjectssatz.

Vers son chastel est retornez Par une si coverte voie, Qu'il ne cuide que nus le voie. Cligés 1812. Ne placet Deu, ço li respunt Rollanz, Que ço seit dit de nul hume vivant. Rol. 1073, Ne ne sot qu'ele fust sur lui ne qu'el li fesist nul ennui. M. d. F. XXXVIII 13. Qui ne creoient pour riens du monde que illec venist nulle gent a faire leur damage. Marco 244.

Ein Modalsatz.

Il nen ont souz ciel nul regart Qu'entrer i puist de n u l e part. Riens n u l e el mont fors que par l'uis. Eracle 4588.  
Ein Folgesatz.

Ne puis tant pener ne se pot Qu'ele peüst son essanpleire  
An n u l e guise contrefaire. Erec 418. Amors n'est pas  
si gracieuse Que par parole an soit n u s sages, S'avuec  
n'i est li buens usages. Cligés 1022.

Ein Relativsatz.

Dist Ysores: „Pas ne vous amera, Ki cest afaire n u l jor  
desloëra. Anseïs 1169. Mais tant dirai, coment qu' il aut,  
Que riens del mont en lui ne faut Que n u s bon princes  
ait eü Qu'om ait el siecle coneü. Eracle 57. N' attendons  
nul secours qui nous doie venir de n u l e part. H. de Val.  
(Perle S. 116.)

Während im obigen Beispiel das Verb des Hauptsatzes  
wirklich verneint ist, kann es vorkommen, dass dieses nur  
negativen oder dubitativen Sinn hat, z. B. im direkten Fragesatze.

Cudes tu, que nos atrover poïens nelui per cui nostre  
entendemenz soit enluminez . . . ? Bernh. 205. Oder  
in einem Komparativsatze: Mieuз vuelent maldire et mentir  
Que bien oïr ne consentir Que om le die de n u l u i.  
Eracle 5058.

Nul steht, wenn der Sinn der ganzen Satzperiode negativ  
ist. Dieses beleuchtet folgendes Beispiel, wo der Satz mit nul  
abhängig ist von einem positiven Satze, der seinerseits aller-  
dings von einem negativen Satze abhängt.

Jai nen avignet, ke nos diiens ke ceste maisons aüst unkes  
n u l e tache de propre pechiet. . . Bernh. 353.

## 6. nul steht in einem vergleichenden Nebensatze, der mit comme oder que eingeleitet ist.

*a) der Satz drückt einen Vergleich der Gleichheit aus.*

Ce saiche dame Dieu le voir, Que ja nul jor ne te faudrai,  
Tant comme ge n u l bien aurai. Cast. Il 27é. Si s'en  
oïnst, si fu ausi bele, qu'ele avoit onques esté a n u l jor.  
Auc. 40, 34. E de tous atirs furent auxi richement atirez  
come n u l roy poëit estre. Nouv. 40. Jh. 86. Vous y  
trouverés otant de grans fais d'armes que de nulle

histoire dont on puïst lire, tant soit vielle ne nouvelle. Froiss. t. II p. 2 (Sainte-Palaye). — Brisaïda appelee, qui estoit . . . sage, accoutumee et bien aprinse autant que nulle qui fust en la cite de Troye. Nouv. 14. Jh. 122. Et me semble que soit aussi grand douleur, comme nulle qui soit dite dessus. Quinze joyes 176, 23.

*b) Der Satz drückt einen Vergleich der Ungleichheit aus.*

Nul dient zur Hervorhebung des Begriffs der Ungleichheit, der Ueberlegenheit eines Dinges über das andere. Der vergleichende Nebensatz schliesst sich an einen Comparativ an. cfr. Perle S. 17.

A la prise del cerf einçois vint que nus des autres li rois. Erec 279. Miauz vuel qu' einsi tos jorz me taingne, Que de n el ui santez me vaingne. Cligés 869. Qui at plus grant chariteit que nus et plus grant sostance. Bernh. 154. Car sur les elles ont oiselles rons de couleur d'or, et sont greigneurs que nulles des autres manieres assez. Marco 223. Et li sembla encor plus riches, Mieulz ouvrés, plus gois et plus frices Que nul qu' il en eüst encor . . . Mel. 12009. — Plus vos amai que nule creature. Alex 97<sup>c</sup>. Plus que nul de toz ses nevez L'aimme li rois et plus l'enore. Cligés 5062. Le reaume dunt il ert sire Vaudra meuz ke nul empire. Jos. 223. Molt par set de toz bien l'enroi, Plus est douce que nule chouse. Joufrois 607. Car les olifans ont plus grant entendement que nulle beste. Marco 413. Tout ainsi estoit elle plus belle que nulle autre femme. Nouv. 14. Jh. 124; ib. 196.

**7. nul steht in einem Relativsatze, der sich an einen Superlativ anschliesst.**

Car le plus bel li fet amer, Le plus cortoi et le plus preu, Que l'an poïst trover nul leu. Cligés 2984. Et ce fu la plus grant quantité ensamble que on seüst onques en nul lieu. Marco 50.

**8. nul nach gewissen Präpositionen und Konjunktionen.**

*a) sans.*

Nach der Präposition sans steht im Afr. regelmässig nul, das sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat.

Il fut deus de bataille Senz nul ki cuntrevaille. Comp. 825. Et sans a nullly dire l'occasion pourquoy il se tenoit la si longuement . . . Nouv. 14. Jh. 128. Que, par loenge et par conquete, vous soies sans nul entre deus . . . Mel. 17639. — Ambur ocist seinz nul recoevrement. Rol. 1607. Et li Grejois sans nule atante Repeirent chascuns a sa tante. Cligés 3657. Seigneurs, icele dame dunt jeo vus ai dist estoit bele dame saunz nule contredist. Boeve 31. E yl la disent qe lealment se contendreynt a ly sauntz fauser nul covenaunt, e la commanderent a Dieu. Nouv. 14. Jh. 34. Je vois sanz faire nul sejour. Car sans nulle faulte je vous secourray et ayderay. Jehan 32. Sans nulle honte tournoit la teste, et respondoit allegrement. Parangon 228. Pour quoy sans nulle offense il m'a tant pris en hayne? Hardry (Didon) 1146. Sans nul doute, bien des phénomènes nocturnes . . . Hugo Trav. I 167.

*b) ainz que, avant que.*

Nul steht in einem mit ainz que oder avant que eingeleiteten Nebensatze, insofern die in dem Satze ausgesprochene Tätigkeit nicht wirklich zur Ausführung gelangt.

Mes ainz que nul assaut i est, Li rois . . . Cligés 1499. La ont les barons encontrez Ainz que nus d'eus i fust entrez. Eracle 2062. Et jurent dieu et sa surection, k'ains ke nus torne pour fuir le talon Fairont des Turs mout grand ochision. Anseïs 2329. Sire, a Dieu avant qu' a nullui Me confesse et a vous aussi. Mir. IV 1157. Et le meïrent hors de ladicte ville avant que nul s'en apperceüst. Chartier 64,22 (Eder). ib. 42,3; 269,22. En pleine licence de divorces, il se passa cinq cens ans et plus, avant que nul s'en servist. Montaigne II 15 p. 481 (Glauning). — Ou dedenz quint jour al plus tart, Ainz que jou aille nule part. Eracle 705. C'est que, avant nulle euvre, quelle qu'elle soit, a l'eglise vous en allez, et prenez de l'eaue benoïste. Saintré 42. Dass der Satz als negativ empfunden wurde, zeigt folgendes Beispiel, wo zu dem nul ein ne hinzutritt, was sich sonst nur in rein negativen Sätzen findet. Das Beispiel steht einzig da. Au deuxiesme jour après, jour des armes



assigné, Saintré, avant que nulle chose ne fit, ouyt sa messe de saint Esperit, ou il se fist donner le beneysson. Saintré 116.

c) *quand*.

Bedeutet *quand* soviel wie „toutes les fois que“, so ist der Satz hypothetisch. In diesem Falle steht ebenfalls *nul*. Vgl. Léon Clédât, Remarques sur l'emploi de *nul*. Revue de philol. franç. XIII 1899. Dasselbst wird angeführt als Beispiel:

Quand il a nulle envie de venir, il vient. Et quant il venoit nul sil faiseit retourner. Th. le mart. 48. (Bastin, Revue de philol. franç. X 214—7). Et quant nus en parloit, le faisoit Tybers tantost saisir. Berte 1717. Et dist la fausse: „moult avez fol consoil“, Quant voz me dites nulle riens qui me poist. A. A. 2432.

**9. nul nach Adjektiven und Adverbien, die einen negativen Begriff in sich schliessen.**

Besonders häufig steht *nul* nach *à peine*, vereinzelt auch sonst.

*à peine*: alad querre David neis sur les rochiers e les derubes u a peine nule bestiole pout cunverser. Q. L. D. R. 93,9. Pres furent tut u mort u lis, A paines en remist nus vis. Brut 889. Mais por ti a ensevre, chier sire, atruevet om a poines nelui qui vollet soffrir . . . Bernh. 167. Car certes, s'il cressent, a poenes les porit nuls sormonter. ib. 281. . . a si grant froit d'hiver que a peines en puet nul eschapper. Marco 74. A painnes trouvissies nului ki ja vous osast faire anui. Mah. 619; ib. 1219.

*peu*: — il y a de nostre siecle — fort peu de personnages qui y puissent pretendre nul droict. Montaigne II 16 p. 491 (Glauning).

*mar*: Ja mar soit nus hom qui çou die Qu'onques feissiez vilonie. Eracle 5020.

*mal*: Il trence testes, maint pis, maintes corees, Tex cox lor donne del trenchant de l'espee, Que li plus cointes a si courte duree, Mal puet aidier nului de sa contree.

Hervis 8439. (Schlecht kann helfen einer von seinen Landsleuten.)

grevus: Si l'amad tant forment qu'il enmaladid, kar grevuse chose lui semblad a mustrer a la pulcele nule descuvenue. Q. L. D. R. 162,10.

### Verwendung der Form nullui im allgemeinen.

Die Form nullui, die im Afr. sehr gebräuchlich war, kommt bis ins 16. Jahrhundert in der Sprache vor.

Lequel ne fut aperceü de nully pour ce que c'estoit nuict. Amyot Th. 413. (Jung.) Zilch 53 belegt aus Pasquier: Il se trouve un vieux registre par lequel il est defendu . . . de ne laisser entrer nully des Prelats. ib. Ils ne puissent de nully estre sacrez. Zilch meint, dass nully hier vorkomme bei einer Inhaltsangabe älterer Texte, wobei die Worte derselben soviel wie möglich beibehalten würden. Dieses braucht man nicht anzunehmen; denn es begegnet auch sonst im 16. Jahrh. cfr. Huguet 147, der aus Rabelais belegt: Hé, ma dame, est il nully qui vous ay dit le contraire?

### Verwendung von nullui als Subjectscasus.

Auffällig ist, dass nullui (ebenso wie autrui) als Nominativ gebraucht wird, obgleich es von Hause aus obliquus ist. Dieses begegnet vom Ende des 13. Jahrhunderts an.

Car il firent venir une cane, et la trancherent parmi le lonc, et mistrent l'une part de ça et l'autre de la; et ne la tenoit nullui. Marco 186. Mal puet aidier nullui de sa contree. Hervis 8442. En ce pourpos voel fermes demorer, Si ne m'en poet jamais nullui oster. Mel. 16639. Si ne se doit nullui troubler Pour les biens perdre. . . . Chemin 253. N'en soit juge que vous nullui. ib. 3368. Donne leur à congnoistre, comme Nully d'entre eux n'est riens fors qu' homme. Marot 631. Huguet 147 belegt aus Rabelais: Hé, ma dame, est il nully qui vous ay dit le contraire?

## Anmerkung.

Neben nullui kommt eine durch dissimilation entstandene Form nelui vor, die nach Burguy nur in Burgund gebraucht wird. Sie scheint auch sonst vorzukommen. Ich finde sie belegt:

Miauz vuel qu'einsi toz jorz me taingne, Que de nelui santez me vaingne. Cligés 869. Nuns ne li ousoit faire anui, N'il ne mesprenoit vers nelui. F. L. 145. A paines truevet om nelui, qui meuret . . . Bernh. 65. Mais por ti a ensevre, chier sire, atruevet om a paines nelui qui vollet soffrir . . . ib. 167. Jamais ne refusast nelui. Prise 863. Si ouvrirent une fenestre Pour mieux veoir et plus a plain S'il avoit nelui seür le plain. . ib. 4953.



# Lebenslauf.

Am 2. April 1882 wurde ich, Hermann Emil Richard Jäger, zu Börssum (Herzogt. Braunschweig) geboren. Ich besuchte zunächst die Volksschule meines Heimatsortes und dann das Gymnasium zu Wolfenbüttel, das ich Ostern 1902 mit dem Reifezeugnis verliess, um Neuere Sprachen und Geographie zu studieren. Meine ersten vier Studiensemester verbrachte ich in Göttingen, ging dann im S.-S. 1904 nach Berlin, wo ich die Vorlesungen der Herren Prof. Tobler, Brandl, v. Richthofen, Stumpf, Ebeling, Delmer besuchte. Die darauffolgenden gr. Ferien verweilte ich zu meiner Weiterbildung in der franz. Umgangssprache in Grenoble (Isère). Seit dem Wintersem. 1904/5 bin ich wieder in Göttingen immatrikuliert, wo ich in erster Linie die Vorlesungen und Seminare der Herren Prof. Stimming, Morsbach und Geh. Rat Wagner besuchte und noch Vorlesungen oder Uebungen hörte bei folgenden Herren Prof. resp. Lectoren: Baumann, Müller, Friedrichsen, Tamson, Borchling, Vibert, Comert, Halbwachs, Guerrey.

Allen meinen verehrten akademischen Lehrern sage ich an dieser Stelle Dank für die mannigfache Anregung und Förderung während meines Studiums, vor allem aber Herrn Prof. Dr. Stimming, der mich zu vorliegender Arbeit anregte und mich bei Ausführung derselben jederzeit mit Rat und Tat unterstützte.

